

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partieprieße usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahres- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 257.

Leipzig, Donnerstag den 4. November 1915.

82. Jahrgang.

Verlag von Julius Beltz & Langensalza

Das Kriegsbuch

von Otto Riedrich

Ein Jugendbuch, herausgegeben von der Freien
Lehrervereinigung für Kunstpflege e. V., Berlin
mit Federzeichnungen von Karl Bauer

1. — 10. Tausend

Preis gebunden M. 3.—

wird am 10. November in Leipzig
ausgeliefert.

Dom 15. November an liefere ich nur noch
bar mit 40%, 10 Exemplare mit 50%,
mehr nach besonderer Vereinbarung.

Ihre Bemühungen unterstütze ich durch 200,000 Weihnachtsprosperkte.

Langensalza.

Julius Beltz.

Otto Schulze Verlag in Cöthen (Anhalt)

Ⓜ Soeben beginnt zu erscheinen:

La Cultura latino-americana

Crónica y bibliografía de sus progresos

herausgegeben vom

Seminar für romanische Sprachen und Kultur
Hamburg

Preis des Jahrganges (4 Hefte zu je ca. 120 S.)
Mark 12.— ordinär, Mark 9.— netto bar.

Erstes Heft (IV, 136 S.) Mark 3.— ordinär, Mark 2.25 netto.

Die „Cultura latino-americana“ will in viermal erscheinenden Heften über das wissenschaftliche Leben Süd- und Zentralamerikas berichten und damit das Verständnis für das Denken und Schaffen seiner Bewohner, für die Fülle wissenschaftlicher Erkenntnis, die Land und Leute, Staat und Gesellschaft, alte und neue Kultur in ihrer latino-amerikanischen Ausprägung bieten, in Europa fördern. Auf der anderen Seite hat sich die Zeitschrift die Aufgabe gestellt, von Deutschland her, die Fortschritte der Wissenschaft, namentlich derjenigen, die sich mit Südamerika selbst befasst, dem lateinischen Amerika bekannt zu geben.

Die „Cultura latino-americana“ bringt ausser Originalaufsätzen und einer Chronik über die kulturellen Fortschritte eine umfassende Bibliographie der Neuerscheinungen, die, geographisch nach den Republiken Süd- und Zentralamerikas eingeteilt, über folgende Wissensgebiete ständig Bericht erstattet:

Philosophie	Geschichte	Handel
Religion	Anthropologie	Nationalökonomie
Sprachwissenschaft	Ethnologie	Rechtswissenschaft
Literatur	Geographie	Sozialpolitik
Pädagogik	Geologie	Kriegswissenschaft
Archäologie	Botanik und Zoologie	Medizin
Kunst	Landwirtschaft	

Die „Cultura latino-americana“ erscheint unter Mitarbeit von zahlreichen Ministerien, Instituten und Gelehrten Süd- und Mittelamerikas und namhaften deutschen Gelehrten.

Ich stelle Probehefte gern zur Verfügung und bitte zu verlangen.

Cöthen (Anhalt)

Otto Schulze Verlag



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Pettizeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für 1/2, S. 32 M. statt 36 M., für 1/3, S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Pettizeile oder deren Raum 15 Pf., 1/2, S. 13.50 M., 1/3, S. 26 M., 1/4, S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Weidenseitiger Erfüllungsort ist Leipzig

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 257.

Leipzig, Donnerstag den 4. November 1915.

82. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Praktische Buchausstattung.

Eine Betrachtung über Einbände, Seitentitel und Notensatz.

Von Friedrich Wörndel, Freiburg i. Br.

Wer eine eigene Hausbücherei besitzt und gelegentlich des Lesens von Zeitungen, Zeitschriften oder dgl. das Verlangen fühlte, eine dort zitierte Stelle bei dem betreffenden Dichter oder Schriftsteller näher nachzuprüfen, hat dabei gewiß schon oft die unzweckmäßige Ausstattung verwünscht, die manche Verleger ihren Büchern zu geben belieben. Nicht nur daß bei Sammelwerken — unsere bekannten großen Lexika und Wörterbücher, die tatsächlich allen gerechten Ansprüchen der Nachschlager in dieser Hinsicht genügen, kommen hier außer Betracht — die Angabe des Inhalts der einzelnen gebundenen Bände auf deren Rücken meist fehlt und nur der Autorname und die Nummer des Bandes darauf vermerkt sind: auch die rein buchdrucktechnische Durchführung im Innern läßt vielfach ein Verständnis für das angenehme Gefühl, das ein rasches und sicheres Finden gesuchter Stellen dem Leser bereitet, vermissen.

Im großen und ganzen ziehe ich mit diesem Vorwurfe auf unsere weitverbreiteten Klassikerausgaben ab. Und zwar weisen hierbon nicht einmal immer die sogenannten »billigsten« allein die gerügten Mängel auf; im Gegenteil: hochangesehene Verlagfirmen, die mit Stolz den tadellosen Druck, das feine, haltbare Papier, die begleitenden Einleitungen und Anmerkungen sowie den eleganten Einband ihrer Ausgaben durch Prospekte und sonstiges Anpreisen hervorheben, vergessen häufig über dem Bemühen, möglichst Schönes zu bieten, auch das Praktische zu berücksichtigen.

Kommen wir zunächst zu dem Äußeren des Buches, dem Einband.

Nachstehend sind in typographischer Art verkleinert die Rückentitel zweier Schillerausgaben veranschaulicht; es dürfte nicht schwer fallen, darüber zu entscheiden, welcher der Preis der Zweckmäßigkeit gebührt. Was die obere vielleicht (mit der üblichen Goldprägung) an »glanzvollem« Aussehen vor der unteren voraus hat, büßt sie sicher durch das Fehlen der Inhaltsangaben wieder ein. Außerdem leidet sie an der bei solchen Ausgaben noch vorherrschenden, meiner Meinung nach völlig unbegründeten Einteilung, daß mehrere sogenannte »Bände« in einem wirklichen »Band« untergebracht wurden, was eine mehrmalige Seitenzählung von 1 an bedingt und den Gebrauch ebenfalls erschwert.

Zur Wahl des Beispiels sei noch bemerkt, daß sie lediglich aus räumlichen Rücksichten erfolgte. In einer vierbändigen Schillerausgabe sich zurechtzufinden, ist für denjenigen, der den Entwicklungsgang und die Entstehungsfolge der Werke unseres volkstümlichsten Dichters etwas im Gedächtnis hat, nötigenfalls ja auch ohne Inhaltsvermerk auf dem Einbände möglich. Dergleichen bei Autoren mit weniger zahlreichen Schriften (z. B. den meist »einbändigen« Chamisso, Bürger, Lenau, Gaudy, Kleist, Körner u. a.). Schwieriger wird die Sache aber, wenn man einen ganzen Goethe — ich will sagen in fünfzehn Bänden — vor sich sieht und nun ohne äußeren Leitfaden sofort »Dichtung

und Wahrheit« aufschlagen will, oder wenn man wünscht, aus einem dreizehnbändigen Jean Paul schnell »Levana« zu suchen.

Bei umfangreicheren Sammelwerken sollten es sich daher die Verleger zur Regel machen, auf dem Rücken der einzelnen Bände je eine wenn auch nur kurze Inhaltsangabe anzubringen. Meist



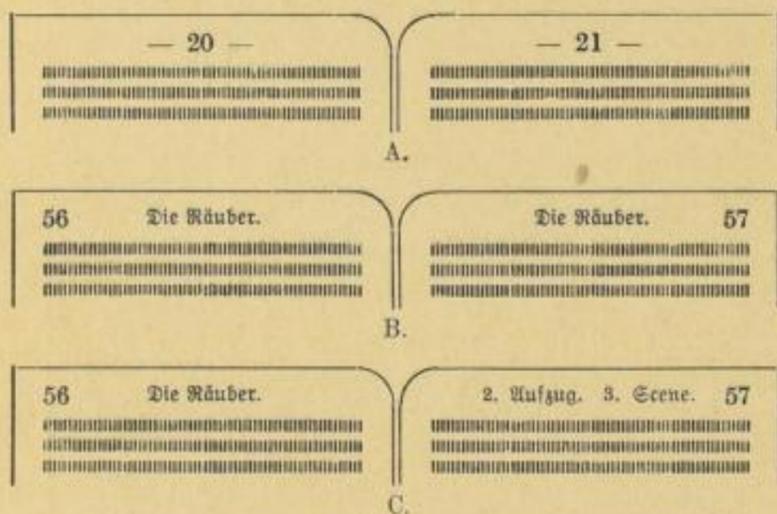
genügen ja zusammenfassende Bezeichnungen (»Gedichte«, »Jugenddramen«, »Fragmente«, »Kleine Erzählungen« usw.), wie sie im zweiten Beispiel oben angedeutet sind. — Joseph Kürschners »Deutsche National-Literatur« und Meyers Klassiker-Ausgaben des Bibliographischen Instituts hätten eigentlich schon lange vorbildlich wirken können!

Noch ein paar Zeilen über die bereits gestreifte Gepflogenheit mancher Verleger, ihren Klassikern eine größere Anzahl von »Bänden« zuzudiktieren, als sie in Wirklichkeit nach den

tatsächlich gebundenen Bänden besitzen. Daß hierbei ganz willkürlich, nicht nach vielleicht aus alten Erstausgaben übernommenen oder anderen »geheiligten« Regeln verfahren wird, lehrt ein Blick in die Kataloge. So hat beispielsweise Schiller bei Reclam 12 »Bände«, jedoch nur 3 bzw. 4 Einbände, bei Dümmler 16 »Teile«, aber bloß 8 Einbände, bei Cotta u. a. einmal 15 »Bände« in 7 Einbänden, bei Grimme & Trömel 10 »Teile« in 5 Einbänden, bei Bong & Co. 10 »Teile« in 4 Einbänden, bei Hesse & Becker wieder 12 »Bände« in 4 Einbänden. Ähnlich ist es mit sämtlichen übrigen zum geistigen Gemeingut der Deutschen gewordenen Dichtern. Inwieweit dieses Einteilen des Textes in mehrere »Bände« innerhalb eines wirklichen Bandes, wie ihn das große Publikum unter der Bezeichnung versteht, vernünftige Zwecke verfolgt, will mir nicht recht einleuchten. Darum fort mit diesem alten Pöps und sinngemäß Sammelwerken keine höhere Bändezahl zuschreiben, als sie nach den Einbänden auch tatsächlich haben!

Hand in Hand mit einer praktischen äußeren Buchausstattung muß eine gleiche innere gehen. Indes fehlt es auch da manchmal bedeutend, und zwar hauptsächlich bei den Seiten-(Kolumnen-)Titeln.

Vor Jahren schenkte mir jemand eine achtbändige Shakespeareausgabe, die — von einer durch ihre illustrierten Klassiker bekannten Berliner Firma verlegt und in einer weitberühmten Leipziger Großdruckerei hergestellt — als Muster dafür gelten könnte, wie derartige Sammelwerke nicht eingerichtet sein sollen. Vorausgeschickt sei, daß die rein technische Ausstattung (Einband, Papier, Schrift, Druck) durchweg lobenswert, die Ausgabe nach außen hin überhaupt sehr schön war. Und trotzdem bereitete sie mir mehr Ärger als Freude, so daß ich sie bald wieder »verkloppte«. Erstens litten schon die Einbände an dem soeben besprochenen Uebelstande des Nichtvorhandenseins der Inhaltsangabe; das Auffuchen eines der sechsunddreißig uns von Schlegel und Tiedl vermittelten Dramen zwang mich stets, am Schlusse des ganzen Werkes erst jedesmal im Register nach dem Bande zu forschen, der das betreffende Stück enthielt. Und zweitens war für die Seitenzählung das Muster A der nachstehenden drei gewählt worden, was natürlich wiederum innerhalb des gesun-



denen Bandes eine langweilige Sucherei veranlaßte, wenn ich bestimmte Stellen (z. B. den bekannten Monolog in »Hamlet« 3. Aufzug 1. Szene oder das Balkongespräch in »Romeo und Julia« 2. Aufzug 2. Szene) lesen wollte.

Die Seitentitel nach Beispiel A sind bei Sammelwerken, wo in einem Bande verschiedene Dichtungen nacheinander zu stehen kommen, aus dem angeführten Grunde überhaupt als höchst unpraktisch zu bezeichnen. Zugelassen können sie werden bei kleinen Broschüren und bei Romanen, die ohne Unterabteilungen einen Band vollständig füllen, ebenso bei dieser letzteren Bedingung nachkommenden Gedichtsammlungen eines Verfassers, sofern sie nicht nach den behandelten Stoffen in besondere Klassen eingeteilt sind.

Muster B ist in Klassikerausgaben nur beschränkt verwertbar. Dramen, ferner in mehrere Abschnitte zerfallende Romane (wie etwa Goethes sowohl aus »Teilen« wie »Kapiteln« bestehende »Wahlverwandtschaften«) oder Epen mit solchen rechts und links

gleichlautenden Seitentiteln zu versehen, zeugt von wenig Rücksichtnahme auf die Bequemlichkeit des Lesers. — Anwendbar sind sie lediglich da, wo ununterbrochen fortlaufende Dichtungen (nach dem Vorbilde der Kleistschen Novellen »Die Marquise von D. . .«, »Das Erdbeben in Chile«, »Die Verlobung in St. Domingo«, »Michael Kohlhaas« usw.) vorkommen.

Die beste Bezeichnung der Seiten in Gesamtwerken bleibt die nach dem Muster C. Sie gestattet ein schnelles und sicheres Finden jeder verlangten Stelle und ist für fast alle Verhältnisse brauchbar. Bei poetischen Schriften — hier in engerem Wortsinne gemeint — kommt links einfach der Vermerk »Gedichte«, rechts die Gattung (»Lieder«, »Gesellige Lieder«, »Balladen«, »Elegien«, »Sonette«, »Epigramme« usw.), bei Dramen links der Titel, rechts der Akt bzw. Aufzug und die Szene oder der Auftritt, bei Romanen gleichfalls links der Titel und rechts jeweils die Einteilung (Teil, Buch oder Kapitel) zu stehen.

Eine andere, erst in neuerer Zeit bei Herausgebern von Gesamtwerken eingerissene Unsitte ist das Trennen der Fußnoten oder erläuternden Anmerkungen von dem dazugehörigen eigentlichen Texte, d. h. ihr summarisches Verweisen an das Ende der betreffenden Dichtung oder gar an den Schluß des ganzen Werkes. Einige Herausgeber und Verleger tun sich sogar mit diesem Auseinanderreißen von unbedingt Zusammengehörigem noch etwas zugute und schreiben zur Begründung ihres Verfahrens von »Reinhalten des Dichtertextes«, »Befreiung des Textes von kritischem Beiwerk« und Ähnlichem. Der Kundige weiß aber, daß sich dahinter meist verlegerische Sparsamkeit verbirgt. In der Buchdruckerei erfordert ein Werkbogen, falls Notizen und Anmerkungen unmittelbar unter die betreffenden Textseiten gestellt werden, beim »Umbrechen« mehr Arbeit und dementsprechend mehr Kosten, als wenn die erwähnten Erläuterungen einfach als »schlichter Satz« behandelt und seitenweise »umbrochen« dem ganzen angereicht werden. Da liegt der Hase im Pfeffer!

Nun vergegenwärtige man sich die dem Leser erwachsende Umständlichkeit, wenn er beim Antreffen eines Notizensternchens oder Notenziffernchens (*¹) gezwungen wird, zur Auffindung der angebotenen Erklärung einer Zweifelsstelle oder sonstigen Auskunft unter Umständen einige hundert Seiten weiter von neuem zu suchen, vielleicht deswegen einen ganz anderen Band aufzuschlagen. Bei zahlreicheren Anmerkungen zu einem Dichterverke gibt dies dann ein ständiges Hin- und Herirren der Augen von einem Bande zum andern, statt daß sie die Annehmlichkeit genießen könnten, das Gesuchte gleich am Fuße — darum der Name »Fußnote«! — der gelesenen Seite zu finden.

Geradezu unverständlich ist es aber, einen Schriftsteller eingehend zu erläutern, indem man am Schluß der Bandreihe die Anmerkungen mit daborgesetzten Hinweisen (wie: Faust I B. 956, Torquato Tasso B. 234, Dichtung und Wahrheit 17. Buch S. 212, Z. 1) gesammelt bringt, hingegen im erläuterten Texte selbst nicht die mindeste Andeutung macht, welche Wörter, Begriffe, Sätze und dergleichen einer näheren Erklärung oder Auslegung für wert erachtet wurden! Da tappt der Leser wirklich böllig im Dunkeln, und lieber gar keine Kommentierung als eine solche, bei der man sich in Zweifelsfällen immer noch nebenbei vorerst fragen muß: Finde ich im Anhang hierüber eine Auskunft oder nicht? — Beim Vorhandensein von Notenzeichen weiß man das wenigstens sicher und schlägt bei unbezeichneten Wörtern oder Sätzen gar nicht erst nach.

Je bequemer — abgesehen von dem Format und der Gediegenheit des Einbands — ein Buch äußerlich und innerlich für den Gebrauch eingerichtet ist, desto mehr Freude macht es dem Benutzer. Ich schaue mir schon seit Jahren als Käufer beim Sortimentieren die Bücher auf die hier gerügten Mängel hin genau an und wähle natürlich nur solche, die den dargelegten Grundsätzen entsprechen. Handeln noch mehr Leute ebenso, dann dürfte diese Betrachtung für unterschiedliche Verleger auch ein Beitrag zur Frage der »Hebung des Büchermarktes« sein!

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

- ° = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
 - † vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
 - b = das Werk wird nur bar abgegeben.
 - u vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur verkürzt rabattiert oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
- Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Beforgung berechtigt.
Preise in Mark und Pfennigen.

Bonifacius-Druckerei, G. m. b. H. Berl.-Sto. in Paderborn.

Palau, G., S. J.: Der Katholik der Lat. Ein Betrachtungsbuch f. gebildete Katholiken. Aus dem Span. verdeutscht v. Prof. Dr. Eberh. Vogel. Mit e. Vorwort v. Prof. Dr. Norb. Peters. (XXI, 224 S.) H. 8°. ('15.) 1. 50; geb. in Leinw. 2. 50

Bonifatius-Druckerei in Prag (II, Na Slupi 14).

Hilgenreiner, Prof. Dr. Karl: Die römische Frage nach dem Weltkriege. (67 S.) Lex.-8°. '15. 1. —
Wohlmann, Prieft. Ant.: »Friede sei m. euch!« Ein Lehr- u. Trostbüchlein f. ängstl. Seelen. (110 S.) 16°. ('15.) — 40 (Partiepreise.)

Wilhelm Borngräber Verlag in Berlin.

Heine, Heinr.: Liebeslieder. (Die Herausgabe besorgte Hans Erich Tschirner. Zeichnung u. Einbd. v. Bernh. Klein.) (295 S.) H. 8°. ('15.) in Pappbd. 2. —

Carolus-Druckerei vormals Anton Heil, G. m. b. H. in Frankfurt a. M.

Egon, Walt.: Ibt Kameradschaft! Feldbrief 1. (16 S.) H. 8°. ('15.) n.n. — 10

Concordia Deutsche Verlags-Anstalt G. m. b. H. in Berlin.

Jacobs, Telegraphenbeamtin Octavia, u. Kriegsfreiwill. Ernst Müller: Das deutsche Herz. Ernstes u. Heiteres aus 1914/1915. (55 S.) 8°. '15. in Pappbd. — 60

J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf. in Stuttgart.

Harbou, Thea v.: Der Krieg u. die Frauen. Novellen. Neue wohlfeile Ausg. (51.—60. Taus.) (318 S.) 8°. '15. geb. in Pappbd. 1. 80; in Leinw. 3. —

Delphin-Verlag in München.

Uhde-Bernays, Herm.: Spitzweg. Der Altmeister Münchener Kunst. (Billige Ausg.) (76 u. 80 S. m. 140 Abbildgn. u. farb. Titelbild.) gr. 8°. ('15.) kart. 4. —; Geschenkbd. 5. 50

Dunder & Humblot in München u. Leipzig.

Binding, fr. Prof. Dr. Karl: Strafrechtliche u. strafprozessuale Abhandlungen. 2 Bde. (VII, 563 u. VI, 360 S.) gr. 8°. '15. 20. —; geb. 25. —

Dovenjepen, Rud.: Zur Erneuerung der deutschen Zivilrechtspflege. [Aus: »Schmoller's Jahrb. f. Gesetzgeb. usw.«] (57 S.) gr. 8°. '15. 1. 50

Cassau, Dr. Th. O.: Demokratie u. Großbetrieb. [Aus: »Schmoller's Jahrb. f. Gesetzgeb. usw.«] (30 S.) gr. 8°. '15. — 70

Forschungen, Staats- u. sozialwissenschaftliche. Hrsg. v. Gust. Schmoller u. Max Sering. gr. 8°. 185. Heft. Meissner, Dr. Else: Das Verhältnis des Künstlers zum Unternehmer im Bau- u. Kunstgewerbe. (XIII, 101 S.) '15. 2. 80

Jacobs, Dr. Paul: Zuckerindustrie u. Zuckerhandel im Kriegsjahre 1914/15. [Aus: »Schmoller's Jahrb. f. Gesetzgeb. usw.«] (54 S.) gr. 8°. '15. 1. 30

Lemanezyk, Alb.: Die Geburtenfrequenz in den vorwiegend katholischen u. den vorwiegend protestantischen Teilen Preussens u. ihre Entwicklung. (VI, 78 S.) gr. 8°. '15. 2. 20

Schriften des Vereins f. Sozialpolitik. gr. 8°. 139 IV, 144 II u ff., 146 I, 149, 150 II ff., 151 u. 152 sind noch nicht, 153 u. 154 I schon früher erschienen.

147. Bd. V. II. Ansiedlung, Die, v. Europäern in den Tropen. V. II. S a g e m a n n, Dr. Ernst: Die deutschen Kolonisten im brasilianischen Staate Espirito Santo. (X, 151 S. u. 9 S. m. 14 Abbildgn. u. 2 farb. Karten.) '15. 5. —

Dunder & Humblot in München u. Leipzig ferner:

Ullmann, Justizr. Jac.: Die Veräußerung des Vermögens e. Aktiengesellschaft im Ganzen (Fusion). (III, 100 S.) gr. 8°. '15. 2. 50
Veröffentlichungen des Seminars f. internationales Recht an der Universität Kiel. Hrsg. v. Thdr. Niemeyer. gr. 8°. 1. Heft. Niemeyer, Thdr.: Zur Vorgeschichte des internationalen Privatrechts im deutschen bürgerlichen Gesetzbuch. (Die Gebhardschen »Materialien.«) (VIII, 392 S.) '15. 10. —
2. Heft. Krauel, Refer. Wolfg.: Neutralität, Neutralisation u. Befriedung im Völkerrecht. (XI, 97 S.) '15. 2. 80
3. Heft. Lehmann, Dr. Hans Walt.: Die französische Fremdenlegion. Eine völkerrechtl. Untersuchung. (XI, 108 S.) '15. 3. —

Wilhelm Engelmann in Leipzig.

Graefe, Allr., Thdr. Saemisch u. C. Hess: Handbuch der gesamten Augenheilkunde begründet v. Prof. Thdr. Saemisch, fortgesetzt v. Prof. A. Elschnig. 2., Neubearb. Aufl. Bandausg. XIV 5. Hirschberg, Prof. Dr. J.: Geschichte der Augenheilkunde. 3. Buch. 11. Abschn. Italiens Augenärzte 1800—1850. (XI, 107 S. m. 20 Fig. u. Titelbild.) '15. 3. —
XIV 6. Dasselbe. 12. Abschn. Amerikas Augenärzte im 19. Jahrh. (X, 203 S. m. 18 Fig.) '15. 6. —

Wilhelm Ernst & Sohn in Berlin.

Bestimmungen f. Ausführung v. Bauwerken aus Beton. Aufgestellt vom deutschen Ausschuss f. Eisenbeton — Oktbr. 1915 —. (10 S. m. 1 Abbildg.) 34,5×22,5 cm. '15. b — 40;
m. den Bestimmungen f. Ausführung v. Bauwerken aus Eisenbeton in 1 Heft — 80
— für Ausführung v. Bauwerken aus Eisenbeton. Aufgestellt vom deutschen Ausschuss f. Eisenbeton — Oktbr. 1915 —. (18 S. m. Fig.) 34,5×22,5 cm. '15. b — 50;
m. den Bestimmungen f. Ausführung v. Bauwerken aus Beton in 1 Heft — 80

A. Franke, vorm. Schmid & Franke, Verlagskto., in Bern.

Rapport sur le groupe 43 A enseignement, primaire, secondaire et universitaire. Exposition nationale suisse Berne 1914. Rédigé par le commissaire inspecteur des écoles secondaires Dr. Arnold Schrag. Traduit par Philippe Quinche. (105 S. m. 32 S. Abbildgn., m. 1 eingedr. Grundriss u. 26 Taf.) gr. 8°. '15. 2. —
Steinemann, Hauptm. J.: Kampfspiel-Anleitung f. die Truppeneinheiten. Im Auftrage des Kommandos der 3. Division bearb. 4. Aufl. (47 S. m. 12 Fig.) kl. 8°. '15. — 40 (Partiepreise.)

J. Frides Verlag (J. Rithad-Stahn) in Halle a. S.

Rithad-Stahn, Walth.: Höhengänge. 3 Erzählgn. aus den Alpen. (209 S.) H. 8°. '15. 1. —

Fuldaer Actiendruckerei in Fulda.

Sankt Antonius-Kalender f. d. J. 1916. Zugleich Jahrbuch f. die Terziaren des hl. Franziskus, die Mitglieder des Gebetvereins zu Ehren des hl. Antonius sowie des Kreuzfahrer-Vereins. 21. Jahrg. Hrsg. v. den PP. Franziskanern v. der Ordensprovinz der hl. Elisabeth. (92 u. 10 S. m. Abbildgn., 2 [1 farb.] Taf. u. Wandkalender.) Lex.-8°. — 40

Harmonie, Verlags-Gesellschaft f. Literatur u. Kunst in Berlin-Halensee.

Mühlhofer, Hans: Die Freiwilligen, die jungen . . . (4 S.) 32×24 cm. '15. — 50; Prachtausg. 1. —

H. Hasert & Co. in Leipzig-Vorsdorf.

Mitteilungen des deutschen Schriftbundes. Schriftleiter: Adf. Reinecke, nebst Nachrichten aus dem deutschen Schriftvereine f. Österreich. Nr. 2 (14). (S. 71—162.) 8°. '15. b 1. —

Herder'sche Verlagsh. zu Freiburg i. B.

Aus fernen Landen. Eine Sammlg. illustr. Erzählgn. f. die Jugend. Neue Aufl. H. 8°. 6. Bdchn. Indianergeschichten, Drei. Namaweha u. Baromilka. Erzählt v. Alex. Baumgartner, S. J. Fabel, der junge Indianer-Missionär. Erzählt von A. v. B. Vater René's letzte Fahrt. Erzählt v. Ant. Guonder, S. J. 12. Aufl. Mit 6 Bildern. (V, 80 S.) ('15.) — 60; geb. in Halbleinw. — 80

24. Bdchn. Guonder, Ant., S. J.: Der »heilige Brunnen« v. Chitonen. Eine Erzählg. aus Alt-Yukatan. 5. Aufl. (V, 115 S. m. 6 Bildern.) ('15.) — 60; geb. — 80

Dreher, Domkapitul. geistl. Rat Dr. Thdr.: Zeitfaden der katholischen Religionslehre f. höhere Lehranstalten. 5. H. Kirchengeschichte. 16. u. 17., erweit. Aufl. (IV, 64 S.) 8°. '15. — 60



Herder'sche Verlagsh. zu Freiburg i. B. ferner:

Rey, Gust.: Der Religionsunterricht f. die ersten Schuljahre nach den Katecheten. (50 S.) H. 8°. ('15.) geb. — 30
Rohr, Heinz.: Die Stimme der Heimat. (Je 4 S.) 8°. '15. je 25 Stück — 50

23. Marshall Vorwärts. Feldpredigt.
 24. Das Kriegsbrot. Feldpredigt.
 25. Feldgottesdienst. Feldpredigt.
 26. Im Artilleriefeuer. Feldpredigt.
 27. Deine Mutter. Feldpredigt.
 28. Schon e. Jahr! Feldpredigt.
 29. Wenn ich fallen sollte. Feldpredigt.
 30. Ich bete. Feldpredigt.
 31. »Nun danket alle Gott!« Feldpredigt.
 32. Mit Herz u. Hand fürs Vaterland! Feldpredigt.
 33. Mein guter Kamerad. Feldpredigt.
 34. Du Schmerzensreiche! Feldpredigt.
 35. Auf Posten. Feldpredigt.
 36. Verlassen, verlassen. Feldpredigt.
 37. Der Klang der drei Bretter. Feldpredigt.
 38. Gibt es e. Winterfeldzug? Feldpredigt.
 39. Das deutsche Haus. Feldpredigt.
 40. Gott u. dem Kaiser. Feldpredigt.
 41. Himmlisches Sterben. Feldpredigt.

Regelbüchlein f. Ministranten. 17. Aufl. (63 S. m. Abbildgn.) 12,4×7,8 cm. '15. — 15; geb. in Halbleinw. od. Pdrimitation — 25
Stolz, Alban: ABC f. große Leute. (Kalender f. Zeit u. Ewigkeit 1864.) 17. Aufl. (148 S.) H. 8°. ('15.) in Pappbd. — 50
 — Das Bilderbuch Gottes. (Kalender f. Zeit u. Ewigkeit 1859.) 17. Aufl. m. Noten. (128 S.) H. 8°. ('15.) in Pappbd. — 50
 — Kohlschwarz m. e. roten Faden. (Kalender f. Zeit u. Ewigkeit 1873.) 10. Aufl. (82 S.) H. 8°. ('15.) in Pappbd. — 50
 — Der Mensch u. sein Engel. Ein Gebetbuch f. kathol. Christen. Ausg. Nr. 8. 16. [Titel-] Aufl., m. 1 Titelbild. (X, 498 S.) 16°. 1. —; geb. in Leinw. 1. 35
 — Das Menschengewächs od. wie der Mensch sich u. andere erziehen soll. (Kalender f. Zeit u. Ewigkeit 1844.) 26. Aufl. (142 S. m. Abbildgn.) H. 8°. ('15.) in Pappbd. — 50
 — Mixtur gegen Todesangst. Für das gemeine Volk u. nebenher f. geistl. u. weltl. Herrenleute. (Kalender f. Zeit u. Ewigkeit 1843.) 28. Aufl. (135 S.) H. 8°. ('15.) in Pappbd. — 50
 — Das Vaterunser. 3 He. H. 8°. ('15.) in Pappbd. je — 50
 1. (Kalender f. Zeit u. Ewigkeit 1845.) 25. Aufl. (143 S.)
 2. (Kalender f. Zeit u. Ewigkeit 1846.) 24. Aufl. (128 S.)
 3. (Kalender f. Zeit u. Ewigkeit 1847.) 26. Aufl. (125 S.)

Thomas v. Kempen: Das Buch v. der Nachfolge Christi. Übers. v. Bischof Joh. Mich. Sailer, neu hrsg. v. Dr. Frz. Keller. Mit 56 Bildern von Joh. v. Führich. 4. u. 5. Aufl. (XXIV, 536 S.) 16°. ('15.) 1. 30; geb. in Leinw. 1. 80

E. Karger in Berlin.

Dreyer, Abtlgsleit. Ob.-Arzt Prof. Dr. Loth.: Anleitung f. die kriegschirurgische Tätigkeit. (VI, 158 S. m. 132 Abbildgn.) 8°. '16. geb. in Leinw. 6. 20

Gustav Kiepenheuer Verlag in Weimar.

Orientbücherei, Deutsche. Hrsg. v. Ernst Jäch. 8°.
 7. Pratter, G. H.: Die preussisch-türkische Bündnispolitik Friedrichs des Großen. (201 S. m. Tafeln u. 1 farb. Karte.) '15. 1. 50

Kober C. F. Spittlers Nachf. in Basel.

Benz, Pfr. G.: Zum Dank verpflichtet. Predigt. (14 S.) 8°. '15. — 25

Kongregation der Pallottiner in Limburg a. P.

Missions-Kalender, Kameruner, f. d. J. 1916. 22. Jahrg., hrsg. v. der Kongregation der Pallottiner Limburg a. d. P. (104 S. m. Abbildgn., 1 farb. Taf. u. Wandkalender.) Lex.-8°. — 50

Albert Langen in München.

Braun, Villy: Lebensfächer. Roman. 1.—20. Tauf. (443 S.) 8°. ('15.) 5. —; geb. 6. 50; in Halbfz. b 9. —

Karl Robert Langewiesche in Königstein im Taunus.

Ruskin, John: Menschen unter einander. (Auswahl u. Übersetzg. v. Maria Kühn.) (81.—100. Taus.) (201 S. m. 1 eingedr. Bildnis.) 8°. ('15.) b 1. 80; geb. 3. —

Jacob Ring in Trier.

Auteurs français. Hrsg. v. Dr. F. J. Wershoven. 8°.
 28. Bd. Sandeau, Jules: Jean de Thommeray. — Kérourac. Nouvelles. Publiées et annotées par F. J. Wershoven. (70 S.) '16. geb. — 90

Hermann Lufschik (G. Franz'sche Hofbuchh.) in München.

Buchner, Chem. Geo.: Kontrolle des Körperbetriebes durch chemische, mikroskopische, bakterioskopische Untersuchungen. Mitteilungen des öffentl. chemisch-techn. Untersuchungs-Laboratoriums München, gegründet 1830 v. Hofrat Professor Dr. Johann Andreas Buchner. (28 S.) 8°. ('15.) n.n. — 50

E. C. Reinhold & Söhne in Dresden.

König, G. Käthe: Skizzen u. Novellen e. Frau zur großen Kriegszeit. (96 S.) H. 8°. '16. 1. —
Leuschke, Alfr.: Friedrich August Berthelt u. seine Stellung in der Geschichte der deutschen Volksschule. Mit den Bildnissen Berthelts, Pestalozzis, Diesterwegs u. Dinters, sowie der alten Schule u. Kirche in Krippen u. dem Grabe Carl Berthelts, gezeichnet v. Maler Carl Schmidt. (223 S.) gr. 8°. '15. geb. in Halbleinw. n.n. 2. 25

E. S. Mittler & Sohn in Berlin.

Waldeyer, Korvetten-Kapit. Hugo: S. M. S. »Hansa« — unsere Welt. Bilder v. Nord. (VIII, 190 S.) gr. 8°. '15. 3. —

F. G. Mylius in Leipzig.

Hohenzollern-Burgenkalender 1916. Kalender f. d. J. 1916, hrsg. v. Bodo Ehardt. (37 S. m. 12 farb. Taf.) 34,5×17 cm. 1. 50

Privileg. württ. Bibelanstalt in Stuttgart.

Apostelworte f. unsere Zeit. (32 S.) 16°. ('15.) n.n. — 05
Jesusworte f. unsere Zeit. (32 S.) 16°. ('15.) n.n. — 05
Kriegs- u. Friedensbilder aus der hl. Schrift. 1. u. 2. Heft. (Je 48 S.) 16°. ('15.) je n.n. — 05
Quellwasser aus Gottes Wort. (32 S.) 16°. ('15.) n.n. — 05

Philipp Reclam jun. in Leipzig.

Universal-Bibliothek. 16°. ('15.) b je — 20

- Nr. 5801. **Friedmann, Alfr.:** Sonderbare Geschichten u. anderes. Erzählungen. Mit dem Bilde des Verf. u. e. Einleitg. v. Walt. Rothbarth. (87 S.) geb. in Leinw. — 60
 Nr. 5802. **Dichter-Biographien.** 19. Bd.: Mendheim, Max: Emanuel Geibel. (100 S. m. 1 Bildnis.) geb. in Leinw. — 60
 Nr. 5803 u. 5804. **Rehm, Herm. Siegf.:** Mohammed u. die Welt des Islam. (191 S.) geb. in Leinw. — 80
 Nr. 5805. **Bernstein, Max:** Der Richter. Schauspiel in 1 Aufzug. Ruhetag. Eine heitere Szene aus ernster Zeit. (46 S.)
 Nr. 5806. **Heymann, Rob.:** Unsere heldenmütigen Soldaten. Aus Tagebüchern u. Briefen. 3. Ullanen der Luft. Aus Aufzeichnungen v. Fliegern bearb. (85 S.)
 Nr. 5807. **Abbt, Thom.:** Vom Tode f. das Vaterland. Orsg. m. Einleitg. u. Anmerkgn. v. Paul Menge. (96 S.) geb. in Leinw. — 60
 Nr. 5808—5810. **Goethe, Kampagne in Frankreich 1792.** Mit e. Einleitg. u. 1 Karte. (256 S.) geb. in Leinw. 1. —

Reuß & Jtta in Konstanz.

Bodenseebuch, Das, 1916. Ein Buch f. Land u. Leute. (3. Jahrg.) (Den Einbd. entwarf W. Hummel. Die Initialen zeichnete Dr. E. Gradmann. Verantwortlich f. den Textteil: Walt. Jerven, f. den Bildteil: Dr. E. Gradmann.) (164 S. m. Abbildgn. u. Tafeln.) Lex.-8°. 2. —

Mauthner, Fritz: Vom armen Franischlo. (Kleine Abenteuer e. Kesselflickers.) (Einbd.-Entwurf v. K. Einhart.) (103 S.) H. 8°. ('15.) in Pappbd. — 50

Bildet Bd. 18 der »Zeitbücher«.

Zeitbücher, Die. H. 8°. in Pappbd. je — 50

- 18 bildet: **Mauthner, Fritz:** Vom armen Franischlo.
 17. Bd. **Prescher, Rud.:** Der Weg zum Ruhm. Satiren aus dem Reiche der Kunst. (Einbd.-Entwurf v. E. Gradmann.) (83 S.) ('15.)
 19. Bd. **Mollo, Walt. v.:** Deutschland u. Oesterreich. Kriegsaussage. (Einbd.-Zeichnung v. E. Gradmann.) (95 S.) ('15.)
 20. Bd. **Jerven, Walt.:** Alte Kalendergeschichten. (Die Titel vignette zeichnete K. Einhart, die Schrift E. Gradmann.) (94 S.) ('15.)
 21. Bd. **Keller, Leo:** »Gott erhalte«. Ausgewählte Kriegsgedichte aus den J. 1914/15. (Einbd.-Zeichnung v. E. Gradmann.) (66 S.) ('15.)

H. R. Sauerländer & Co. in Aarau.

Angst-v. Moos, Adf.: Überlistet od. De chunnt nümme. Lustspiel i eim Akt. (24 S.) 8°. '15. — 60

Appenzeller, Paul: Das Allerseelen-Kind od. Um der Liebe willen. Volksstück aus dem schweizer. Hochgebirge in 5 Akten u. e. Prolog. (129 S.) H. 8°. '16. 1. 60

— **Verwünscht!** Dialekt-Lustspiel in eim Ufzug. (24 S.) 8°. '15. — 60

Inhelder, J.: Schul- u. Haus-Theater. Lustspiele zur Aufführg. an Schul- u. Familien-Festen, sowie an Fastnacht- u. Vereinsbelustiggn. (1. Der bestrafte Prähler. 2. Herr Wunderlich. 3. Ein böher Aprilscherz. 4. Der verkannte Wohlthäter. 5. Die drei Wünsche.) (65 S.) 8°. '15. — 80

Locher-Werling, Emilie: D' Stüürschrub od. 's hät alles zwo Sute. Lustspiel in 2 Aufzügen in Zürcher Dialekt. 2. Aufl. (41 S.) 8°. '15. — 90

Schär, Korporal Adf.: Im Urlaub. Berndeutsche Szene m. Liedern, gespielt am Sylvester-Unterhaltungsabend des Füsilier-Bataillon 39 in Delsberg. Grenzbesetzung 1914/15. (16 S. m. Titelbild.) 8°. '15. — 70

Wid, Burkhard: De Gmeindrot Strähle u. si Frau i der Sommerfrische. Lustspiel m. Gesang in 2 Akten in Toggenburger Dialekt. (32 S.) 8°. '15. — 50

Zimmermann, Andr.: Der Landsturm-Lieutenant. Volksstück us der große Mobilisierigszeit vo 1914 in 3 Akten. (69 S. m. Titelbild.) 8°. '15. 1. 20

Schmig & Olberg in Düsseldorf.

° Studienplan des Internationalen Instituts f. das Hotelbildungswesen zu Düsseldorf. Winter-Sem. 1915/16. (11 S.) 8°. — 20

Otto Schulze Verlag in Göttingen.

Cultura, La. latino-americana. Crónica y bibliografía de sus progresos. Publicada por el Seminar l. roman. Sprachen u. Kultur Hamburg. (Zum Tl. in deutscher Sprache.) Vol. I. 4 Nrn. (Nr. 1. IV, 136 S.) gr. 8°. '15. b 12. —

Schulzische Hof-Buchdr. u. Verlagsbuchh. Rudolf Schwarz in Oldenburg.

Stümcke, Heinr.: Vor der Rampe. Neue dramaturg. Blätter. (VIII, 314 S.) 8°. '15. 3. 50; geb. 4. 50

E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchh. Negele & Dr. Sproesser in Stuttgart.

Bibliotheca botanica. Orig.-Abhandlungen aus dem Gesamtgebiete der Botanik. Hrsg. v. Geh.-R. Prof. Dr. Chr. Luerssen. 31,5 x 24 cm.

86 ist schon früher erschienen.

85. Heft. 4. Lfg. Domin, Prof. Dr. K.: Beiträge zur Flora u. Pflanzengeographie Australiens. 4. Lfg. (III u. S. 401-551 u. II S. m. 25 Fig. u. 5 Taf.) '15. 56. —

Styria in Graz.

Was muß jeder Landsturmmann wissen? Eine Erläug. der neuesten Vorschriften üb. die Fortzahlung des Unterhaltsbeitrages in die Familien der Landsturmmänner u. Kriegsinvaliden, die staatl. Unterstützung an Kriegsinvalide u. deren Angehörige. Mit e. Anh.: Der Kriegsinvalidenfonds f. die österreich. Angehörigen der bewaffneten Macht. (16 S.) H. 8°. '15. — 25

Karl J. Trübner in Straßburg i. E.

Barth, † J.: Studien zur Kritik u. Exegese des Qorans. Mit e. Nachruf v. C. H. Becker. [Aus: »Der Islam.«] (41 S.) Lex.-8°. '15. 2. —

Ullstein & Co. in Berlin.

Ullstein-Kriegsbücher. H. 8°. je 1. —
Gottberg, Otto v.: Die Helden v. Tjingtau. (188 S. m. 2 farb. Karten.) '15.

H. G. Wallmann, Sep.-Kto. in Leipzig.

Schneller, D. Ludw.: Liebet eure Feinde! Eine Gemeinde- u. Soldatenpredigt üb. Matth. 5, 43-48. (9 S.) 8°. '15. n.n. — 10
— Eine Weihnachts-Wanderung. Predigt zum Weihnachtsfeste üb. Lukas 2, 1-14. (10 S.) 8°. '15. n.n. — 10

Ernst Wasmuth in Berlin.

Veröffentlichung der westf. Kommission f. Heimatschutz. 32 x 24 cm.
2. Klapheck, Rich.: Die Meister v. Schloss Horst im Broiche. Das Schlusskapitel zur Geschichte d. Schule v. Calcar. (392 S. m. 282 Abbildgn. im Text u. auf Tafeln.) '15. geb. in Leinw. 38. —

Sellmuth Wollermann in Braunschweig.

Geibel-Gedenkbuch. Zum 100. Geburtstag des Dichters hrsg. v. Schuldir. Reinhold Schröter. (VII, 160 S. m. 1 Bildnis.) 8°. '15. 1. —; geb. in Leinw. 1. 50

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Dunder & Humblot in München u. Leipzig.

Niemeyer's, Th., Zeitschrift f. internationales Recht. Hrsg. v. Th. Niemeyer. 26. Bd. 6 Hefte. (1. u. 2. Heft. 197 S.) gr. 8°. '15. 16. —

A. Franke vorm. Schmid & Franke Verlagskto. in Bern.

Studer, Th., u. V. Fatio, Drs.: Katalog der schweizerischen Vögel, bearb. im Auftrag des eidg. Departements des Innern (Inspektion f. Forstwesen, Jagd u. Fischerei) von G. v. Burg unter Mitwirkg. zahlreicher Beobachter in allen Kantonen. 12. Lfg.: Emberizinae. (VIII u. S. 2069-2306.) gr. 8°. '15. n.n. 5. —

August Hirschwald in Berlin.

Archiv f. Gynäkologie. Red. v. E. Bumm u. E. Wertheim. 104. Bd. 3. (Schluss-) Heft. (XI u. S. 393-579 m. 1 Bildnis.) gr. 8°. 6. —

Reuß & Jitta in Konstanz.

Aus deutschem Süden. Kriegsflugblätter. Verantwortlich: Balt. Jerven. 5. Bl. (S. 85-104.) Lex.-8°. ('15.) — 25

Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.

Anzengruber-Verlag Brüder Sushigly in Wien. 6632
Einladung zu einer Begegnung. Das Testament des Schweigens. Flugbericht von Jakob Levy. 10 S.

G. Braun'sche Hofbuchdruckerei und Verlag in Karlsruhe. 6639
Kohde: Kriegspredigten. III. Kreuz und Krieg. 80 S.

Bruno Cassirer Verlag in Berlin. 6647
*Enting: Ein Helfer seines Gottes. Ein Roman. 4 M.; geb. 5 M.

Carl Dunder in Berlin. 6638
Linke: Jesus. Dichtung und Wahrheit. Ein Roman. 3 M.

Edardt & Mehtorf in Hamburg. 6632
Scholz: Schiffs-Dieselmotoren. Geb. 6 M.

Gea Verlag G. m. b. H. in Berlin. 6640
*Gea-Karte des russischen Kriegsschauplatzes 1:2 750 000. Im Umschlag 80 S.

Grettlein & Co. G. m. b. H. in Leipzig. 6648. 6649
*Luz: Franz Schuberts Lebenslied. Ein Roman der Freundschaft. 3 M 50 S.; geb. 4 M 50 S.

Holbein Verlag in München. 6646
*Deymann: Der deutsche Krieg im Bilde. Zwölf farbige Originalsteinezeichnungen. Je 4 M.
I. Weihnacht 1914 im Argonnerwald.
II. Der deutsche Pflug in Belgiens Erde.
III. U-Boot beim Bergen der feindlichen Mannschaft.

Hans Hübner Verlag in Hannover. 6651
*Rainalter: Anno dazumal und heute. Anekdoten aus fünf Kriegen. Geb. 1 M.

Knorr & Hirth Münchner Neueste Nachrichten in München. 6650
*Kriegsbuch, Deutsches. Tagesberichte und Stimmungsbilder von Daheim und Draußen. Bearb. von Baumgärtner. 1. Bd. 1 M.

K. W. Medlenburg vorm. Richter'scher Verlag in Berlin. 6639
*Zdarsty: Skifahr-Technik. 9. Aufl. Kart. 2 M.; geb. 2 M 50 S.

E. S. Mittler & Sohn in Berlin. 6641
*Günther: Wie wir die Russen aus Galizien warfen. 1 M.

Georg Müller in München. 6642. 6643
*Frank: Die Ursache. Erzählung. 3 M.; geb. 4 M.
*— Die Räuberbande. Roman. 4 M.; geb. 5 M 50 S.

Paasche & Luz Kartogr. Anstalt u. Verlag in Stuttgart. 6651
*Paasches Frontenkarten. Spezialfrontenkarte: Der Krieg auf dem Balkan. 35 S.

Psychologisch-Soziologischer Verlag (D. Mattha) in Berlin. 6638
Rudhaber: Das Gedächtnis und die gesamte Denkfähigkeit eine Funktion des Muskelsystems. 3 M.
— Die Steigerung des Gedächtnisses und der Denkfähigkeit. 75 S.

Dietrich Reimer (Ernst Bohjen) in Berlin. 6639
Kriegsstandskarte II: Der Krieg im Balkan und der Türkei. 7. Ausgabe 1 M.

Hugo Schmidt Verlag in München. 6644. 6645
Müller: Tropen. Der Mythos der Reise. 5 M 50 S.; geb. 6 M 80 S.

Otto Schulze Verlag in Göttingen. U 2
La Cultura latino-americana. I. Jahrg. Nr. 1. 3 M.; kplt. 12 M.

E. Winter in Dresden. 6639
Rübner: Krieg der Kleinen Leute. 1 M 20 S.

Xenien-Verlag zu Leipzig. 6654
*Der Kriegs-Almanach 1915-16. (Xenien-Almanach für das Jahr 1916) 8. Aufl. 50 S.; Geschenkausgabe 2 M.

Julius Zwißlers Verlag in Wolfenbüttel. 6634
*Normann: Das Lied vom Almsee. 1 M.

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

**Internationale Buchhandlung
L. Hölzermann
Antwerpen, 30, De Keyserlei**

Am 1. Juli 1915 habe ich hier unter obiger Firma eine Buch- und Zeitschriftenhandlung errichtet, deren rasche, gute Einführung mich veranlasst, mit heutigem Tage ordnungsmässigen Anschluss an den Gesamtbuchhandel und an den Verkehr über Leipzig zu suchen.

Meine Vertretung in Leipzig übernahm die Firma Carl Fr. Fleischer, die von mir stets hinreichend mit baren Mitteln versehen sein wird, um alle Barlieferungen für mich pünktlich einlösen zu können.

An die Herren Verleger richte ich die Bitte, mir je einen Verlagskatalog und im weiteren alle Anzeigen über Neuerscheinungen, solche von aktueller Bedeutung tunlichst direkt per Post zukommen lassen zu wollen. Ich habe für Kriegsliteratur und -Karten und für sonstige gute Erscheinungen des deutschen Büchermarktes Verwendung, desgleichen für zugkräftige Lieferungswerke und gute Erscheinungen aus dem Zeitschriftengebiete, auch Ansichtskarten.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Antwerpen, den 23. Oktober 1915.

L. Hölzermann.

Ich bitte davon Kenntnis zu nehmen, daß ich die Auslieferung meines Verlags der Reichenbach'schen Verlagsbuchhandlung, Leipzig übertragen habe. Bestellungen auf „Die Wertung der deutschen Kaninchenzucht“, Ladenpreis M. 1.25, Barpreis M. —.90, bitte ich an die genannte Firma zu richten.

Hochachtungsvoll
Borna b/Leipzig,
den 1. November 1915.

Alexander Leube.

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhaber-Gesuche und Anträge.**

Verkaufsanträge.

Meine in bevorzugter Universitätsstadt gelegene Buch- u. Kunsthandlung möchte ich bald verkaufen, da ich mich ihrer Fortführung nicht mehr dauernd widmen kann. Gute Lage, Umsatzsteigerung bis zum Kriege, günstige Übernahmebedingungen machen das Angebot für einen jungen nach Selbstständigkeit strebenden Fachmann präferenswert. Gef. Anfragen unter „Universitätsstadt“ Nr. 2165 d. d. Geschäftsstelle d. B. u. B.

Diejenigen Seiten des Börsenblatts, die die Verkaufsanträge und die Teilhabergesuche enthalten können gegen vorherige Bezahlung von 2 M. für je 4 Wochen von der Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig portofrei direkt als Drucksache bezogen werden.

Kaufgesuche.

Verlagsankauf.

Bekannter Landkartenverlag sucht zur Abrundung seines Verlags die Steine, Verlagsrechte u. Restauslage einer **Palästina-Karte** zu kaufen.

Angebote unter II 2129 „Palästina“ a. d. Geschäftsstelle des B. u. B. erbeten.

Fertige Bücher.

Buchführungsarbeiten bringen bekanntlich keinen direkten, keinen unmittelbaren Gewinn. Und liegen sie eben darum der leitenden Persönlichkeit, der werbenden Kraft in der Regel nicht, so sollte man sie doch nie auf die leichte Achsel nehmen, denn auf die Dauer ist ohne eine klare, übersichtliche Buchführung ein Erfolg nicht zu erzielen, ein Geschäft nicht vorwärts zu bringen. Ich weiss das aus Erfahrung: mehr als 30 Jahre gehöre ich unserem Berufe an, beläufig 100 buchhändlerische Betriebe kenne ich aus eigener Anschauung.

Eigens einen Angestellten zur Erledigung der Buchführungsarbeiten zu engagieren, ist keineswegs notwendig, auch der damit verbundenen Kosten wegen kaum ratsam. Man fasse die Sache nur richtig an; geschieht das, ist der ganze Zeitverlust, den dieses Mittel zum Zweck, dieses notwendige Übel erfordert, nicht der Rede wert. Meinen „Sortimenter“, meinen „Verleger“, die beide, Bücher aus der Praxis für die Praxis, schon manchem Kollegen treffliche Dienste leisteten, ziehe man hier zu Rate. München. Heinrich Markmann, öffentl. angest. beidigt. Bücherrevisor.

(Z) Soeben erschien in unserem Verlage:

Schiffs-Dieselmotoren

Ein Handbuch zur Einführung in die Praxis des Schiffsmotorbetriebs

von

Dipl.-Ing. Dr. William Scholz.

170 Seiten mit 90 Abbildungen und 4 Zahlentafeln.

Preis geb. M. 6.— ord., M. 4.20 netto.

Das Handbuch dieses auf dem Gebiete der Motorenpraxis bekannten Verfassers wird, trotzdem es sich in erster Linie an den Vordingenieur wendet, auch für die weiteren technischen Kreise in Schule, Bureau und Werkstatt eine hochwillkommene Erscheinung sein, — gibt es doch erstmalig von dem Sondergebiete des Groß-Schiffsmotorenbaues eine kurzgefasste, übersichtliche Darstellung unter besonderer Berücksichtigung der praktischen Vordverhältnisse mit ihren vielfachen zusätzlichen Schwierigkeiten, die der Schiffsbetrieb stets im Gefolge haben wird.

Die klare, übersichtliche Gliederung des Handbuchs, die kurze, knappe und doch anschauliche Darstellungsweise des Stoffes und das Bemühen, dem Leser außer dem eigentlichen Gegenstand der Abhandlung auch die vielen kleinen Kniffe des erfahrenen Praktikers zu vermitteln, werden dem Buche weit über die Schiffsfahrtskreise hinaus die Beachtung verschaffen, die es mit Recht verdient.

Hamburg, November 1915.

Edardt & Meßtorff,

Nautische Verlagsbuchhandlung.

Soeben ist erschienen als für den Buchhandel kostenloses Werbemittel:
Flugbericht I. Verkaufspreis 10 M (10 h). Herbst 1915.

Einladung zu einer Begegnung.

Das Testament des Schweigens.
Flugbericht von Jakob Levy.

Früher sind erschienen von Jakob Levy:

1914: **Einladung zu einer Begegnung.** 1. Heft.
Inhalt: Die vier Menschenalter.

1915: **Einladung zu einer Begegnung.** 2. Heft.
Inhalt: Das Schweigen. — Ich. — Die Begegnung.

Preis jedes Heftes 50 M = 60 h bar m. 50%

Die „Einladung zu einer Begegnung“ ist die kühnste geistige Handlung der Zeit. Alle, selbst die verwegendsten Denkbemühungen, dem unmittelbaren Seyn an den Leib zu rücken, verhalten sich dazu wie die Erscheinungen zu ihrem Urbild. Der Geist wird an seiner verwundbarsten Stelle angegriffen: an seinem Verhältnis zum Wort. Die Form des Geistes, das Buch und sein Molekül, das Wort, wird gesprengt, nicht durch Vernichtung, sondern durch strenge Weisung auf das Seyn, durch die: **Einladung zu einer Begegnung.**

Der Darsteller eines Werkes, der Sager, der seine Unendlichkeit zum Buch verkürzt, wird in die Unendlichkeit selbst hinausgefordert: **Das Ich in der Begegnung.**

An Stelle des Werkes, als Erzeugnis der Einbildungskraft, tritt: **Das Werk in der Begegnung.**

Gegen eine Ethik, die bald im sozialen Zweck, bald im verflochtenen oder kommenden Vorbild gegründet wird, erhebt sich als einziger Maßstab der Werte: **Das Schweigen.**

Wir bitten zu verlangen!

(In Leipzig: L. Stadmann)

Anzengruber-Verlag

Brüder Guschitzky, Wien X/1

Ältere Verlagskataloge usw.

wolle man nicht makulieren, sondern einsenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.

Ⓩ In meinem Verlage erschien soeben:

Das Gedächtnis und die gesamte Denkfähigkeit eine Funktion des Muskelsystems
von E. Rudhaber.

(173 Seiten) Preis ord. 3.— M., bar 2.25 M.

Ferner vom gleichen Verfasser:

Die Steigerung des Gedächtnisses und der Denkfähigkeit.

(64 Seiten.) Preis ord. —.75 M., à cond. —.65 M., bar —.55 M.

Die kurz gefassten, klar durchsichtigen Andeutungen in diesem Werkchen beruhen auf gänzlich neu entdeckten — der Psychologie bisher unbekanntem Tatsachen. Sie bestehen nicht in einer Sammlung mnemotechnischer Kniffe, sondern bilden Gedächtnis und Denkfähigkeit organisch aus, sind daher besonders für Lehrer von unschätzbarem Werte.

Psychologisch-Soziologischer Verlag (D. Mattha), Berlin N. 28.

Wagners Länderkunde, 2. Abteilung, und Friederichsen, Methodischer Atlas zur Länderkunde von Europa, Lieferung 3 betreffend.

Das lebhaft fortschreitende der Arbeiten berechtigte zu der Hoffnung, dass die 2. Abteilung der Länderkunde und Lieferung 3 des Methodischen Atlas im Herbst dieses Jahres würden zur Ausgabe gelangen können. Der Krieg hat leider dadurch einen Strich gezogen, da sowohl Herr Professor Friederichsen in Greifswald als Herr Dr. Seick schon vor Monaten zum Heer eingezogen worden sind und die Arbeiten daher erst nach Beendigung des Krieges wieder aufgenommen werden können. Dies zur Benachrichtigung auf die vielen Anfragen. Wir bedauern dies um so lebhafter, als die Nachfrage nach beiden, ausnahmslos von der Fachpresse als hervorragend besprochenen Werke sich trotz der für den wissenschaftlichen Verlag so ungünstigen Zeit von Tag zu Tag steigert. Der Absatz beschränkt sich heutzutage nicht nur auf Universitätslehrer, Lehrer höherer Schulen und Studenten, sondern auch Volk- und Mittelschullehrer suchen dieses als bestes geographisches Lehrbuch bekannte Werk zu erwerben. Der Buchhandel möge daher auch diese Interessenten von jetzt ab mit bearbeiten. Prospekte beider Werke stehen gern zur Verfügung.

Hochachtungsvoll
Hahnsche Buchhandlung in Hannover.

Das beste Verständigungsmittel

während des Aufenthaltes im Auslande sind, — soweit nicht für die Kampflinie die rein militärischen Cornisier-Wörterbücher des Mentor-Verlages in :: Frage kommen — anerkannter Weise unsere ::

Metoula-Sprachführer

Eine verkürzte Methode Souffaint-Langenscheidt.

Die Metoula-Sprachführer enthalten alles, was bei Beschaffung von Verpflegungsmitteln, Verbandzeug, Apothekern, Drogen, Bekleidung und Bekleidungsersatz, Körperpflege sowie für alle anderen Bedürfnisse des täglichen Lebens gebraucht wird. ::

Westentaschenformat. — Biegsamer Band in Kunstleder.

Ausgabe für Deutsche:

Französisch — Englisch — Italienisch
Russisch — Polnisch — Ruthenisch
Japanisch

und alle anderen wichtigen modernen Sprachen.

Jeder Band 80 Pf. ord., 55 Pf. no., 50 Pf. bar. 13/12 (auch gem.)

Ausgabe für Engländer: Ausgabe für Franzosen:

German.

Allemand.

Jeder Band 1 M. ord., 65 Pf. no., 60 Pf. bar. 13/12 (auch gem.)

Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung
(Prof. G. Langenscheidt) Berlin-Schöneberg.



Hyperionverlag
G. m. b. H.
Berlin SW. 61
Großbeerenstraße 84

Fürs Weihnachtslager empfehlen wir:

Carl Ludwig Schleich
Echo meiner Tage

Gedichte

Ⓩ

Oktaf 175 Seiten M. 3.—, Leinwdbd. m. G. M. 4.—

Inhalt: Balladen und Legenden — Nachdenkliches und Beschauliches — Natur — Übermut — Liebe — Von Müttern und Kindern — Spruchartiges und Unartiges.

Einige Urteile der Presse:

Der bekannte Berliner Chirurg hat uns in seinem Gedichtband „Echo meiner Tage“ ein Werk beschert, das gerade jetzt, da wir alle an dem blutigen Völkerringen Europas schwer zu tragen haben, Stunden hochkultivierter geistiger Erquickung spendet . . . (Nord und Süd)

In diesen Versen bekundet sich eine poetische Begabung, die dem Namen des Dichters Klang verschaffen müsste, auch wenn dieser Dichter nicht ein bekannter Mediziner wäre; so aber muß es fast überraschen, wie fröhlich und klar die lyrischen Quellen bei ihm springen. (Der Tag)

In die Gedichte dieses Arztes ist sein Arztsein, oberflächlich und stofflich gesehen, kaum gedrungen, aber es ist in der Tiefe jedes Verses zu fühlen, die dadurch menschennah und voll Leben sind . . . (Berliner Börsen-Courier)

. . . wer sich an Gedichten zu erheben vermag, die ferne sind einer Dekadenz, wie sie vor dem Kriege sich breit machte und die dieser hoffentlich in alle Winde zerstreut hat — der erfreue sich und andere mit dem Buche dieses Kollegen, der ein Dichter ist . . . (Münch. med. Wochenschrift)

. . . Als ich diese Gedichte im Felde las, gaben sie mir manches und hoben mich aus trüben Stimmungen heraus. Dafür will ich Sch. danken. . . Kommt und lest selbst, liebe Kollegen und Kameraden, Ihr werdet es nicht bereuen! (Ärztliche Rundschau)

Wer in diesen Tagen zu schwer trägt an dem Leid, das über die Menschen gekommen ist, der versuche sich aufzurichten an den Gedanken, die hochgesinnte Naturen mitzuteilen haben. Eine solche Quelle der Erquickung ist der neue Gedichtband, den der Chirurg, Psychologe und Naturphilosoph Schleich herausgebracht hat . . . (Hamburger Fremdenblatt)

Wir bitten um freundliche Verwendung für diesen dankbaren Artikel und liefern gern à cond.

Bar mit 40% Rabatt u. 7/6 Expl.

Julius Zwisslers Verlag, Wolfenbüttel.

Das Schicksal Polens bewegt jetzt die Welt!

Deshalb ist ein zeitgemässes Weihnachtsgeschenk die vor zwei Jahren vollständig gewordene, glänzend geschriebene, dreibändige Romanreihe:

Ⓩ

Fatum Poloniae

von H. Wachsmuth.

Inhalt von Band I: Theophile Sobieska. Band II: Johann Sobieski, der Kronfeldherr. 2. Auflage. Band III: Es waren zwei Königskinder.

3 Bände ungeb. M. 7.50; geb. in Karton M. 10.—

✓ Vorzugsangebot für Weihnachten ✓

✓ 1 Exemplar gebunden u. ungebunden mit 50% ✓

Wir machen besonders Leihbibliotheken auf diese günstige Gelegenheit aufmerksam, die drei starken Bände dieses spannenden Romans für = M. 3.75 = zu erwerben, sonst bedingt 30%, bar 40% u. 7/6.

Geh. Rat F. Thümen schreibt in den „Historischen Monatsblättern für die Provinz Posen“:

„Das Werk empfiehlt sich durch die Anschaulichkeit in der Schilderung der polnischen Zustände, die scharfe Charakterzeichnung der handelnden Personen, die abgerundete Sprache. Wer einen Einblick in die Seele des polnischen Volkes tun, dessen Vorzüge und Fehler und Schwächen, mit letzteren zugleich die Ursachen des Schicksals des Reiches kennen lernen will, wird das Werk mit Interesse und Gewinn lesen.“

Zur Ausgabe gelangte:

Ⓩ

Normann, T., Das Lied vom Almsee

Erzählung aus der österreichischen Toleranzzeit. — Ungeb. M. 1.—

Österreichs Alpen mit ihrem schlicht-geraden, kraftvollen Volke sind der Schauplatz der Erzählung. Scharfkanzig und hart wie ein Granitblock steht der betagte Steinersepp, der arme, aber rings hochgeachtete Holzbauer inmitten der Handlung. Niemand weiß von einer schweren Mordtat, die er in jungen Jahren vollbracht hat, als ihn sein Weib betrog. Er stiess sie in den Almsee, als sie vom Kahn aus ihren Geliebten durch einen Jödler begrüßte. Wie ihn sein aufrechter, gerader Sinn dazu treibt, sich selbst den Gerichten zu stellen, und wie er den Frieden im Verzeihen seiner neuen Lebensgefährtin findet, das ist der Inhalt des lebenswahren Buches. Die Verfasserin ist durch die in unserem Verlage erschienenen Romane und Novellen: Ullas Dorfkinder, Leidensgefährten usw. gut eingeführt. Diese preiswerte, packende Erzählung wird im Felde und im Lazarett, in Volksbibliotheken usw. hochwillkommen sein.

Wir liefern bedingt mit 30%, bar 40% und 7/6.

Wir bitten um freundliche Verwendung. Bestellzettel anbei.

Verlag von Karl Siegismund
 ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ in Berlin. ♦ ♦ ♦ ♦ ♦

[Z] Im Vordergrund des öffentlichen Interesses steht:

Das heutige Aegypten

Das einzige, grundlegende Werk hierüber ist das von

Lord Cromer.

2 Bände (1908), gr. 8°, 1106 Seiten mit Bild und Karte, M. 14.-, gebunden M. 18.-

Lord Cromer, der Begründer und jahrelange Vizekönig des heutigen ägyptischen Staates gibt ein Geschichtswerk von dauerndem Werte.

- ... Es ist ein Quellenwerk ersten Ranges...
 (Neue Preuß. [Kreuz-] Zeitung.)
- ... Sein Werk ist auf Jahre, wenn nicht auf Jahrzehnte hinaus das grundlegende Geschichtswerk des Pharaonenlandes.
 (Berliner Lokal-Anzeiger.)
- ... Der geschäftstolluge, weitsichtige Verfasser dieses bedeutenden Werkes, der „ungekrönte König von Aegypten“ hat mit diesen Aufzeichnungen seiner feinen Diplomatenkunst einen Ruhmeskranz gewunden.
 (Schlesische Zeitung.)
- ... Das bedeutsame Werk kann wegen seiner Vielseitigkeit und Unparteilichkeit weiten Kreisen empfohlen werden.
 (Militär-Literatur-Zeitung.)
- ... Die Schilderung seiner Verwaltungsarbeit ist eine Fundgrube für uns Kolonialfreunde.
 (Deutsche Kolonial-Zeitung.)

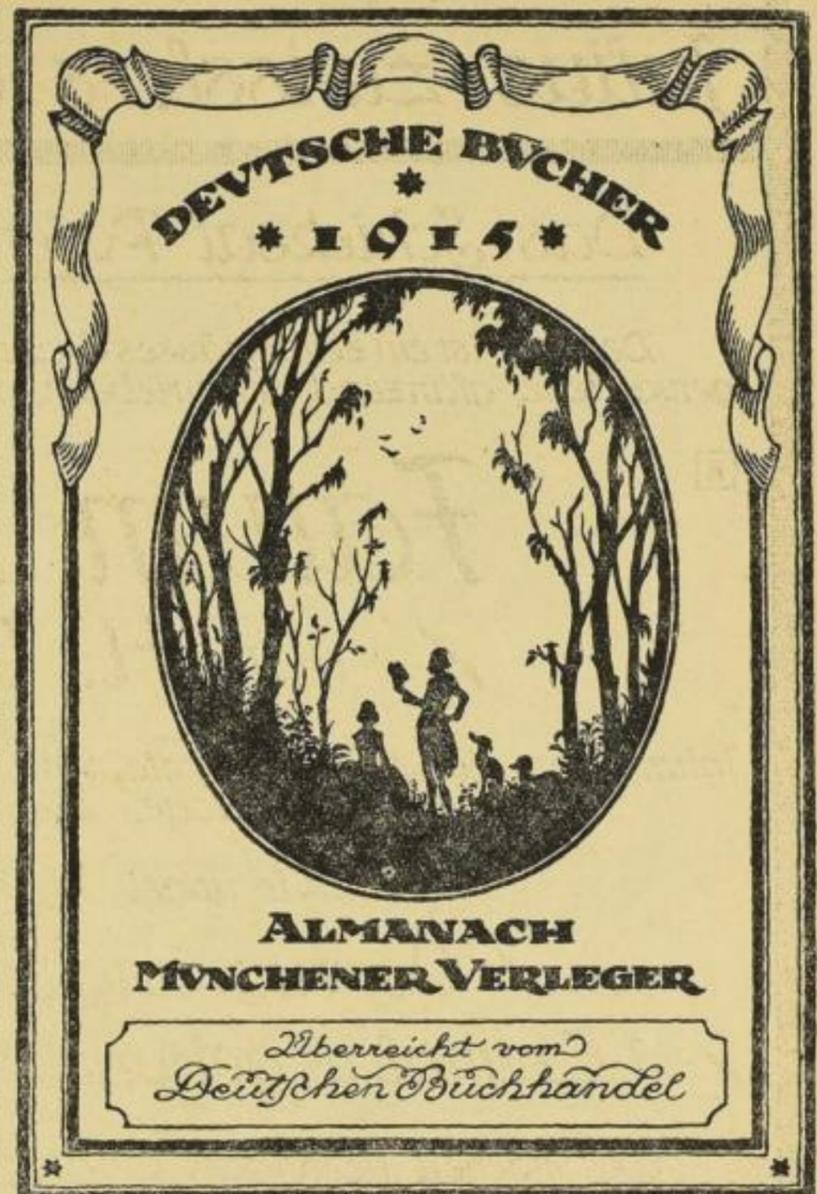
Bezugsbedingungen:

++ Ja Rechnung mit 30%, ++
 bar mit 33 1/3% Rabatt und 11/10.

Ich bin gern bereit, bei Aussicht auf Absatz 1 Exemplar in Kommission zur Verfügung zu stellen.

Berlin, 1. November 1915.

Karl Siegismund.



Verfeinerte Wiedergabe der 2farbigen Umschlagzeichnung von
EMIL PREETORIUS

INHALTS-VERZEICHNIS:

- | | |
|---|---|
| Thomas Mann / Die geistigen Wurzeln des Krieges | Adolf Oberländer / Zum Jubiläum der Flieg. Blätter (Zeichn.) |
| Selma Lagerlöf / Erzählung (Nachklang zu Gösta Berling) | König Max II. / Briefe an Ranke |
| Das Gulbransson / L. Thoma | Heinrich Sybel / Briefe |
| Aus Schopenhauers Erstlingsmanuskripten | Carl St. A. Geibel / Vom Lesebedürfnis im Felde, Feldpostbrief |
| Wilhelm Busch / Briefe | „Gefangenentransport“ / Zeichnung eines 11 jährigen Volksschülers |
| | Hans von Weber / Über Bücher und Buchhandel |

Alle Beiträge des Almanachs sind bisher unveröffentlicht

FORMAT 19x13 CENTIMETER

Bereiten Sie also Briefumschläge von mindestens 20,5 x 14,5 Centimeter vor

Roter Zettel anbei

Vereinigung Münchener Verleger 1914 e. V.

- Dr. Bassermann'sche Verlagsbuchhandlung / C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung / Braun & Schneider / F. Bruckmann u. G. / Georg D. W. Callwey / Delphin-Verlag / G. W. Dietrich / Duncker & Humblot / Einhorn-Verlag Walter Blumtritt / Franz Hanffstaenal / Arthur Herz Verlag / Georg Hirths Verlag / Holbein-Verlag / Max Kellersers Verlag / Knorr & Hirth / J. Köselche Buchhandlung / Albert Langen / J. F. Lehmanns Verlag / J. Lindauerische Buchhandlung Schöpping / Georg Müller Verlag / N. Odenbourg / N. Piper & Co. / Ernst Reinhardt / Roland-Verlag / Hugo Schmidt Verlag / J. F. Schreiber Süddeutsche Monatshefte / Verlag der Ärztlichen Rundschau Otto Gmelin / Hans von Weber, Verlag / Hermann u. Wiedemann Verlag.



Die Entscheidung im Weltkriege

wird nach der Meinung vieler Politiker auf dem Balkan fallen. Mit ungewöhnlicher Spannung werden deshalb von aller Welt die Vorgänge auf dem serbischen Kriegsschauplatz verfolgt. Serbien aber ist für so manchen heute noch ein unbekanntes Land. Tausende von Fragen über die Orte und Gegenden, an denen deutsche, österreichische und bulgarische Tapferkeit unsre Zukunft schmiedet, drängen sich an jeden heran, dem unsere nationalen Probleme am Herzen liegen. Die Antwort darauf ist bereits gegeben. Der Staatsmann, der Militär, der Industrielle, der Kaufmann, der Schriftsteller — sie alle finden das, was über Serbien zu wissen nötig ist, in dem klassischen Werke des berühmten Balkanforschers Felix Kanitz:

Das Königreich Serbien und das Serbenvolk von der Römerzeit bis zur Gegenwart

3 Bände mit zusammen 140 Bogen Text und über 500 Illustrationen
Jeder Band ord. M. 23.— geheftet, M. 25.— gebunden

Band I behandelt das donanahe Land von Belgrad an ostwärts und schildert die Gebiete westlich des Moravatales. Die sorgsame Besprechung der Wege und zahlreicher militärisch wichtiger Übergänge und Talstrecken, die anschauliche Darstellung des landschaftlichen und kulturellen Charakters der vom Verfasser bereisten Gegenden stempeln das Buch zu einem trefflichen Werkzeug der Landeskunde.

Band II beschäftigt sich vornehmlich mit Südserbien. Auch er bringt eine erstaunliche Menge geographischen, volkskundlichen, geschichtlichen, kulturellen und wirtschaftlich-statistischen Materials, das vielfach hier erstmalig an die Öffentlichkeit gelangt.

Band III verbreitet sich in zusammenfassender Darstellung über die verschiedensten Gebiete — Geographie, Kartographie, Ethnographie, alte und neuere Geschichte, Herrscher-, Staats- und Volksrecht, Heer-, Verwaltungs- und Verkehrswesen, Bodenkultur, Industrie, Bergbau usw. — und schließt mit einem Überblick über serbische Poesie, Musik und Theater.

Eine bessere Gelegenheit als jetzt, für die Kanitzsche Monographie guten Absatz zu erzielen, wird sich so leicht nicht bieten. Ich bitte deshalb um recht rege Verwendung für das Werk und liefere den Band:

Geheftet M. 15.35 bar, M. 17.25 à cond., gebunden M. 16.65 (nur bar)
und 7/6 Exemplare

Leipzig.

Bernh. Meyer.

Meine Erinnerungen an Grillparzer

VON

Marie von Ebner-Eschenbach

erscheinen in verschiedenen Fortsetzungen zurzeit in

Westermanns Monatsheften

Diese Tatsache wird Sie bei Ihren Werbebemühungen für die Monatshefte erfolgreich unterstützen. Der erste Teil der Erinnerungen erschien in dem bereits zur Ausgabe gelangten Novemberheft. Werbematerial bitte ich, soweit das noch nicht geschehen ist, zu verlangen. Falls Sie das bereits übersandte noch nicht zur Versendung gebracht haben, dann bitte ich das + + + + + im Hinblick auf das Vorstehende umgehend zu tun. + + + + +

George Westermann / Braunschweig / Berlin / Hamburg



Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung Theodor Weicher,
Leipzig, Inselstraße 10.



Z

Auf Lager darf jetzt nicht fehlen:

❖ Bulgarien ❖

Land, Leute und Wirtschaft zur Zeit des Balkankrieges

VON

Dr. W. K. Weiß-Bartenstein

1913. VII u. 220 S. 8° mit vielen Abbildungen.

Geheftet M. 4.50 ord., M. 3.20 no., M. 3.- bar; gebdn. M. 5.50 ord., M. 4.10 no., M. 3.80 bar.

„Ein Buch, dem man besonders jetzt, nach dem Eintritte der Bulgaren in den Weltkrieg, das größte Interesse entgegenbringt. Es ist flott geschrieben und besonders gut mit Bildern ausgestattet, welche die bulgarische Landschaft, das Volkleben usw. zur Darstellung bringen.“ Reichspost, Wien 31. 10. 1915.

==== Ich bitte zu verlangen. ====

„Ich empfehle Oscar Linke's modern-religiöse Dichtung, sie blüht in reifer Schönheit!“

Mit diesen Worten schließt Theodor Kappstein in der Vossischen Zeitung eine lange Besprechung über:

Ⓜ

Oscar Linke

Jesus

Ⓜ

Dichtung und Wahrheit / Ein Roman

Preis: Gebestet 3 Mark



Kein Kriegsbuch, aber auch keine pietistische Kampfschrift! Vielmehr ein Buch – das versonnene Werk eines Dichters und deutschen Mannes – das nach Form und Inhalt wundervoll gerecht wird dieser großen Zeit der Selbstbesinnung und Selbstläuterung unseres Volkes.



Dies Buch gehört an die Front, gehört auf den Büchertisch der Daheimgebliebenen. Es wird gläubige Leser und dankbare Freunde finden.



Einmaliges Bar-Sonderangebot:
❖ 50% und 7/6!! also fast 60% ❖

Carl Dunder ♦ Herzoglich Bayer. Hof- und K.u.K. Kammer-Buchhändler ♦ Berlin W. 62

Dietrich Reimers Kriegsstandskarten 1:1500000

(Z) Soeben ist erschienen **siebente** Ausgabe von:

Kriegsstandskarte 2

Der Krieg im Balkan und der Türkei

1 grosses Blatt 95×100 cm in vielfarbigem Druck

abgeschlossen **am 4. November 1915**

Die Karte enthält den südlichen Teil von Ungarn, ferner Dalmatien, Bosnien, die südliche Hälfte von Rumänien, die Königreiche von Serbien, Bulgarien, Montenegro und Griechenland mit Creta, den westlichen Teil von Kleinasien mit der Einfahrt durch die Dardanellen und den Bosphorus nach dem Schwarzen Meer.

Auf der Karte befinden sich 2 Spezialkarten:

1. Constantinopel und der Bosphorus 1:200000.
2. Der Hellespont oder die Dardanellenstrasse 1:400000.

Verkaufspreis M. 1.—, M. —.60 netto, von 10 Expl. an mit 50%

2 Probeexemplare auf beigefügtem Zettel bestellt für M. 1.—

Die Karte enthält die Frontenlinie in grün unter besonderer Hervorhebung der in den Berichten genannten Kampforte, die durch schwarze Punkte gekennzeichnet werden. Ausserdem kommen die von den Engländern besetzten neutralen Gebiete sowie die neue bulgarisch-türkische Grenze zur Veranschaulichung

Berlin, November 1915.

Dietrich Reimer (Ernst Vohsen).

Der leghin im Börsenblatt
angezeigte **deutsche Kriegs-
Kalender 1916** kostet 60 M ord.,
100 Exple. aber nicht 30 M ,
sondern 40 M ord., 32 M no.
Gerhard Stalling Verlag,
Oldenburg / Gr.

(Z) Überaus freundliche Auf-
nahme hat das bei mir
erschienene **Kriegsbilderbuch**

Krieg der kleinen Leute

Eine lustige Geschichte
in Wort und Bild
von **Kurt Rübner**

Preis M 1.20 ord.,
 M —.75 netto u. 11/10

gefunden. Besonders erfreulich
sind die Nachbestellungen von
Firmen, die zunächst einzelne
Exemplare bestellten. Kollegen,
die es noch nicht kennen, liefern
ich 1 Probeexemplar zu 70 M no.
und bin überzeugt, daß sie dann
sogar nachbestellen werden.

55/50 M 36.—
110/100 M 70.—

Dresden-A. **C. Winter.**

(Z) In einigen Tagen erscheint:

Kreuz und Krieg

Kriegspredigten
Dritte Folge

von

Franz Rohde
Pfarrer der Christuskirche
in Karlsruhe.

Preis 80 M .

Unablässige Nachfragen haben
den Verfasser zur Herausgabe dieses
dritten Bändchens veranlaßt. Es
kommt für die Advents- u. Weih-
nachtszeit gerade recht, da die Pre-
digten zum Teil aus dieser Zeit
sind. Die Rohdeschen Kriegs-Pre-
digten haben eine so große Nach-
frage gefunden, daß das erste
Bändchen nahezu vergriffen ist.
Wir können deshalb nur das
zweite Bändchen „Deutscher Glaube“
noch mit in Kommission liefern.
Bestellzettel.

Karlsruhe.

(Z) **G. Braunsche Hofbuch-
druckerei und Verlag.**

Rundschreiben, Prospekte, Preis-
verzeichnisse, Verlagskataloge usw.
erbitet die

Geschäftsstelle des Börsenvereins der
Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Bibliographische Abteilung.

Zur rechten Zeit

(Z) erscheint die 9. Auflage
von:

Die Skifahr-Technik

Eine Anleitung zum Selbstunterricht
mit 30 Vollbildern

Mathias Zdarsky

Preis gebunden 2.50 M , 1.75 M netto und 11/10
kartoniert 2.— M , 1.40 M netto und 11/10

Zdarsky ist der bekannteste Skifahr-Lehrer, das
Buch hat die größte Verbreitung gefunden und wird
bei Vorlage sicher stets gekauft.

Ein Sortiment verkauft im Vorjahre innerhalb 8 Tagen
32 Stück aus dem Schaufenster.

Konrad W. Mecklenburg vorm. Richter'scher Verlag
Berlin W. 10.

Soeben erscheint:

Gea-Karte vom russischen Kriegsschauplatz 1:2750000

Z

In Bildgröße von 51×71 cm bringt die Karte eine Fülle von Namen, ohne an Klarheit zu verlieren.



Sie ist vielfarbig gehalten und auf gutes Landkartenpapier gedruckt.

Beachten Sie die günstigen Bezugsbedingungen!

Beachten Sie die günstigen Bezugsbedingungen!

In Umschlag M. —.80 Verkauf, M. —.40 bar, 30 Exemplare M. 10.— bar

50%

Gea Verlag G.m.b.H., Berlin W.35

Telegramm-Adresse: Geaverlag, Berlin

60%

Z

Zur Ergänzung des Weihnachtslagers empfohlen:

Christbaum-Schmuck. Beschäftigung für häusliche Kreise. Von J. A. Moesler und H. G. Eckhardt. 2. Auflage. M. 1.50

Das Buch der Weihnachtslieder. Deutsche Weihnachtslieder, in 3., vermehrter Auflage neu herausgeg. u. musikalisch bearb. von Johannes Zauke. Geb. M. 2.50, kart. M. 3.—

Das goldene Märchenbuch. Eine Auswahl der schönsten Märchen, Sagen und Schwänke. Hrsg. von G. Chr. Dieffenbach, 3. Auflage. Geb. M. 4.—

30% Rabatt in Rechnung (bedingt u. fest), **40%** gegen bar, Freiemplare **7/6**

Bis 30. November d. J. mit **50%** bar, wenn auf beigefügtem Zettel bestellt!

Verlag von M. Heinsius Nachfolger in Leipzig.

Kriegstagebücher von Mitkämpfern

1914/15

Ⓜ

Als nächstes Bändchen wird erscheinen:

Ⓜ

Wie wir die Russen aus Galizien warfen

Persönliche Erlebnisse eines Regimentsadjutanten
von Hans Günther

Mit einer Karte

Preis 1 Mark

Bezugsbedingungen: In Rechnung 30% u. 11/10 Expl., gegen bar 40% u. 7/6 Expl.

Die Zahl der zur Veröffentlichung angebotenen und angenommenen Kriegserinnerungen wächst von Tag zu Tag und droht schon heute den Büchermarkt zu überfluten. Als eine um so dringlichere verlegerische Aufgabe erscheint uns, bei Auswahl der „Kriegstagebücher von Mitkämpfern“ besondere Sorgfalt walten zu lassen. Diesem grundsätzlichen Verfahren dürfte die sehr freundliche Aufnahme der bisher in unsrer Sammlung erschienenen Bändchen zu danken sein, die inzwischen in vielen Auflagen Verbreitung gefunden haben.

Das sich jetzt anreihende Kriegstagebuch von Hans Günther ist mit hervorragender Gewandtheit und packender Lebendigkeit, mit tiefem Empfinden und einem auch in schweren Stunden und nach hartem Kampfe schier unversiegbaren Humor geschrieben. Der Verfasser wird mit seinem Regiment von der Westfront nach der russischen Grenze befördert und nimmt an der ruhmreichen Mai-Offensive in der Mackensen-Armee teil, an dem Durchbruch bei Gorlice, den heftigen Verfolgungsschlachten, den Einschließungskämpfen um Przemyśl und den weiteren Gefechten, die zur Befreiung Galiziens führten. Seine fesselnden Schilderungen lehren zugleich, welche Wunder an Tapferkeit und Unermüdlichkeit unsere braven Truppen gegenüber der daheim vielfach unterschätzten Fähigkeit der Russen verrichten mußten.

Das Buch wird alle Kreise unseres Volkes in gleicher Weise anziehen, namentlich aber solche Leser und Leserinnen, deren Männer, Väter, Söhne und Brüder unter Mackensens siegreichen Fahnen mitgekämpft haben.

Berlin SW 68

E. S. Mittler & Sohn

Georg Müller Verlag München und Berlin

Gleichzeitig mit dem nebenangezeigten Werke gelangt zur Versendung:

Ⓜ

Leonhard Frank

Die Räuberbande

Roman. Geheftet M. 4.—, gebunden M. 5.50
in vierter und fünfter Auflage

Aus den zahlreichen begeisterten Kritiken mögen hier nur die nachstehenden Aufnahme finden:

Doktor Paul Schlenker im „Berliner Tageblatt“: „... S. Fischer, der Verleger Ibsens und Hauptmanns, hat diesen Roman des Fontane-Preises gewürdigt. Auch S. Fischer mochte sich an seine Jugendzeit erinnert fühlen, als dicht um ihn herum der Naturalismus ins Kraut schoß. Wäre das Wort nicht so mißverstanden und mißbraucht worden, so könnte man Leonhard Franks ersten Roman naturalistisch nennen; ich für mein armes Teil nenne ihn so, weil der Dichter die Welt nicht anders zeigen will, als seine gebändigte Leidenschaft sie sieht, weil er durch eine scheinbare Kunstlosigkeit künstlerisch wird, durch eine scheinbare Kompositionslosigkeit der kurzen, harten, konstatierenden, bildhaften Hauptsätze Stil gewinnt, weil sich Gesehenes, äußerlich und innerlich Erlebtes rücksichtslos, leider nicht immer streng zur Sache gehörig verdichtet... Die Verlogenheit einer antinaturalistischen Kunst ist nie treffender gebrandmarkt worden... So genau, so sicher, so meisterhaft er die Stadt mit ihren Winkeln und Gäßchen, ihren Gestalten und ihrem Gesindel schildert, auch darin zeigt sich der künstlerische Naturalist, daß im Einzelbild das Gesamtbild liegt.“

Max Schach in der „Berliner Volkszeitung“: „Entdeckt man ein Werk, das in diesen flammenden Zeichen steht, dann hat man auch einen neuen Dichter entdeckt. Hier heißt er Leonhard Frank. Es scheint mir als die Pflicht aller, die in Deutschland die kritische Feder führen, dem Erstlingswerk dieses Dichters das große Publikum zu werben.“

Richard A. Bermann in „Die Zeit“, Wien: „Dieser Roman riecht nach dem wirklichen Leben; dieser Roman ist phantastisch. Es ist gut, wenn man das von einem modernen Buch so in einem Atem sagen kann. Da hat ein junger, starker Mensch augenscheinlich die Geschichte seiner Jugend geschrieben. Fest und realistisch steht jedes Detail auf der Erde — und darüber in den Wolken jagen sich bedeutsam projizierte Spiegelungen des wirklichen Geschehens, Träume eines Künstlers über eines Künstlers Leben... Es ist ein ernsthaftes Buch, in dem viel Heiteres vorkommt... Es ist etwas von der Art unserer deutschen Romantiker darin; Eichendorffs...“

Das „Prager Tageblatt“ schreibt: „Leonhard Frank läßt (bei Georg Müller in München) einen Roman ‚Die Räuberbande‘ erscheinen. In einer Zeit, die das bucherlesende Publikum sich mit Eier auf jedes einigermaßen mit ‚Handlung‘ erfüllte Buch stürzen läßt, müßte das wechselvolle Geschehen in diesem Roman allein schon genügen, um dem Autor begeisterte Leser zuzuführen. Wichtiger ist die Feststellung, daß Leonhard Frank mit außerordentlicher Sicherheit eine ganze Reihe von Menschenschicksalen darstellt, in beschränktem Gebiet ein grandioses Lebensbild malend. Man wird über die Unsentimentalität mancher Absätze erstaunen und doch die warme menschliche Teilnahme des Dichters herausfühlen.“

Vor Erscheinen mit 40% u. 7/6, Einband netto

Georg Müller Verlag München und Berlin

Leonhard Frank,

dessen Roman

Die Räuberbande

als das beste Romanwerk des Jahres 1914
mit dem Fontanepreis gekrönt wurde,

läßt in Kürze eine neue Arbeit erscheinen:

Die Ursache

Eine Erzählung / Geheftet 3 Mark, gebunden 4 Mark

Ein wie großes Aufsehen dieses Werk erregen wird, ergibt sich wohl am besten aus der Tatsache, daß schon nach Erscheinen dieser Erzählung in den „Weißen Blättern“ eine große Anzahl der führenden Zeitungen und Zeitschriften sich aufs eingehendste mit ihr beschäftigt hat. Ich gebe nachstehend eine Auslese aus den Besprechungen, die das Werk schon erzielte:

„Ich kenne keine Dichtung seit ‚Raskolnikow‘,

in der die meistens gut verborgenen Schlünde des Menscheninnern durch erbarmungsloses Entblößen bis zum Äußersten, wie im blühellen Aufleuchten, in so einfach-genialer Weise aufgedeckt werden, wie in dieser Meistererzählung Leonhard Franks ‚Die Ursache‘. Leonhard Frank ist der Mann für die große Abrechnung. Sein Herz hat die alles verstehende Güte, sein Mund die selbstüberwindende Stärke . . . Sein Wahrheitsdrang kennt keine Grenzen, seine Rücksichtslosigkeit ist von Strindbergs eigener Größe, seine Sprache bekommt eine geradezu alttestamentarische Größe. Von der Intensität dieser Dichtung, von der Wirkung, die davon ausgeht, wird sich ein verständiger Mensch einen Begriff machen können, wenn ich ihm gestehe, daß ich vor dem letzten Abschnitt, wo ich mir sagen konnte, was kommt, und wußte, daß es nicht anders kommen konnte – wenn ich ihm sage, daß ich dort das Lesen unterbrach und drei Tage und drei Nächte nötig hatte, ehe ich mich dazu aufraffen konnte, dem Unglücklichen das letzte Stück seines unverschuldeten Leidensweges zu folgen . . .“

John Herx in „Die Gegenwart“.

„Ein positives Resultat teilt Leonhard Frank mit dem Verfasser der Auferstehung: die Schärfung des Verantwortungsgefühls. Beide Dichter führen an einer Person den großen Gewissensprozeß der Erkenntnis der eigenen Mitschuld durch, Tolstoi an Nechjudow, Frank an dem einäugigen Geschworenen . . . Im Sinne des Bibelwortes ‚Wer sich ohne Schuld fühlt . . .‘ will Leonhard Frank ein Gewissenswecker sein. Der tiefe Gedanke, den der achtzehnjährige Goethe in seinem Lustspiel ‚Die Mitschuldigen‘ aufgriff, aber, ohne den Mut oder den Willen zur unerbittlichen Folgerichtigkeit, komödienhaft verschleierte, wird hier mit moralischem Fanatismus zu Ende gedacht. . . . Das ist eine Formulierung, die man so leicht nicht wieder vergißt, und diesen Zusammenhang dem Leser einzuprägen, hat der Verfasser eine furchtbare Eindringlichkeit aufgewandt.“

Professor Robert Faesi in „Neue Züricher Zeitung“.

Vor Erscheinen bestellt liefere ich m. 40% u. 7/6, Einband no.

Ein Roman der

wird Robert Müllers neue Arbeit genannt,
die unter dem Titel

Tropen

Der Mythos der Reise
Urkunden eines deutschen Ingenieurs
erscheint.

Den bekannten Verfasser, der mit seinen früheren Arbeiten in den Vordergrund des Interesses trat, lernt man besonders in dieser Erscheinung als eigenartiges starkes Talent kennen. Anlässlich einer Vorlesung als Gast des akadem. Verbandes in Wien vor auserlesenem Publikum sagte der Verfasser: „Dieser Roman ist nicht nur eine Abenteuer-Geschichte, er enthält eine Weltanschauung.“

Das Buch nennt sich einen Mythos, weil es sichtbar einem durchaus orphisch schaffenden, zwar regelnden aber tiefquellenden Orpheus entspringen ist. Es ist ein psychologischer, eigentlich schon ein physiologischer Roman; es ist ein Landschaftsepos, wobei die Tropen nicht als solche, sondern nur als wesentlichste und gleichsam Urform der Landschaft in Betracht kommen; es ist aber auch eine gründliche philosophische Untersuchung über nahezu

den gesamten Fragenkomplex des modernen deutschen Menschen.

deutschen Zukunft

In der abenteuerlichen Gestalt des Amerikaners Jack Slim schneiden sich traditionslose Jugend und wurzelhaftes geistiges Deutschtum zu einem

Zukunftstypus.

Die Handlung führt in die ungeheuren tropischen Urwälder und das verzweigte Stromsystem des nördlichen Brasiliens. Ein Konsortium von drei Abenteurern, nämlich einem deutschen Ingenieur, einem amerikanischen Weltmann und einem holländischen Offizier, hat sich zusammengefunden, um sich den halb ernsthaften, halb überlegen als Fastnachtsfäher betrachteten Sport einer Schatzsucher-Expedition in jenen unerforschten Gegenden, die von den Hinterlassenschaften alter indianischer Könige und Kulturen wimmeln sollen, zu leisten. Der unendliche Wald verschlingt die Expedition nur allzubald im wahren Sinne, er zehrt an ihren Nerven, stellt ihre physische und geistige Kraft auf die Probe und verwildert sie bald in solchem Maße, daß sie mit den Sinnen und Wünschen von Urwesen zu leben, zu lieben und zu hassen beginnen. Sie geraten in ein Indianerdorf, das ihnen eine jener geschlossenen wilden Kulturen entgegenstellt, ihre Intellektualität, ihren letzten europäischen Witz herausfordert, sie in hoherotischen und anderen Situationen reduziert und mit einem Geheimnis, in das ursprünglichste Liebe und Mord verquickt sind, entläßt. Dieses Geheimnis, der handlungsmäßige Kern des Buches, ist stark okkultistischer Natur. Es wird des Lesers Sache sein, das Rätsel der Beziehung zwischen den drei Männern und dem Urweib, das zwischen sie getreten ist, zu lösen. Im „Lager am Flusse“ verschärfen sich die Gegensätze der vier seltsamen Menschen, in einem Knäuel seelischer Entwicklungen erstirbt und bricht die anfänglich so unternehmungsfreudige Expedition zusammen.

Hunger, Hitze, das Fieber und Sexualität zerschüttern physisch, was die dämonische Einsamkeit seelisch zu untergraben begonnen hat. Der „Schatz“ wird entdeckt, wenn auch nicht in der erhofften Form. Streitigkeiten brechen aus. Einer um den andern geht auf gewaltsame Weise dahin — es wird dem Leser überlassen, wie das problematische Schuldgefühl des überlebenden Deutschen als Fiebererscheinung oder als transzendent verlaufener Wirklichkeit aufzufassen ist. Dazu kommt noch, daß jeder noch so abenteuerliche Vorgang nur Symbol eines früheren geistigen Lebens war.

Das Problem des Buches war nicht Südamerika, sondern der Anreiz veränderter Lebensbedingungen. Und wenn man nun Reise und Veränderung nicht räumlich, sondern zeitlich versteht... so ist es ebenfogut auch

die Reise in die Zukunft.

Aber dieses Buch wird viel gesprochen werden. Ich bitte das Sortiment, ihm entsprechende Verwendung zu schenken. Der Preis beträgt M. 5.50 geb., M. 6.80 geb.

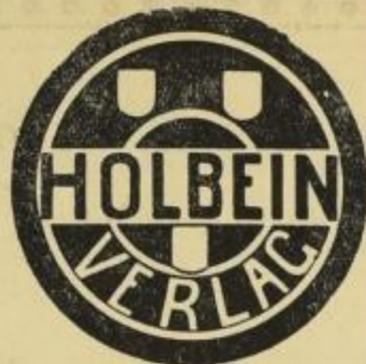
Probebezug einmal bar mit 40%, Probepartie einmal 7/6

10 Exemplare einmal mit 50%, sonst 33%. — Partie 11/10. — Einbände netto.

Ich bitte reichlich zu bestellen. Hugo Schmidt Verlag, München.



Subskriptionseinladung!



Ⓜ

Demnächst erscheint:

Ⓜ

Der deutsche Krieg im Bilde

Zwölf farbige Originalsteinzeichnungen von

M. Heymann

Bildgröße ca. 60 × 50 cm

Preis jedes Blattes	M. 4.— oder Kr. 5.50
In Subskription auf die sämtlichen 12 Zeichnungen	3.— „ „ 4.—
In Subskription auf die zuerst erscheinenden 6 Blätter	3.50 „ „ 4.75
Frühdrucke (in geringer Zahl) mit dem eigenhändigen Namenszug des Künstlers je	10.— „ „ 15.—
Vorzugsdrucke auf Handjapan (der Künstler behält sich vor, unter dem Zwang der Verhältnisse nötigenfalls ein anderes hochwertiges Papier zu wählen) je	40.— „ „ 56.—

Vor Weihnachten 1915 erscheinen folgende Blätter:

1. Weihnacht 1914 im Argonnerwald
2. Der deutsche Pflug in Belgiens Erde
3. U-Boot bei der Bergung der feindlichen Mannschaft

Was Künstler und Verlag erstrebten, möge eine kurze Schilderung des Weihnachtsbildes darlegen. Eine Gruppe Kanoniere um das lichterglänzende Bäumchen, halb im Schatten daneben ihr Geschütz, im Hintergrund das Schattenbild des Wachtpostens. Nächtllicher Wald. Die Weihnachtslichter glänzen zauberhaft in der dunklen Umgebung und erwecken in den stumm blickenden Männern Erinnerungen und Hoffnungen, die sie für Minuten hinausführen aus den Gedanken an die harte Kriegsarbeit und sie doch wieder die Strenge der Zeit besonders stark werden empfinden lassen, wenn in kurzem die Ablösung des schattenhaften Wachtpostens befohlen wird. Die feierlich-herbe Stimmung teilt sich dem Beschauer überzeugend mit. Dasselbe gilt von der außerordentlich zarten und duftigen Frühlingsstimmung der belgischen Landschaft, die jeder mitempfunden wird, der niederdeutsche Stimmungen kennt, und von der wildbewegten Arbeit an Bord des U-Bootes, das die schiffbrüchige Mannschaft birgt.

Ein hervorragender Schulmann schrieb über die Bilder: „Das ist eine wahrhaft schlichte und edle Kunst. Mit voller Meisterschaft technischen Könnens ist eine so einfach-starke Empfindung und Gestaltung verbunden, daß man sich nicht vorstellen kann, daß ‚Der deutsche Krieg im Bilde‘ eine eindringlichere, feinere und dabei doch so populäre Darstellung finden kann.“

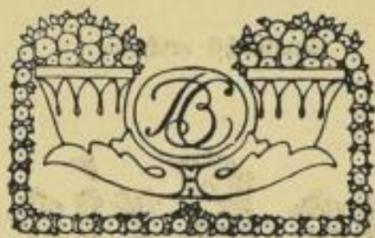
Das Neue an diesem Unternehmen ist, daß es durch eine neue Technik ermöglicht wird, ein richtiges rauhes Malpapier für die Drucke zu verwenden, so daß die Wirkung eine ganz außerordentliche ist, hinter der die besten bisherigen Künstlersteinzeichnungen weit zurückbleiben. Für die Subskribenten der ganzen Sammlung wird eine vom Künstler entworfene Mappe für die 12 Zeichnungen hergestellt werden. Der illustrierte Prospekt - zugleich als Plakat zu verwenden - unterrichtet über das Unternehmen im einzelnen.

Bis 15. November bestellt mit 50 Prozent bar

Später einzeln bar mit 35%, die Früh- und Vorzugsdrucke, sowie in Rechnung mit 30%.

Partie (nur bei einem und demselben Bilde) 7/6. An Geschäftsfreunde gegen 3-Monats-Akzept.

Bruno Cassirer in Berlin



Ⓜ

Mitte November wird verschickt:

Ottomar Enking
Ein
Helfer seines Gottes

Ein Roman. Einband von Karl Walser

Preis 4 Mark, gebunden 5 Mark

Der neueste Roman Enkings gehört zu seinen reifsten und geschlossensten Büchern. Dieses ruhige, tiefinnerliche Werk wird gerade in den heutigen bewegten Zeiten seine Freunde finden, denn das Bedürfnis nach stiller Sammlung ist größer wie je. In der Hochflut kriegerischer Veröffentlichungen wird Enkings „Helfer seines Gottes“ der großen Gemeinde des Dichters besonders willkommen sein.

Ich liefere bar 11/10 mit 33 $\frac{1}{3}$ %,
wenn vor Erscheinen bestellt 7/6 mit 33 $\frac{1}{3}$ %

Ein Buch von der Seele Schuberts, die zugleich die Seele Wiens ist, die Stimme des Genius loci, die am reinsten im Lied erklingt.

②

Ende November erscheint:

Franz Schuberts Lebenslied

Ein Roman der Freundschaft von
Joseph Aug. Lur

Geheftet M. 3.50

1.—5. Tausend

Gebunden M. 4.50



Die deutsch-österreichische Schicksalsgemeinschaft hat uns auch geistig und seelisch wieder näher gebracht — das Interesse für die österreichische Psyche ist neu erweckt. Dieser Schubert-Roman erschließt das Herz des Österreichertums, besonders aber des Wiener Genius loci, der sich am ergreifendsten im Lied ausspricht und die edelste Verkörperung in Franz Schubert gefunden hat, mitsamt dem für das österreichische Genie so bezeichnenden Seelenzustand, den man am treffendsten als die österreichische Seelenwundheit bezeichnet. Zugleich aber wird hier der bisher fehlende wirkliche Wiener Schubert-Roman geboten, der den Genius frei von der ihm fälschlich angedichteten krankhaften Sentimentalität zeigt und frei von dem Vorwurf der Trunksucht, der in dem mit Unrecht allzu betonten Spott- und Spitznamen „Schwammerl“ liegt. Der Dichter hat sich die keineswegs leichte Aufgabe gestellt, das tragisch angehauchte Seelenbild des österreichischen Genius in der ursprünglichen Reinheit aus dem Geist seiner Musik sowie aus verlässlichen Quellen der Überlieferung wiederherzustellen und es mit kongenialem Wienerischen Geiste zu erfüllen, der hinter den Zeilen den eigenartigen unwiderstehlichen Zauber Wiens erstehen läßt, des Wien der zwanziger Jahre, das heimlich noch immer da ist, als das seelische Fluidum dieser Stadt, die in den vielen weiblichen Verkörperungen als die einzige große unsterbliche Geliebte erscheint, die der Sänger in scheuer Minne ebenso glücklich als unglücklich geliebt hat.

Der echte, wienerische Schubert ist in diesem heimatfrohen Roman, himmelhochjauchzend, zum Tode betrübt — das unsterblichste Wien.

Eine blühende, durch ihre Innigkeit und Schönheit bezaubernde
Dichtung aus österreichischer Seelenwundtheit und Seelenheiterkeit.

Der echt Schubertsche Grundton ist in dem Buch, Wiener Heiterkeit mit einem Zug tiefer Melancholie verwebt und veredelt. Es ist die Stimme des Wiener Genius loci, die heute noch fortklingt in den stillen ländlichen Vorstadtgassen und Winzerhäusern am Fuße des Kahlenberges, der Heimat des Autors, in denselben Worten und Redewendungen, wie sie aus den Überlieferungen der Schubertzeit und ihres freundschaftseligen Personenkreises hervortönt. Das edelste, unsterbliche Wien, darin sich der traumbäuptige Wienerwald, das sonnige Weinland und die blaublickende Donau zu einem unausgesungenen Dreiklang vermählt, zu einer echt Schubert'schen Weise, möchte der Dichter als ein unverlierbares Stück österreichischer Seele dem deutschen Geist darbringen — diese Note darf in der kommenden Entwicklung nicht fehlen: denn deutscher Geist und österreichische Seele gehören unlösbar zusammen.



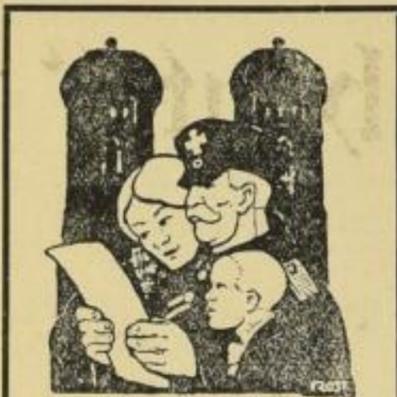
Den Herren Kollegen vom Sortiment sei dieser Schubert-Roman, der den Lebensweg und Leidensweg des Genius von seinen jungen Tagen bis ans Ende erzählt, besonders nahegelegt. In den letzten Jahren ist mancherlei über Schubert erschienen, die eine oder andere Episode seines Lebens wurde zum Gegenstand freier sentimentalischer Schilderung, aber gerade dadurch wurde das Verlangen nach dem bisher noch immer fehlenden wahren Schubert-Roman, der die Jüge des Genius treu erfasst, allgemein. Joseph Aug. Luy war für diese Aufgabe wie kein anderer berufen, er hat ein blühendes Werk geschaffen, darin er zugleich die österreichische Seele und insbesondere seine Wiener Heimat erklärt. Schon in zahlreichen früheren Werken hat der bekannte Autor als Kunder des Wiener Genius loci österreichisches Wesen verständlich zu machen gesucht; am glücklichsten aber in diesem Buch, das darum so zeitgemäß ist und auf allgemeines Interesse rechnen darf.

Wie liefern den Roman, der ein prächtiges Geschenkbuch besonders für das Weihnachtsfest ist, bei Bestellung vor Erscheinen unter Benützung des beifolgenden

Vorzugs-Angebots: bar mit 40% und 11/10

und bitten um frdl. besonderes Interesse für dieses schöne, gehaltvolle Buch.

Brethlein & Co. G.m.b.H. Leipzig



Deutsches Kriegsbuch
Verlag von Knorr & Hirth
in München.

Preis des Bandes:
1 Mark.

Hochaktuell!

Ein Buch von dauerndem Wert!

Ⓜ Ende nächster Woche erscheint in unserm Verlage:

Deutsches Kriegsbuch

Tagesberichte
und Stimmungsbilder von Daheim und Draußen

Bearbeitet von

G. A. Baumgärtner

1. Band

12 Bogen in farbigem künstlerischen Umschlag

Preis M 1.—

Das auf insgesamt 5 Bände berechnete **Deutsche Kriegsbuch** ist ein **Volksbuch** im wahrsten Sinne des Wortes. Es ist absolut eigenartig und dürfte sich als eines der gangbarsten Bücher der deutsch-österreichischen Kriegsliteratur erweisen, denn es ist ein interessanter Tagespiegel und nach seinem ungemein reichen Inhalt ein zuverlässiger Führer durch die gewaltigen Erlebnisse und Erfahrungen dieses Weltkrieges.

Das **Deutsche Kriegsbuch**, das den Leser an der Stimmung und Bewegung weltgeschichtlicher Ereignisse vollauf teilnehmen läßt, verzeichnet, sozusagen als praktischer Kriegszeuge, in Schlagworten, die organisch gegliedert und reizvoll zusammengefaßt, flotte Lesbarkeit und Genuß verbürgen, **neben dem eigentlichen Kriegstagebuch alle wirtschaftlichen, politischen und polizeilichen Maßnahmen**, sowie Vorsorge und Verfügungen der Heimat und schließt daran all jene denkwürdigen Mitteilungen, die objektiv zeigen, wie es im deutschen Vaterland, im verbündeten Österreich-Ungarn, auf dem Balkan und bei unseren Feinden während dieses gewaltigen Völkerkrieges ausfiel.

..... Bezugsbedingungen:

Preis des Bandes M. 1.— ord., 75 Pf. netto, 60 Pf. bar und 11/10.

Den ersten Band liefern wir mäßig auch in Kommission, Bd. 2 u. ff. jedoch nur bar.

Auslieferung nur in Leipzig.

Firmen, die sich besonders tätig für das **Deutsche Kriegsbuch** verwenden wollen, stehen gern Prospekte in mäßiger Anzahl zur Verfügung.

München, 1. November 1915.

Knorr & Hirth
Münchener Neueste Nachrichten.

Ⓜ

Demnächst erscheint:

„Anno dazumal und heute“

Anekdoten aus fünf Kriegen

von

Erwin H. Rainalter

Preis gebunden Mark 1.—

Preis gebunden Krone 1.20

Ein flott geschriebenes Bändchen des österreichischen Schriftstellers, dessen Mitarbeit an ersten deutschen und österreichischen Tageszeitungen und Zeitschriften beste Gewähr für gediegenes Können bietet. Das Bändchen wird dadurch besonders lesenswert, daß es lebensvolle Episoden aus fünf Kriegen unserer österreichischen Bundesgenossen in fesselnder Schilderung wiedergibt.

Ein leicht verkäufliches Bändchen für den
Sortiments-, Bahnhofs- und Feldbuchhandel

Netto M.—.70		Vor Erscheinen bestellt: (weißer Zettel liegt bei)
Bar „ —.60		20 Stück für M. 10.— bar (50%)
Partie: 11/10		

„Hans Hübner Verlag“ / Hannover.

Paasche's Fronten-Karten.

Ⓜ Am 3. November erscheint und ist versandbereit die Spezial-Frontenkarte

„Der Krieg auf dem Balkan“

Massstab 1:2.000.000 / 6 farbiger Steindruck.

Mit dem Frontenstand von Anfang November.

— — — Preis 35 Pf. ord. — — —

Reich, klar und deutlich beschriftet, mit Gebirgszeichnung und politischem Grenzkolorit versehen, ist diese Karte zur Verfolgung der kriegerischen Vorgänge auf dem Balkan sehr geeignet. Das Blatt enthält das von Temesvar und Odessa im Norden und von Corfu und Konstantinopel im Süden begrenzte Gebiet.

Wir liefern nur fest gegen bar oder Nachnahme sowohl direkt als auch durch folgende Auslieferungsstellen:

F. Volckmar, Leipzig, F. Volckmar, Berlin, Koch & Oetinger, G. m. b. H., Stuttgart

und zwar

1—10 Exemplare mit ca. 50% = das Stück 18 ♂	von 500 Exemplaren ab mit ca. 60% = das Stück 14 ♂
von 100 „ ab „ „ 55% = „ „ 16 „	„ 1000 „ „ „ 65% = „ „ 12 „

Auf ein 5 Kilo-Paket gehen 150 Exemplare. Ergänzung zur nächsthöheren Partie jederzeit gern gestattet.

Wir bitten zu bestellen.

Paasche & Luz

Kartogr. Anstalt und Verlag, Stuttgart.

Modernste Kriegswaffen- alte Erfindungen

Z

von

F. M. Feldhaus

Ingenieur.

Im Anschluß an unsere im „Börsenblatt“ vom 1. November 1915 erschienenen Inserate über das oben genannte Buch bringen wir heute einen Hinweis auf den überaus reichen Inhalt des interessanten Buches.

Die weitgehende Kenntnisnahme an der gegenwärtigen Kriegsführung, wie sie durch die großangelegten Veröffentlichungen der Presse und der Literatur auch den weitesten Schichten des Volkes ermöglicht ist, hat bereits das Erstaunen und die Aufmerksamkeit darauf gelenkt, was die Technik auf den Schlachtfeldern, hinter und in der Front, unter und auf dem Meere, in der Luft und — nicht am wenigsten — auch daheim geleistet hat.

„Technik“ ist für literarische Betrachtungen, für Bühne und bildende Kunst ein spröder Stoff. Dem Techniker ist die Technik alltäglich, reizlos, und das große Publikum denkt an rauchende Schloten und schmierölschmutzige Hände. Technische Bücher sind sehr gelehrt, nur mit besonderen Vorkenntnissen zu lesen, und sie gehören deshalb zur Fachliteratur, die man zur Hand nimmt, wenn man sie braucht.

Und doch bringen wir hier ein Buch über **Technik für Jedermann**. Der Verfasser, der sich durch seine geschichtlichen Studien einen bekannten Namen gemacht hat, geht gleich einem Spaziergänger mit uns hier durch seine Gefilde. Nicht mit wissenschaftlichem Ballast, nicht mit schwierigen, technischen Problemen, sondern leichten Schritten durchwandern wir im Geiste fünf Jahrtausende.

Was alle Frauen an Märchen wußten, was Dichter weitauschauend ahnten, was geistvolle Männer vor fast undenklichen Zeiten erhofften und planten, was wagemutige Ingenieure einst vorschlugen oder schüchtern versuchten, das alles erzählt uns Feldhaus im Plauderton zu uralten Abbildungen unter Hinweis auf den heutigen Weltkrieg.

Da gibt es Sagen von eisernen Flugmaschinen von vor Jahrtausenden, und die Neger haben gar schon fliegende Kampfeshelden. Wir hören von den technischen Hilfsmitteln der See im alten Assyrien, von Helmbezügen und Mehrladegeschützen im Altertum. Würde es uns nicht Feldhaus, dessen scharfe wissenschaftliche Kritik in Fachkreisen feststeht, erzählen, wer möchte da z. B. jenes Kapitel glauben, daß uns erzählt, wie in den römischen Regionslagern schon vor zweitausend Jahren mächtig aus Pfeifen geraucht wurde. Und so kann man fast bei jedem der 150 Kapitel dieses geistvollen Buches staunend eine ungekannte Kultur der Vergangenheit bewundern. Hier hören wir, wie das heute so begehrte Petroleum im Altertum und Mittelalter eine wichtige Waffe war, dort lesen wir von sonderbaren Geschossen aus Seife, an anderer Stelle von alten Maskierungen im Gelände, von Unterständen im Mittelalter, von Mondscheintelegraphen, ledernen Geschützrohren, von weißen Schneemänteln, alten Schutzmasken, Dampfgeschützen und Geschützen aus Eis.

An vielen Stellen kommt der Schalk auch für den Krieg zu seinem Recht. So hören wir von einem Altarbild, das den Abraham darstellt, wie er Isaak mit einer Pistole erschießt. Ein anderes Kapitel muß sich gar mit der Frage beschäftigen, ob Moses das Schießpulver kannte und die Bundeslade ein Laboratorium war. An weiterer Stelle wird erzählt, wie der Wein als Waffe gedient hat, wie man Ballone durch Adler in die Lüfte ziehen lassen wollte, was man vor 200 Jahren in Wien von einer Kriegslugmaschine zu erzählen wußte, oder

wie man einst das auch heute im Felde so unbeliebte Rasieren durch eine große Maschine vornehmen lassen wollte. Und wir hören vom vielseitigen Schicksal einer kleinen spaßhaften Bronzefigur, die gar ein fürchterliches flammenspeiendes Werkzeug des Kaisers Barbarossa gegen böse Raubritter gewesen sein soll.

Minnefänger und Chronisten wissen von der Sonne als Waffe, von gläsernen Unterseebooten, von kühnen Luftfahrten, vom vielgenannten Berthold dem Schwarzen — der das Pulver nicht erfunden hat — zu erzählen.

Aber immer wieder leitet uns Feldhaus auf diesen vielverschlungenen Wegen so, daß wir diejenigen großen Gedanken aus längst vergangenen Zeiten erspüren sehen, die heute natürlich in vollendeter Form, den Ausgang dieses Weltkrieges entscheiden. Besonders reich an Phantasie und doch in den Einzelheiten wohlgedacht, ist das, was wir aus dem Mittelalter über Luftballone für Kriegszwecke hören und sehen. Es ist wohl nie in einem kleinen Buch soviel an interessanten Abbildungen zusammengetragen worden als hier. Wir sehen mittelalterliche Aufzüge, um im Notfall schnell auf die Festungsmauern fahren zu können. Hier ist das Luftkissen, dort der für den Winterfeldzug unentbehrliche Schneeschuh, dann die primitivste Kriegsuhr, der schwimmende Kriegswagen, die mit Dampf betriebene Schießpulvermühle, das Automobilgeschütz abgebildet, aber alles als photographische Wiedergaben von jahrhundertalten Entwürfen.

Zahlreiche Erfindungen, die der Krieg der Gegenwart nutzt, sind viele Jahrhunderte alt. Wir sehen den ersten automobilen Torpedo aus einem Pergament des Jahres 1420. Wir hören im Mittelalter vom Dynamit, nach einem Rezept, das erst vor dreißig Jahren wieder patentiert wurde. Die Waffe der Jäger zu Pferde sehen wir schon um 1450. Leonardo da Vinci, der berühmte Künstler, von dem die wenigsten Menschen wissen, daß er im Hauptberuf „Generalingenieur“ war, tritt uns mit einer Reihe seiner Handzeichnungen von kriegstechnischen Erfindungen entgegen: Dampfschiffe, Sprengschiffe, mechanische Heerpauken usw.

An anderer Stelle wieder sehen wir, daß die bewegliche Schießscheibe schon vor Jahrhunderten bekannt war. Den Philosophen Leibniz finden wir als Schießtechniker; er betont schon vor 200 Jahren die Wichtigkeit des Hinterladegewehres und der Kriegskonserven.

„Der Krieg ist der Vater aller Dinge, aller Dinge König,“ sagt bereits Heraklid vor 2400 Jahren. Es ist erstaunlich zu lesen, wieviele Gegenstände des alltäglichen Lebens durch den Krieg und nur durch ihn in Aufnahme kamen. Die Soldaten des Altertums führten die baumwollenen Kleiderstoffe ein — die Soldaten des dreißigjährigen Krieges machten den Tabak bekannt — die Ingenieure des Mittelalters erfanden den ersten Projektionsapparat, um einsamen Wachen den Teufel erscheinen zu lassen — der Bleistift diente, als er aufkam, zuerst zur Ausrüstung des berittenen Kriegers — und selbst unser heutiges Opernglas war ursprünglich nichts anderes als das jetzt wieder so beliebte Instrument, durch das man über den Rand des Schützengrabens sehen kann, ohne den Kopf hervorstrecken.

Aus all dem Angeführten geht zur Genüge hervor, daß der Inhalt des Buches von Feldhaus für jedermann, gleichviel ob Soldat oder Zivilist, ob Lehrer oder Schüler, ob Fachmann oder Laie, eine Fülle von hochinteressantem Stoff bietet, der manches an der Kriegsführung der Gegenwart erklärlich werden läßt, was zunächst unglaublich oder sagenhaft erschien.

**Ladenpreis des Buches bei 10 Bogen M. 1.—
Umfang und über 100 Bildern***

Bezugsbedingungen für den Buchhandel roter Zettel :: Vierseitigen, mit Bildern ausgestatteten **Prospekt** liefern wir gern kostenlos.

Leipzig, 4. November 1915.

Abel u. Müller.

* Nicht nur 90 Bilder, wie im Inserat vom 1. November angegeben!

Im Kenien-Verlag zu Leipzig

erschient soeben die achte Auflage des

Kriegs-Almanach 1915/1916

(Kenien-Almanach für das Jahr 1916)

Preis 50 Pfennig. Geschenkausgabe in Leinen M. 2.—

Der wirkungsvolle Einband, wie die dem Titel und dem Kalendarium gegenübergestellten ganzseitigen Schattenrisse sind Originalhandschnittsilhouetten von Carlos Lips, dem „Meister der modernen Silhouette“, wie ihn Friedrich Düsel in seinem kritischen Aufsatz in Westermanns Monatsheften nennt. Sie geben dem Kriegs-Almanach 1915—1916 bei aller Betonung der althergebrachten Almanachgestaltung schon rein äußerlich ein dem Ernst der Zeit entsprechendes, künstlerisch vertieftes Gepräge, das durch die Bilder von Prof. Angelo Janz-München und Ernst Bischof-Culm noch gehoben wird.

Aus dem reichen Inhalt des Kriegs-Almanachs 1915—16 heben wir hervor:

Walter Bloem: Unseren Toten. — Paul Burg: Die Nacht von Laon. — Das Tagebuch eines Offiziers der Emden. — Der Heldentod des Prinzen Friedrich von Sachsen-Meiningen. (Nach den Berichten von Augenzeugen.) — Die Einnahme der Bastille. (Aus den Memoiren der Marquise de Créquy.) — Heinrich Eggersglüß: Die Nethebrücke. — Prof. Dr. Eduard Engel: Deutsche Literatur. — Englands neues Flaggelied. — Walter Ferl: An Liliencron. — Richard Fischer: Weltenaufgang. — Andrea Frahm: Zu Hause. — Paul Friedrich: Pferde. — Dr. J. C. Groß: Die Franzosenzeit in Leipzig. Persönliche Erinnerungen an 1813. — Syndikus Dr. phil. et rer. pol. C. Hartl: Preußen-Deutschlands diplomatische Niederlagen der Vergangenheit und ihre Wirkungen auf die Gegenwart. — Otto Haendler: Ein Arzt erzählt... — Richard von Hartwig: Das Gebet der Nationen. — Rudolf Herzog: Zwei Ehrenkreuze. — Aurel von Jüchen: Zwischen den Schlachten. — Franz Langheinrich: Landsturm. — Paul Linde: Feldpostschaffner Krause. — Franz Lüdtke: An Italien. — Felix Marquart, M. d. R.: Bismarck, unser Führer zum Sieg. — Ludwig v. d. Marwitz: Goethe im preussischen Hauptquartier 1806. (Aus den Denkwürdigkeiten des preussischen Generals v. d. Marwitz.) — Heinrich Dellers: Abwehr. — Georg Freiherr von Dmpteda: Die deutsche Flagge. — Fritz von Ostini: 43 gegen 5. — Rudolf Presber: Der Brief des Grenadiers. — Geh. Reg.-Rat Dr. Christian Rogge: Es wird kritisch. — Karl Röhrig: Ein deutsches Glaubensbekenntnis. — Hugo Sachs: Warschau. — Heinrich von Schoeler: Hutten am Werk. — Heinrich Spiero: Burschen heraus! — Wolfgang A. Thomas: Unter dem Blutdorn. Eine Kriegsrhapsodie. — Fritz Tögel: Krieg und Kunst. — Hans von Wolzogen: Wir Volk Goethes. — Paul Zech: Stirb und werde!

Beachten Sie die günstigen Bezugsbedingungen!

Angebotene Bücher.

Reich illustr. Weihnachtsbuch, auch f. Volks- u. Schulbibliotheken. Deutschlands Jugend. Bd. 22—28. Geschenkbd. (2.50 ord.) je 70 Bde., 100 Bde. M. 60.—, solange Vorrat, liefert

Thür. Verlag-anstalt, Chemnitz.

H. Lindemann in Stuttgart:

Entscheidgn. d. Reichsgerichts in Zivilsachen. Bd. 1—65 geb., 66—84 brosch., Registerbände zu Bd. 61—70 u. 71—80 in Origbd.

G. Delfs in Pforzheim:

Real-Enzyklopädie d. ges. Heilkunde, v. Eulenburg. 3. Aufl. 27 Bände.

Ziemssen, spezielle Pathologie u. Therapie. 16 Bde.

Weitere 40 verschiedene medizin. Werke, grösstenteils vor 1890 erschienen. Verzeichn. steht auf Wunsch zur Verfügung.

Gebote direkt.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

Paul Gottschalk in Berlin:

*Abhandl. d. Sächs. Gesellsch. d. Wiss. Math.-phys. Kl. Kplt. u. e.

Gebr. Doppler, Baden (Schweiz):

1 Geschichtschreiber d. deutschen Vorzeit. Bd. 15.

1 Frey, Schweizer Sagen.

1 Scheffers, Lehrb. d. Mathemat.: Einf. in d. Diff.- u. Integr.-R.

1 Wasmann, Instinkt u. Intelligenz im Tierreich.

1 — vergleich. Studien üb. das Seelenleben d. Ameisen.

Frommann'sche Buchh. in Jena:

*Kiepert, Diff.- u. Integralrechn.

*Braune, gotische Gramm. 8. Aufl.

Buehh. d. Verlagsanstalt Tyrolia

G. m. b. H. in Brixen a. E.:

*de Lugo (Ioann. S. J. R. Eccl. Card.), de iure et iustitia. 2 vol.

Angebote direkt erbeten.

Wilh. Braumüller & Sohn, Wien: Piper, österr. Burgen. I.

Wagner'sche k. k. Univ.-Buchh. in Innsbruck:

Kunst f. Alle 1913/14.

Lutolf, Sagen, Bräuche u. Legenden a. d. 5 Orten. (1862.)

Plate, Lehrb. d. engl. Sprache. I. Unterstufe. Aufl. 1909—11.

Gustav Ranschburg in Budapest, Franziskanerplatz 2:

*Die Literatur. Hrsg. v. Brandes. Alle Bände.

*Die Dichtung. Hrsg. v. Remer. Alle Bände.

*Hegel, Gesamt-Ausg. 19 Bde.

Karl Scheller in Frankfurt a. M.:

*Langenscheidt, russ. Sprachbr.

*Swoboda, kfm. Arbitrage.

*Festgabe für M. v. Schanz.

Koebner'sche Buchh. in Breslau I:

*Vischer, auch einer.

*Kynewulf, Elena, erl. v. Zupitza.

*Sievers, angels. Grammatik.

Salzmann, Dienst d. Apothekers.

Schlipf, Handb. d. Landw.

*Hertwig, Elem. d. Entw.-Gesch.

*Stöhr, Histologie. N. A.

Hoffa, Verbandskurs. N. A.

*Freud, 3. Abhandlg. z. Sexualtheorie. 3. Aufl.

*Hanseat. Gerichtsztg. Jg. 1 u. f.

*Jurist. Ztschr. f. Els.-Lothr. Jg. 1 u. f.

*Zeitschr. f. Rechtspf. in Braunschweig. Jg. 1 u. f.

*Württemberg. Zeitschr. f. Rechtspflege. Jg. 1 u. f.

*Giesebrecht, Gesch. d. deutschen Kaiserzt. Bd. 2 u. f. od. kplt. Orighlbrz.

Selmar Hahne's Bh., Berlin S. 14:

*Bremer, Nachbarn.

*Aristophanes, Lysistrata, von Greiner.

*Robert der Teufel.

*Die schöne Melusine.

*Die vier Haimonskinder.

*Kinkel, acht Briefe.

*Olinda, weisse Rose.

*Brandes, Literatur d. 19. Jahrhunderts. I—VI.

*Kahn Meyer-Schulze, — Sandt-T., Realienbuch f. Berlin. I—II.

*Hauffs Werke. VI. (Cotta.)

*Shakespeares Wke. IX. (Cotta.)

*Grillparzers Werke. II. III. VI. (Cotta.)

K. F. Koehlers Antiqu., Leipzig:

Braun u. Hogenb., Ansicht. von schlesw.-holst. Städten.

Federn, Répert. bibliogr. de la littérat. française.

Penck, d. Deutsche Reich.

Kempner, Gedichte.

Bötticher, Künstlerleben.

Richter, Erinnerung. e. Malers.

Paul Graupe in Berlin W. 35:

*Slowacki, Balladyna u. Lilla Weneda. Deutsch.

*Exlibris-Zeitschr. Jahrg. 4.

*Ludorf u. Münster, Bau- u. Kst.-denkmäler Westfalens.

*Zeitschr. f. Bücherfreunde. Neue Folge. Bd. 1, Nr. 2—9. Bd. 3, Nr. 3.

*Klinger, Aus: Eva u. die Zukunft das Blatt Die Vertreibung aus d. Paradies. — Derselbe, Amor u. Psyche.

*Beardsley, Venus u. Tannhäuser.

Arthur Delling in Dresden-A.:

*Strindberg, Lebensgesch. 5 Bde.

*Tolstois Werke. 2. Ser. (Relig., Pädag., Kunst.) 14 Bde.

*Bildmäss. Photogr. von Matthies-Masuren.

*Schopenhauers sämtl. Werke. (Piper.)

Junkelmann's Buchh. in Jena:

Meisch, Lehrb. d. Optik. Geb.

Vorankündigung!

Die Dreizackbücherei.

Richard Mühlmann Verlagsbuchhandlung
(Max Grosse), Halle (Saale).

Gesuchte Bücher ferner:

Otto Harrassowitz in Leipzig:
Petzet-Glauning, deutsche Schrift-
taf. d. 9.—16. Jh.
Nauticus, Jahrb. f. Deutschlands
Seeinteressen.
v. Scharfenort, Quellenkunde der
Kriegswissensch.
Osten-Sacken u. v. Rhein, Preus-
sens Heer.
Frobenius, Weltgesch. d. Krieges.
Jähns, Ross u. Reiter, 2 Bde.
Moltke, Kriegslehren, 3 Bde.
v. Falkenhausen, grosse Krieg.
Bronart v. Schellendorf, Dienst
d. Generalstabs.
Bernhardi, vom heutigen Krieg.
Stavenhagen, Grundr. d. Befesti-
gungslehre.
Schmiedecke, Verkehrsmittel im
Kriege.
Thurn, Seekabel.
Hegel, Schriften z. Politik und
Rechtsphilosophie.
Lex. d. Handelskorr. in 9 Sprach.
Niedermüller, Zinstafel f. alle T.
Niemann, Wtb. d. Naturwiss.
Paulsen, deutsche Universitäten.
Richter, Literat. d. Landes- und
Volkskunde Sachsens.
Panzer, Annalen. Bd. 2 apart.
Kattner, Preuss. Beruf im Osten.
Kerner, Kernerhaus u. s. Gäste.
2. Auflage.
Kossak, Badebilder. 1858.
Ovid, Metamorphos., rec. Magnus.
Feierabend, Reichsparteien wahr.
d. Investiturstreits.
Becker, Jung Friedel d. Spielm.
Castelli, poet. Kleinigk. 1822—26.
— Werke. 15 Bchn.
Philippson, weltbeweg. Fragen.
Teil 1.
— biograph. Skizzen. Tl. 1—2.
Jiricek, Staat u. Ges. im mittelalt.
Serbien.
Castlereagh, memoirs and corre-
spondence. 1848—53.
Knesebeck, diplomat. Trilogie aus
d. Leben Karl Friedr. v. Kn.
Rotenhan, Denkwürdigk. e. württ.
Offiziers. 1812.
Forbes, hindustani-engl. diction.
Lessing-Othmer, nordehines. Um-
gangssprache.
Meyer, Sumerer u. Semiten.
Radloff, kirgisische Mundarten.
Radloff, Proben d. Volkslit. III.
Vambéry, das Türkenvolk.

Otto Harrassowitz in Leipzig
ferner:
Vambéry, Wörterb. d. turco-tart.
Sprachen.
Wiedemann, esthn.-dtschs. Wrtrb.
Steinmüller, Tageb. üb. d. russ.
Feldzug 1812.
Münster, Graf, polit. Skizzen.
La Garde-Chambonas, souvenirs
du congrès de Vienne.
Gentz v. Wessenburg, Briefe, von
Fournier.
Sihler, Jul. Cäsar.
Bibl. niederösterr. Stände im
Vormärz.
Bodenhausen, Gerard David u. s.
Schule.
Rundschau, Oesterr., Bd. 1—25.
Zeitschr. f. d. Handelsrecht. Bd.
8—11.
Eicken, mittelalt. Weltanschauung.
Mebes, Um 1800, Architektur und
Handwerk.
Zeitschr. f. allg. Erdkunde. Bd. 18.
Alphabete d. Erdkreises. Wien.
2. Auflage.

Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:
(A) Lingard, Gesch. v. England.
(A) Gadamer, Toxikologie.
(A) Velh. & Kl.'s Monatsh. Jahr-
gang 29.
(A) Stolbergiana.
(A) Zentralbl. f. Anthropol. Bd. 3.
(A) Staatengesch., Allg.: Baiern.
Bd. 2—6 u. 8; — Belgien, 2—4;
— Böhmen, 2 Bde.; — Italien i.
M.-A. I—IV 1; — Polen, von
Zivier; — Rumänien, 2 Bde.;
— Russld., v. Brückner, 2 Bde.;
— Schweiz, 2—4.
(A) Textbibl., Engl. 1. 3—15.
(A) Färber, Grundl. d. Arithmet.
(A) Friedländer, Teerfarbenf. XI.
(A) Veith, Feldzüge Caesars.

v. Zahn & Jaensch in Dresden:
*Böhme, altdtschs. Liederbuch.
*Umland u. de Bonk, niederdttsche.
Liederbücher.
*Krafft-Ebing, Psychopathia sex.
*Büchmann, gefl. Worte.
*Schlechtendal-Hallier, Flora.

Schmorl & v. S. Nl. in Hannover:
7 Bazin, la terre. (Renger.)

C. Krebs in Aschaffenburg:
*Allgem. Staats-Korrespond., von
Bauer, Behr, Schott. 1814—17.
*Pfeiffer, deutsche Mystiker.

Rudolph Hartmann in Leipzig:
Ibsens Werke.
Rosegger, 3 Serien.
Müller, Gesch. d. dtschn. Volkes.
Wolff, Raubgraf.
Mirbt, — Döllinger, — Ranke,
Papsttum.
Georges, deutsch-latein. Wörterb.
Septuaginta.

The Intern. News Comp., Leipzig:
Anatomischer Anzeiger. Jahrg. 3,
Heft 29. 30. 31. Jg. 7, H. 19—
20. Jg. 8, H. 8—9. Jg. 10, H. 16.
Chemisches Centralblatt 1901, Bd.
1, Heft 3. Bd. 2, H. 26 u. Reg.
1904, Bd. 1, H. 5. 1907, Bd. 1,
H. 12. 20.

Alles über Anästhesie, nicht Bro-
schüren od. Dissertationen.
Zeitschrift f. Hygiene. Bd. 19, Heft
1. Bd. 66, Heft 2—3.
Archiv f. Laryngologie. Bd. 7. 10.
Zeitschrift f. Geburtshilfe u. Gy-
näkologie. Bd. 2. 3. 4. 6. 7.

Liebermann & Cie. in Karlsruhe:
*Mannheim, Ansicht von Janscha
u. Ziegler. Kolor. 1800.
*Wetzlar, Ansicht, gestochen von
Reinermann. Kolor. Ca. 1815.
*Andlaw, Wahlkreiseinteilg. der
badischen Kammer.
*Amalie v. Baden, Anleit. f. Mäd-
chen v. Lande z. e. gottgefäll.
Leben. 1845.
*Album mit Ansichten von Karls-
ruhe in Lithogr. v. Wagner.
*Rau, Thaddäus Kosziusko.
*Horaz, Oden u. Epoden, Satiren
u. Epist., v. Kiessling. 1908-10.
*Vergil, Aeneis, v. Norden.

G. Delfs in Pforzheim:
*Sachs, badische Gesch. 4—5 Bde.
*v. Weech, badische Geschichte.
*1 Meyers gr. Konv.-Lex. Nur
neueste Aufl. Möglichst kplt.

A. Reichmann in Wien IV/1:
*Prana, Organ f. angew. Geheim-
wissenschaften. Jg. 1 u. f. Auch
einz. Jahrgänge.
*Bülow, Briefe u. Schriften.
*Brehms Tierleben. 3. Aufl. Bd. 8
u. 10. Origbd.
*Liliencrons Werke. Bd. 15. Mög-
lichst gebunden.

A. Spiro in Posen:
*Goethes sämtl. Werke.

Ernst Kuhn in Bern:
*Die Kunst. Jahrg. 1908—09.

Jos. Baer & Co., Frankfurt a. M.,
Hochstr. 6:

*Mémoires cour. p. l'Académie de
Belgique. 1875.
*Löschner, Leitfad. f. Landschafts-
photographie.
*Wigand, der Corveysche Güter-
besitz. 1831, — Denkw. Beitr. f.
Gesch. u. Altertumskd. 1858.
*Jöcher, allgem. Gelehrten-Lexik.
Bd. 1. 4^o.
*Vischer, kritische Gänge. N. F. 5.
*Hoffmann v. Fallersleben, unser
Weinhaus. 1875.

*Stricker, Gesch. d. Heilkde. 1847.
*Schanz, Gesch. d. röm. Lit. 2. A.
4 Bde. 1898—1905.
*Gellius, attische Nächte. Deutsch
von Weiss.
*Nagler, Künstler-Lexikon.
*Boveri, Organismen als hist. Wes.
*Procop v. Caesarea, Geschichte,
Gebäude-Anekdoten. Latein. od.
franz. Übers. od. Textausg. mit
latein. od. franz. Übers.

*Wagner, Syst. d. dtschn. Zettel-
bankgesetzgeb. Schl.-Heft.
*Humboldt, Kawisprache.
*Schuchardt, Vokalismus d. Vul-
gärlat. 1866—68.
*Grimm, Grammatik. 4 Bde. L. A.
*Pott, etymol. Forschgn. Vollst.
*Miklosich, vergl. Gramm. d. slav.
Sprachen.

*Bopp, Konjugationssyst. d. Sans-
kritspr.
*Orient u. Okzident, v. Benfey.
*Pradt, l'Europe et l'Amérique en
1822 et 1823. T. I.
*Sichel, Beitr. z. Diplomantik. 3.
1864.

*Steinmeyer u. Sievers, die alt-
hochdt. Glossen. Bd. 3—4. 1882.
*Troll, Gesch. v. Winterthur. Heft
3. 1840—50.

*Ungeheuer, Das grosse. Zeitschr.,
hg. v. Weckherlin. Bd. 11. 1787.
*Urkundenb. d. Abtei St. Gallen,
hrsg. v. Beittler u. Schiess. Tl. 5.
*Voyage hist. et polit. de Suisse,
de l'Italie et d'Allemagne. T. 3.
1736—37.
*Wackernagel, Gesch. d. Stadt
Basel. I. 1907.
*Willstätter, Worte z. Errichtung
frommer Stiftungen. 1855.

F. Volekmar, Ausland-Abteilg. in
Leipzig:
Vorbilder, Dekorative, 1913/14.

Basler Buch- u. Antiquariatshdlg.

vorm. **Adolf Geering** in Basel:
Nur saubere, gut erhaltene Ex.,
keine Bibliotheksbinden:

- *Dürer, Skizzenbuch.
- *Mayr, Begriff d. Staatswissensch.
- *Scheffer, Lehrb. d. Math. 2. A.
- *Schleiermachers Wke, v. Braun.
- *Überweg, Gesch. d. Philos. IV.
- *Blöm, Schmiede, — Volk.
- *Dörfler, als Mutter noch lebte.
- *Eschmann, Volkesfrühling.
- *Federer, Alles von ihm.
- *Finckh, der Rosendoktor.
- *Ganghofer, Gotteslehen, — Dorfapostel.
- *Grabein, Herren der Erde.
- *Greinz, Rose von Altspaar.
- *Günther, Heilige u. ihr Narr.
- *Hesse, Alles von ihm.
- *Heubner, Wunder d. a. Fritz.
- *G. Keller, Alles von ihm.
- *Kellermann, der Tunnel.
- *Marti, Schule d. Leidenschaft.
- *C. F. Meyer, Alles von ihm.
- *Müller, Fr., eiserne Kameraden.
- *Müller-Guttenbr., Schwabenzug.
- *— Glocken der Heimat.
- *Presber, Don Juan v. B. R.
- *Raabe, Chron. d. Sperlingsgasse.
- *Riehl, Gesch. u. Nov. 7 Bde.
- *Rose, das Provinzmädel.
- *— Heideschulmeister Karsten.
- *Schieber, Wanderschule.
- *— alle guten Geister.
- *Schweizererde.
- *Seidel, Beinhardt's Abenteuer.
- *Supper, Mann im Zug.
- *Wenger, Wunderdoktorin.

G. Senf, Nl. G. m. b. H., Leipzig:
Bartsch, der Nibelunge Nöt, mit
bes. Wörterb. 3 Bde.

Heinz Clausnitzer in Stuttgart:

- *Meyers Konv.-Lex. 24 Bde. Orig.
- *Württemb. Volksbücher. Bd. 4.
Nur ganz tadellos.
- *Schwaner, Germanenbibel.
- *Dahn, Walhall.
- *— Germanen.
- *Fischer, Goethes Faust. Neue A.
- *Nietzsche, Alles. Taschen-Ausg.
- *Heine, — Schiller, — Shakespeare, — Homer. Bibl. Instit. Halbf. Bde.
- *Hauffs sämtl. Werke, illustr. von Offderdinger. 16. A. Bd. 2. Geb. Stuttgart 1877.
- *Schönheit. 3 letzten Jgge.

Gumperts in Gothenburg:
Chemiker-Zeitg. 1877—86.

Buchh. F. Bartels Nachf., Braunschweig:

- *Herrig, la France littéraire.
 - *— British class. authors.
 - *Vogt u. Koch, Lit.-Geschichte.
 - *Jöris, vaterl. Geschichtsbilder.
 - *Chamberlain, Goethe.
- Angebote erbitte direkt.

Albert Müller, Nachf. von Orell
Füssli & Co.'s Sort. in Zürich:
Bernhard (Marie), Eva Leoni.

J. Max & Comp. in Breslau I:

- *Grashey, Atlas typ. Röntgenbild.
- *Grashey, Atlas chirurg.-patholog. Röntgenbilder.
- *Ranke, Gesch. d. Päpste.
- Becker-Bernhard, Enthüllung. üb. d. trag. Ende Lassalles. 1868.
- Escoffier, Kochkunst-Führer. Entsch. in Zivilsach. Bd. 78—83.
- Schubert, Naturgesch. 3 Bde.
- *Goerges, deutscher Postalmach 1842-44. (Meinecke, Braunschw.)

A. Martos in Budapest V:

- *Friedenthal, das Weib im Leben der Völker. 1—2.
 - *Kahn, d. Weib in d. Karikatur.
 - *Spemanns Kunstlexikon.
 - *Koch, Kunstwerke u. Bücher.
 - *Hedin, Volk in Waffen. Gr. A.
 - *Andrees Handatlas.
 - *Meyers Konv.-Lex. Kplt.
 - *Meyers Hand-Lexikon.
 - *Brehms Tierleben. Kplt.
 - *Brockhaus' Konv.-Lex. Kplt.
 - *Brockhaus' kl. Handlexikon.
 - *Freytag, Gustav, Werke.
 - *Rosegger, Peter, Werke.
 - *Baumbach, Rudolf, Werke.
 - *Ullsteins Weltgeschichte. Kplt.
 - *Klassiker der Kunst.
- Angebote direkt erbeten.

Basler Buch- u. Antiquariatshdlg.

vorm. **Adolf Geering** in Basel:

- *Dahn, ein Kampf um Rom.
 - *Brockhaus' Konv.-Lex. Nste. A.
 - *Western Union Telegr.-Code.
 - *Lieber, — Carlowitz, Code.
 - *Romanische Bibl. Bd. 15—21.
 - *Nietzsches Werke. T.-A.
 - *Blätter f. niederöst. Landeskd.
 - *Kraus, Miniaturen d. Manessehandschr.
 - *Merz, Burgen d. Sisaus.
 - *Hindermann, Humor u. Ernst.
 - *Basler Neujahrsblatt 1913. 14.
 - *Rigutini-B., ital. Wörterb.
 - *Burckhardt, J., weltgesch. Betr.
 - *Abderhalden, Lehrb. d. physiol. Chemie.
 - *Holleman, Lehrb. d. org. Chem.
- Müller'sche Buchh.** in Rudolstadt:
*Treitschkes Geschichte. Bd. 4—5.
In Orig.-Hfrzbd.

Alfred Lorentz in Leipzig:

- Burckhardt, Gesch. d. Renaiss. 5. Aufl.
- Giesebrecht, dtische. Kaiserzeit. Kplt. u. Bd. 4.
- Jastrow, histor. Untersuchgn. Heft 7 und 10.
- Lattmann, Raticius.
- Stötzner, Neudruck d. Ratician. Schriften. I—II. 1892—93.
- Henning, Unters. zur deutschen Sprachgesch. H. 1—5.
- Vogt, Raticius. 1894.
- Lexikon d. ges. Technik, von Lueger. 2. A.
- Lienhard, Wieland d. Schmied.

A. Bergsträsser in Darmstadt:
1 Insel-Almanach 1907.

Evangel. Buchh. in Magdeburg:

- *Jökai, die nur einmal lieben.
- *Freytag, Soll u. Haben.
- *— verlorene Handschrift.
- *Beck, Offenbarg. Johannis.

G. E. Lückerd in Osnabrück:

*Meyers Konv.-Lex. 6. Aufl.

Hermann Mayer in Stuttgart, Calwerstrasse 13:

- *Busch-Album. I.
- *Georges, lat.-dtschs. Wörterb.
- *Scheffel, Ekkehard.

G. Soltau in Flensburg:

*Hollenberg, Lehrb. d. org. Chem.

Conrad Sieber, Buchh. in Graz:

*Rosenberg, A., Rembrandt. (Dt. Verlagsanst.) Nur 1. Aufl.

Oswald Weigel in Leipzig:

- Poggendorffs Annalen der Physik u. Chemie. 1824—42.
- Thiselton-Dyer, Flora Capensis. Preuss. Exped. n. Central- und Südamerika.
- Oliver, Flora of Trop. Africa. Privatdrucke, z. B. v. Aretino u. a. (Soweit nicht verboten.)
- Goethes Werke. Gute Ausg.
- Pronant, Vers parasit d. poissons. 1886.
- Pursh, Flora Americ. Septentr. Vol. I.
- Bülau, Gesch. Deutschl. 1842.
- Quelet, Champign. d. Vosges et du Jura.
- Flore mycolog. de France etc.
- Roepell, Gesch. Polens. Bd. 1. 1840.
- Quenstedt, Korallen Deutschl.
- Petrefaktenkd. Deutschl. 1849—1884.
- Herrmann, Gesch. d. russ. Staat. Band 6.

Rabelais, Oeuvres. Gargantua u. Pantagruel. Alte Ausg.

- Ranke, engl. Gesch. Bd. 1.
- Redouté, les Liliacées. Einz. Taf.
- Reichenbach, Deutschl. Flora, mit kolor. Taf. Auch einz.
- vollst. Naturgesch. d. Klettervögel.
- Bienenfresser.
- Wasserhühner.
- Reinwardt, Hist. nat. Indiae. 1823.
- Köhne, Dendrologie.
- Journal of Mycology, ed. by Kellermann. 1902—08.
- Brachvogels ges. Romane: Beaumarchais.

N. G. Elwert in Marburg:

- *Schlesw.-Holst. Kunstkal. 1911—1915.
- *Egelhaaf, Bismarck.
- *Heumanns Handlexikon.
- *Lassar-Cohn, Chemie d. tägl. L.
- *Grein, Alsfelder Passionsspiel.
- *Bähr, d. früh. Kurhessen.
- *Schmaus, Gesch. u. Herkunft der Franken.
- *Roscher, geistl. Gedanken e. Nat.
- *Hirt, griech. Formenlehre.
- *Pringsheim, üb. Wert u. Unwert d. Math.

W. Borngräber in Bad Elster:

Schweiger-Lerchenfeld, Frauen d. Orients.

Hermann Meusser, Berlin W. 57:
Berthold, Verwaltungspraxis.

Mayer & Comp., Buchh., Wien I, Singerstrasse 7:

- *Seidl, Matrik.-Vorschriften.
- *Rein, enzyklop. Handb. d. Pädagogik. 10 Bde. u. Reg.
- *Tapphorn, Erklärg. d. Predigtentwürfe. 2 Tle. Brosch.
- *Reck, das Missale als Betrachtgsbuch. Kplt.
- *Kirsch-Luksch, illustr. Gesch. d. kathol. Kirche. Lfg. 18—21.
- *Leben u. Offenbargn. d. heiligen Birgitta.

J. Manger in Gardelegen:

1 Johmann, Infektionskrankh. Geh. // 33.—

The Intern. News Comp., Leipzig:

- Deutsche Chirurgie. Lfg. 67. 33. 33 A. 62 A. 46 D.
- Archiv f. Gynäkologie. Bd. 30. H. 1. Bd. 31. H. 2. Bd. 40. H. 2—3. Bd. 48. 77—90. 97. 101 u. f.
- Deutsche Monatsschr. f. Zahnheilkunde. Bd. 18—29.
- Zahnheilkde. Bd. 1 u. f.
- Archiv f. Kinderheilkde. 44—49.
- Jahrb. f. Kinderheilkde. 1913. Bd. 77, Heft 1.
- Zeitschr. f. Kinderheilkde. Orig. 1911, Heft 5—6.
- Anatom. Anzeiger. Bd. 21—24. 27. 28—31. 33—34. 35. H. 1—4. 36. Ergänzungsheft.
- Zeitschr. f. Geburtshilfe u. Gynäkologie. Bd. 2, H. 2. Bd. 3. 4. 6 kplt. Bd. 7, Heft 1.

Karl W. Hiersemann in Leipzig:

- Heiss, Médailleurs de la renaiss. Bd. 7. Venise 1887.
- Pacheco, Arte de la Pintura. 1866.
- Gervinus, Histoire du 19e siècle.
- Weber, Sagen d. Vorzeit. 1787-98.
- Zimmermann, Taschenb. d. Reis. Jahrg. 1. 9. 10. 11. 12.
- Codex diplomat. Silesiae. Bd. 12.
- Publikat. d. Literar. Vereins in Stuttg. Bd. 47: Federmanns u. Stades Reisen in Südamerika.
- Memling, Originalabb. n. s. best. Werken. Haarl. 1899—1901.
- Archiv f. hessische Geschichte. 1—15. Darmst. 1836—84.
- Mitteil. a. d. Gebiete d. Gesch. Liv-, Esth- u. Kurlands. Bd. 1-14.

Wilhelm Tryde in Kopenhagen:

1 Handwörterb. d. Staatswissenschaften. Kplt. geb.

B. G. Teubner in Leipzig:

Meyers Orts- u. Verkehrslexikon. 2 Bde. 5. Aufl. 1912—13.

Hippolyt Böhm in Graz:

- Freytag, die Ahnen. Geb.
- Soll u. Haben. Geb.
- Scherr, Heidekraut. Geb.
- Salzburg, Papa Durchlaucht. Geb.

- R. Streller** in Leipzig:
 Bengel, Theologie. Alles. Dtsch.
 Carlyle, Friedr. d. Grosse.
 Dammer, chem. Technol. d. Neuz.
 Dühring, Gesch. d. Mechanik.
 Enneccerus, BGB.
 Corpus juris, v. Mommsen. I.
 Houbraken, Groote Schouburgh.
 Holz, Schule d. Elektrotechnik.
 Kultur u. Gegenwart: Physik.
 Goethes, — Schillers Gedichte.
 (Hempel.)
 Lepsius, Armenien u. Europa.
 Mayers Wke. (Brüd. Brill.) 1910.
 Morsbach, mittellengl. Gramm.
 Rausenberger, Mechanik.
 Rustin, Briefe f. Abiturienten von
 Oberrealschulen.
 Schultz, Wasserbau-Verwaltungs-
 dienst. 1908.
 Schuppe, Logik.
 Seidlitz, L. da Vinci.
 Beck, Beitr. z. Gesch. d. Techn.
 Thumb, griech. Sprache.
- Weitbrecht & Marissal**, Hamburg I:
 *1 Schmidt, Fritz, was die meist.
 Amateur- u. manche Fachpho-
 tographen nicht wissen. 1911.
 *1 Eyth, Feierstunden.
 *1 Raabe, d. Schüdderump.
 *1 Szafranski, Humor im dtshn.
 Reichstag.
 *1 Berg, deutsche Märchen.
 *1 Hertzka, entrückt i. d. Zukunft.
 *1 Grosse, das Bürgerweib von
 Weimar.
 *1 Brachvogel, Beaumarchais.
 *1 Müller, Scherzmärchen. III.
 Alle Bände möglichst broschiert.
- Nicolaische Buchh. Borstell & Rei-
 marus** in Berlin NW. 7:
 Gartenlaube 1870. 71. 1909—12.
 Ranke, engl. Gesch. 9 Bde. 3. u.
 4. Aufl.
 Schiller, H., Weltgesch. 4 Bde.
 1901. Geb.
 Keudell, Fürst u. Fürstin Bis-
 marck. 1901.
 Dilsner, L., Jasminblüte. 1898.
- Buchh. Gustav Fock G. m. b. H.**
 in Leipzig:
 (L) Baumeister, Hdb. d. Erziehg.
 (L) Pritz, Beschreib. v. Steyr.
 (L) Ostwald, Kolloidchemie.
 (L) Attlmayr, Seerecht.
 (L) Chamberlain, Goethe.
 (L) Mangoldt, höhere Mathematik.
- J. F. Meier** in Segeberg i. Holst.:
 *1 Margel, deutsch-hebr. Wrtrb.
- H. Lindemann** in Stuttgart:
 Güth, Beschreibg. d. Stadt Mei-
 ningen. 1861.
 Miller, Mappae mundi.
- Heinrich Matthes** in Leipzig:
 Strindberg, bewusster Wille.
Carl R. Moeckels Nachf., Zwickau:
 *Toussaint-L., franz. Unterr.-Br.
- Adolf Urban** in Dresden:
 *Eckert u. Monten, bayr. Armee.
 1826.
- Oscar Rothacker** in Berlin N. 24:
 Prager mediz. Wochenschr. 1908
 u. 1910, auch unkomplett.
 Journal of Morphology. Vol. 18-23.
 Oberländer-Kollmann, Gonorrhöe.
 Dammer, Hdb. d. chem. Technol.
 König, Unters. Idw. wicht. Stoffe.
 Nernst, theoretische Chemie.
 Post, chem.-techn. Analyse.
 Schucht, Superphosphat.
 Seeligmann-Zieke, Lack u. Firnis.
 Süvern, künstl. Seide.
 Lewald, Fanny, Memoiren.
 Miller, konserv. Zahnheilkde.
 Jahresber. d. Veterinärmediz. 33.
- Braun'sche Hofbh.** in Karlsruhe:
 *Bibel m. Bildern v. Doré.
- H. Differt's Buchh.** in Cottbus:
 *Wood, East Lynne. Bd. 1.
- Curt Rother** in Peine:
 Nauticus 1903—06.
 Mehrstens, Vorlesgn. über Statik.
 Tl. 1. Bd. 3. 1. Aufl.
- Holze & Pahl** in Dresden:
 Fischer, O., d. neue Bild.
- Otto Kaven** in Hamburg 19:
 1 Reukauf-Heyn, evangel. Relig.-
 Unterr. Tl. 4. 5 u. 6. Geb. Nur
 tadellose Ex.
- Krüger & Co.** in Leipzig:
 *Württemberg. Agende.
 *Reinhard, Friedenspred.
 *Mosses Reichsadressbuch.
 Konstantinopel, — Türkei. Alles.
 Gestrich. Kataloge.
 *Prenner, Planetenbuch. 1590.
 Hinrichs' 3- u. 5j. Kat. 1890 u. f.
 *Blüthner-G., Pianofortebau.
- Julius Neumann** in Magdeburg:
 1 Menz, lyrischer Reigen. Bd. 2.
 Mögl. geb.
- F. H. Schimpff** in Triest:
 Caprin, Istria nobilissima.
 — Tempi andati.
 — Marine istriane.
 — i nostri nonni.
 Alles üb. Triest, Istrien u. Dalma-
 tien in Wort u. Bild.
- F. Volekmar, Komm.-Gesch.** in
 Leipzig:
 Orig.-Unterr.-Br. Toussaint-Lang.,
 Spanisch. I—II.
- W. H. Kühl** in Berlin SW. 11:
 Havistog, Opérat. financ. P. 1870.
 Die Zukunft 1913/14. 1914/15.
 Blavatsky, Geheimlehre.
 Centralbl. f. Bäcker 1914, Nr. 28.
 1915, Nr. 14.
 Kolon.-Handels-Adressb. 1912. 13.
 Kal. f. heilpäd. Schul. Jg. 1914/15.
- Victor Schroeder, Hofbh.**, Gotha:
 *Handb. d. Politik. 3 Bde. Hfrz.
 Angebote direkt.
- Kössling'sche Bh. (H. Graf)** in
 Leipzig:
 Haym, ges. Aufsätze.
 Theophrast, hsg. v. d. Philol. Ges.
 Zeitschr. f. Weltverkehr u. Welt-
 wirtschaft. Jg. 1. 2.
- C. Winter** in Dresden-A.:
 *Hauser, Familie Gessner.
 *Ernst, schmale Weg zum Glück.
 *— selig. Inseln.
 *Dahn, Bissula.
 *Ganghofer, Unfried.
 *Eastman, Ohijesa.
 *Falkenhorst, Forschungsreisen.
 *Keil, quer durch China.
 *Scipio, der Geächtete.
 *Sperling, eine Weltreise.
 *Nicolaus, Sonnenkind.
 *Marcks, Bismarck. 4.— ord.
 *Kjellen, Grossmächte.
 *Stöckhardt, Schule d. Chemie.
 *Walther, Lehrb. d. Geologie.
 *Geschlecht u. Gesellschaft. VII.
 *Schönheit. X, 1—4 u. and. Bde.
 *Saldern, Margaretenbuch.
- W. H. Kühl** in Berlin SW. 11:
 Schiffbau-Kalender 1873. Berlin.
 Zachariae, Luftschwimmk. Wit-
 tenb. 1807.
 Tartaglia, Travagliata inv. 1551.
 Magazin f. Technik u. Industrie-
 polit. Berl. 1910 u. f.
 Berichte, Landw., aus D.-Ostaftr.
 (Heidelb.) 1903 u. f.
- Cammermeyers Boghandel** in Kri-
 stiania:
 Brinckmann, Beschreibg. d. euro-
 päischen Fayencen. Hamb. Mus.
 f. Kunst u. Gewerbe. 1894. M.
 71 Abbildgn.
- Heinrich Stadt** in Wiesbaden:
 Humboldt, Lichtstrahlen a. seinen
 Briefen a. s. Freundin. (1865.)
- Hugo Güther** in Erfurt:
 Bertram, Fee Minnetrost u. Krab-
 betasche. Bearb. v. E. v. Schultz.
 Illustr. v. S. v. Kügelgen. Kart.
 1898.
 Herchenhahn, Gesch. d. Regierg.
 Kaiser Josephs I. 2 Bde. Geb.
 1786—89.
- Ed. Bote & G. Bock** in Posen:
 1 Goethes Werke. Cotta, Jub.-A.
 1 l'illustration 1914, 1. Aug. u. f.
 1915, Jan. u. f.
 1 Rose, la France 1789—1815, Ré-
 publique et Napoléon.
- R. Streller** in Leipzig:
 Wolzogen, Nibelungenmythen und
 -Sagen.
- R. L. Prager** in Berlin NW. 7:
 *Annalen des DR. 1914 uff.
 *Civil-Codex f. Polen, v. Faltz.
 *Gesetzsamml. v. Warschau. 4Bde.
 *Jahrbücher f. NatOek. Bd. 103/04.
 *List, gesamm. Schrftn. III.
 *— polit. Oek. Alle Ausg.
 *Reichsanzeiger 1. VII. 14—30.
 VI. 15 einschl. Verlustlisten, ev.
 alle Verlustlisten bis 30. VI. 15.
 *Schmollers Jahrbuch 1914 III. IV
 und 1915 I. II.
 *Verwaltung u. Reformen im Kgr.
 Polen v. 1815—67.
 *Zukunft 1914 Qu. III. IV u. 1915
 Qu. I. II.
- A.-B. H. Klemmings Antikvariat**
 in Stockholm C:
 *Holländer, d. Karikatur u. Satire
 in d. Medizin. 1905.
 Direkte Angebote erbeten.
- Oskar Gerschel's Buchh. G. m. b.
 H.** in Stuttgart:
 *Roskoschny, Afghanistan. Bd. 2
 od. kplt. Billig.
 *Religion in Gesch. u. Gegenw., v.
 Schiele.
 *List, Fr., Schriften. III: Nat.
 System.
 *Publik. d. Liter. Vereins Stuttg.
 Bd. 26. 62—65. 67. 69. 82. 84.
 85. 87—90. 95. 107. 126. 184.
 (Fester Auftrag!)
- *Ganghofer, Lebenslauf. 3 Bde.,
 auch einzeln.
- C. M. Ebell** in Zürich:
 Handb. d. Färberei v. Gespinst-
 fasern, v. Rawson, Knecht und
 Löwenthal. 3. Aufl.
- Adolf Weigel** in Leipzig, Winter-
 gartenstr. 4:
 *Gottfried, historische Chronica.
 1630.
 *Merian, Topographien. Vollst.
 Für schöne Exemplare in alten
 Einbänden zahle guten Preis,
 fester Auftrag liegt vor.
 *Archiv für Brakteatenkunde. 1886
 bis 1906 u. Jahrg. I allein.
 *Diel, l'art Byzantin dans l'Italie
 méridionale.
 *Tertullianus, ed. Oehler. 3 vols.
 1851—54.
 *Decretales Ps.-Isid., ed. Hinschius.
 1863.
 *Andersens Märchen. Alle, be-
 sonders illustr. Ausg. in allen
 Sprachen.
 *Bahr, das Konzert. }
 *Dehmel, Gottesnacht. } Erst-
 *Franzos, Reise nach d. } aus-
 Schicksal. } gaben.
 *Hauptmann, vers. Glocke.)
 *Hoffmann. E. T. A., Kater Murr.
 Erstausg.
 *Jókai, Mann mit d. steinernen
 Herzen.
 *Sternberg, braune Märchen. Orig-
 Ausg.
 *Varnhagen v. Ense, Tagebücher.
 Bd. 12—14.
 *Weiss, Christoph, alle seine
 Bilderbücher, besonders Kinder-
 gärtlein, — Lieder u. Fabeln f.
 Kinder.
 *Weibgeschenk, poet. Almanach.
 *Butler, Hudibras. Dtsch. III.
 *Almgren, eur. Pitelformen. 1897.
 *Funck, Erinnerungn. aus m. Leben.
 *Gauhe, Adelslexikon.
 *Meding, adel. Wappen. 3 Bde.
 *Katalog d. Lipperheid. Kostüm-
 bibl. Auch unvollständig.
 *Freimaurerei. Grössere Samm-
 lung, besonders Seltenheiten.
 *Thackeray. Alles deutsch in
 hübschen Ausgaben.

Stuhr in Berlin:

*Eberstadt, Hdb. f. Wohnungswes.

Friedrich Hofmeister in Leipzig:
Thoinan, Ernest, les Hotteterre et
Chédeville, célèbres joueurs et
facteurs de Flûtes, Bassons et
Musettes de 17e et 18e siècles.
Paris 1894, Sagot.

Louis Türk's Buchh. in Posen:

*Raabes sämml. Werke. 1.—2. Ser.

Kataloge.

Antiquariatskataloge über Belle-
tristik (vor allem skandinavische),
Humanistika, Sprachwissenschaft
und Naturwissenschaften wünscht
direkt in zweifacher Anzahl
Akademische Buchhandlung A.-G.
Uppsala.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

Umgehend u. dringend
zurück erbeten:

**Kreuzer,
Das große Wecken.**
Roman. Geh. 2.25 no.

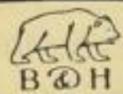
Ich ersuche dringend
um Beachtung dieser drei-
mal wiederholten Auffor-
derung.

Berlin W. 62, Reithstr. 5.

Carl Duncker.

Umgehend zurück

erbitte alle remissionsberechtigten
Exemplare von Debrück, „Die
Sprachreinigung, Fürst Bismarck
und Heinrich v. Treitschke“. 50 Bnd.
Berlin NW. 7. **Georg Stilke.**



Wir erbitten zurück alle
remissionsberechtigten Exem-
plare von

**Eugen Tetzl, Das
Problem der modernen
Klavertechnik.** Unter
Beratung von Xaver
Scharwenka. XIV, 99 S.
8^o u. Elementarstudien
der Gewichtstechnik
und Rollung beim
Klavierspiel. Prak-
tische Ergänzung zu des-
selben Verfassers Werk:
Das Problem d. modernen
Klavertechnik. 9 S. 4^o.
Beide Teile zusammen:
geh. M. 4.—.

Leipzig, den 30. Oktober 1915.

Breitkopf & Härtel.

Angebotene

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

Zum möglichst baldigen Eintritt
wird für eine süddeutsche Universi-
tätsstadt ein tüchtiger Mitarbeiter
gesucht. Der zu vergebende Posten
ist eine Lebensstellung, und wird
außer einem guten Gehalt noch die
Teilnahme am Nettogewinn ge-
währt. Auch ein junger Gehilfe
wird aufgenommen. Bewerbungen
mit Bild und Gehaltsansprüchen
unter Nr. 2155 an d. Geschäfts-
stelle des B.-V. erbeten.

Leipzig.

Infolge Einberufung zum
Heeresdienst sucht grosser
Verlag zum sofortigen Antritt
einen militärfreien, gut em-
pfohlenen Gehilfen für Aus-
lieferung und Korrespondenz,
der die Fähigkeit besitzt, in
neue Verhältnisse sich schnell
einzuarbeiten. Gehalt den
Leistungen entsprechend.

Angebote unter Nr. 2162 an
die Geschäftsstelle d. B.-V.

Für kleinere Stadt Nähe Leipzig
zum 1./1. 1916 gewissenhafter, selb-
ständig arbeitender Sortimentler
(auch Kriegsinvalide) in angenehme,
dauernde Stellung gesucht. An-
gebote mit Bild und Gehaltsan-
sprüchen, Altersangabe u. Militär-
verhältnis unter II 2163 an die
Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Grosses Verlagshaus
sucht mögl. sofort ersten
Propagandachef. Nur Her-
ren, die wirklich Außerger-
wöhnliches leisten und aus
jahrelanger gleichartiger
Tätigkeit gründliche Kenn-
nis aller einschlägigen Ar-
beiten besitzen, wollen sich
melden. Die Stellung ist
dauernd und gut bezahlt.
Angebote mit Zeugnisab-
schriften und Bild er-
beten u. Nr. 2138 durch
d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Gehilfe oder Gehilfin.

Zum 1. November, ev. 1. Jan.
suche ich für Bestellbuch u. Füh-
rung der Buchhändlerkonti eine
durchaus zuverlässig arbeitende
tüchtige Kraft. Bewerbungsschr.
wolle man Zeugnisabschriften u.
Photographie nebst Gehaltsan-
sprüchen beifügen.
Würzburg.
Buchhdlg. Ferdinand Schöningh.

Selbständig arbeitender
Gehilfe oder Gehilfin für
Bestellbuch und Ladenver-
kehr mit besserem Publi-
kum auf möglichst bald
gesucht. Gute Literatur-
kenntnisse Bedingung. An-
genehme Dauerstellung. Ange-
geb. nebst Gehaltsansprü-
chen u. Zeugnissen unter
H. N. 2166 an die Geschäfts-
stelle des B.-V.

Zum baldigen Eintritt
suchen wir

tüchtigen jüngeren Gehilfen.

Auch Herren, die eben aus-
gelernt haben oder wenigstens
zwei Jahre in einem Sorti-
ment tätig waren, wollen sich
melden.

Erfurt. Renjer'sche Buchhdlg.
Grosch. Sächs. Hofb.

Tüchtigen militärfreien Sor-
timentsgehilfen sucht für sofort
Amelana'sche Buchhandlung,
Charlottenburg.

Für ein Zweiggeschäft einer
größeren Stadt des besetzten
Nordwest-Rußland wird tüch-
tiger militärfreier, u. a. auch
kriegsbeschädigter Gehilfe gesucht,
der guter Verkäufer sein muß.
Stellung einer kleinen Ration
erwünscht. Angebote wenn mögl.
mit Bild erbeten an
Joh. Krauß' Nachf., Buchhdlg.,
Insterburg (Ostpr.).

Wiesbaden.

Lediglich

für Kontorarbeiten

(Kontenführung, Ab-
schlüsse der Kommissio-
näre u. Barsortimente,
Rechnungskontrolle und
Mahnverfahren)

Suche ich für sofort
einen geeigneten Herrn,
der in der Lage ist,
durchaus
selbständig zu arbeiten.

Die Stellung ist bei
entsprechenden Leistgn.
gut bezahlt u. von Dauer.

Hofbuchhandlung
Heinrich Staadt.

Tüchtiger militärfreier Gehilfe
für meine Buch- u. Papierhand-
lung sofort gesucht. Angebote
mit Zeugnisabschr. u. Bild an
August Alt, Hohenfelsa.

Für 1. Januar jüng. militär-
freier Gehilfe gesucht. Zuverläs-
sigkeit u. rasches Arbeiten Be-
dingung. Gef. Angebote mit An-
gabe der Gehaltsansprüche erbitten
Maruschke & Berendt
Breslau.

Tüchtiger Gehilfe mit schöner
Handschrift wird für sofort oder
später gesucht. Angebote mit Ge-
haltsanspruch und Photographie.
Präg (Deutsch-Böhmen).

Gustav Sabert.

Zu möglichst baldigem Eintritt

suche ich tüchtigen

Gehilfen oder Gehilfin

für meine Buchhandlung.

Angebote mit Gehaltsanspr.,
Zeugnisabschriften u. Bild er-
beten an

Georg Hirsch, Buchhandlung,
Rattowitz, D.S.

Zu möglichst baldigem
Antritt suche ich einen
strebenden, tüchtigen
Gehilfen.

Einer wirklich brauch-
baren Kraft bietet sich eine
dauernde, sichere Stellg.
Gef. Angebote mit Bild
und Gehaltsanspr. direkt
erbeten.

Auffig, Deutsch-Böhmen.
Ad. Beckers Buchhdlg.
(Ed. Miksch).

Großer wissenschaftlicher
Verlag in Berlin sucht für
dauernde Stellung zu mög-
lichst baldigem Antritt gebil-
deten, tüchtigen Mitarbeiter
für Buchführung, Herstel-
lungsarbeiten u. Inseraten-
abteilung zu günstigen Be-
dingungen. Ausführliche Ange-
bote mit Angabe des Bildungs-
ganges, Alters, Zeugnissen und
Gehaltsansprüchen unter R. S.
2125 durch die Geschäftsstelle
des Börsenvereins erbeten.

Zu baldmöglichstem
Eintritt, spätestens 1. Dez.,
suchen wir einen tüch-
tigen Verlagsgehilfen,
Sortimentsgehilfen und
Auslieferer, auch Damen.
Zeugnisabschriften erbe-
ten, mögl. mit Photo.
Berlin.

Puttkammer & Mühl-
brecht.

Tüchtiger Gehilfe od. Gehilfin
für Bestellbuch und Ladenverkehr
für sofort oder später gesucht.
Angebote mit Bild und Zeugnis-
abschriften erbeten an
Ratibor. Eugen Simmich.

Tüchtiger jüngerer Ge-
hilfe für Auslieferungs-
arbeiten zum sofortigen
Antritt gesucht.

Leipzig. Insel-Verlag.

Suche sofort einen tüchtigen Gehilfen, der mit allen buchhändl. Arbeiten vertraut ist u. mit bestem Publikum verkehren kann. Gef. Ang. mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften an
Willy Graf Nachf.
Döcht a. M.

Zu baldigem Eintritt suche ich weg. Einberufung meines Mitarbeiters einen jüngeren zuverlässigen

Gehilfen oder Gehilfin mit guten Kenntnissen für Universitätsstadt. Angebote mit Zeugnisabschr., Bild u. Gehaltsanspr. und Angabe der militärischen Verhältnisse direkt durch die Post an

Jena.

Junkelmann's Buchh.

Für 20. November oder 1. Dez. jüngerer militärfreier Gehilfe oder Gehilfin gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Photogr. erbittet

Leobschütz.

Rothe's Buchhandlung.

Zum 1. Januar, mögl. schon z. 15. Dezember suche ich einen jungen Gehilfen oder eine gebildete junge Dame.

Angebote mit Bild und Gehaltsansprüchen erbittet

Hofbuchhändler Satow
in Gotha.

Erfahrene Buchhändlerin, selbständig, pflichtgetreu arbeitend, firm in Ostermesse, 1. Nov. gesucht. Photographie, Gehaltsansprüche an

H. Badengoth.
Lauenburg i/Pomm.

Gesuchte

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

In dieser Abteilung beträgt der Anzeigepreis auch für Nichtmitglieder d. Börsenvereins nur 10 S für die Zeile

Zürich.

Selbständiger Buchhändler, Antiquar (gelernter Sortiment), der sein eigenes Geschäft in Italien wegen des Krieges verlassen musste, würde während der Vormittagstunden die Katalogisierung von Antiquariatslagern, Schätzung von Bibliotheken, Herstellung von Katalogen oder andere buchhändlerische Arbeiten, auch im Sortiment und Verlag übernehmen. Sprachen: Deutsch, Englisch, Französ., Italien.

Gef. Angebote wolle man richten u. N. A. 300. Zürich, Postamt 17.

16jähr. Mädchen, Handelskursus mit gutem Erf. beendet, sucht Stelle im Buchhandel.
W. Seidel, Leipzig, Härtelstr. 12.

Junger Mann

sucht sofort oder für die **Weihnachtszeit** in größerem Sortiment oder kleinem Verlag **Aushilfsposten** in Leipzig. Angeb. unter **2159** an die Geschäftsstelle d. B.-B.

Hervorragend tüchtiger Verlagsbuchhändl., Mitte 30, verheiratet, militärfrei, kaufmännisch und technisch firm, das gesamte Buch- und Zeitungswesen beherrschend, wünscht in erste Firma als

Direktor

einzutreten. Hohe Kautions- oder spätere Beteiligung möglich. Angebote von Firmen, die ein größeres Einkommen bieten können, unter **2160** d. d. Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

Junger Sortimenter (18 1/2 Jahre alt), tüchtiger und zuverlässiger Arbeiter, sucht Stellung in Münchner oder Wiener Firma zum 1. Januar 1916.

Gef. Angeb. unter **2145** an d. Geschäftsstelle d. B.-B.

Tüchtiger Buchhändler

militärfrei, 29 Jahre alt, mit mehrjähriger Verlags- u. Sortimentspraxis

— sucht —

zum 1. Januar 1916

dauernde Stellung

in einem

Stuttgarter Verlag.

Angebote u. M. B. **2144** a. d. Geschäftsst. d. B.-B.

Für einen jungen Mann, der als Extraner die Buchhändlerlehre anstalt besucht, wird eine

Lehrlingsstelle

in einem **größeren Leipziger Sortiment** gesucht.

Gef. Angebote unter **S. Nr. 2161** an die Geschäftsstelle d. B.-B.

Verlag in München.

Fräulein (Münchenerin, katholisch), 18 Jahre alt, Maschinenschreiben, Stenographie, gute Schrift, Französl., will sich diesem Berufe widmen und sucht Anfangs-Stellung.

Angebote unter **2152** d. d. Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Vermischte Anzeigen.

Kalender 1916 in Auflagen zu laufen gesucht. **Gustav Hoist** in Hamburg, Pilatuspool 11.

Reste u. Remittenden von Schöner Literatur, Jugendschriften, Geschenkwerke usw., auch zurückgef. Sortiment **kaufbar u. erbittet direkte Angebote Goldstein'sche Buchhdlg.,** Frankfurt a. M.

Musikalien-Sortiment (Schlager etc.)

liefert schnell und billig **Friedrich Hofmeister, Leipzig.** Bei grösser. Bedarf Monatskonto.

Verlagsrechte, Druckplatten usw. **kaufbar C. Bartels, B.-Weissenfee.**

Karl W. Hiersemann, Antiquariat, Leipzig

In den nächsten Tagen gelangt zur Versendung:

Katalog 439:

Russland, Polen, Oesterreich-Ungarn die Türkei u. die Balkanländer

Geschichte, Geographie, Reisen, Literatur, Kulturgeschichte, Karten, Ansichten und Kostümblätter

2404 Nummern.

Die umfangreiche Sammlung, die ich hiermit anbiete, wird gerade jetzt auf besonderes Interesse rechnen dürfen, da die Kriegsgebiete des Ostens und des nahen Orients darin behandelt werden. Der Katalog ist in der hier vorliegenden Zusammenstellung und in diesem Umfang nicht alltäglich und wird auch unter den jetzigen Verhältnissen allgemein Aufmerksamkeit auf sich lenken. Exemplare stehen zur Verteilung an Interessenten in mässiger Anzahl unberechnet zur Verfügung.

Leipzig, 4. November 1915

Karl W. Hiersemann.

Literarischer Ratgeber

f. d. Katholiken Deutschlands. 13. Jahrgang 1915. Herausgeg. von Privat-Dozent Dr. Max Ettlinger.

Das bedeutendste und angesehenste Jahrbuch seiner Art und Richtung. Vorzüglich bewährt als eine der erfolgreichsten Ankündigungs-Gelegenheiten für alle guten Erscheinungen des gesamten deutschen Verlagsbuchhandels. Probeexemplare u. Preisanstellungen gern kostenfrei. **Jos. Kösel'sche Bh., München 2, Bayerstr. 57.**

Der neue, 13. Jahrgang 1915, erscheint als **Billige Kriegsausgabe**

Erbitten sofort Angebot betr. Flugschriften, Bücher und Einzelartikel über „Nachglas“.
Leipzig, 2. November 1915.
Serig'sche Buchhandlung

Bindfaden - Ersatz aller Art liefert billigst
Albert Oskar Müller,
Heilbronn a. N.

Die billigste und beste Bezugsquelle für

Drucksachen

ist die
Buchdruckerei Carl Braus
Schwerte (Ruhr), Gr. Marktstr. 3-5.

Preisfragen mit Muster und Angabe der Auflage erbeten.

Erfahrener Verlagsgehilfe sucht möglichst dauernde Nebenbeschäftigung jeder Art, auch durch Katalogisieren und Korrekturlesen. Gefäll. Anerbieten durch

J. U. Kern's Verlag
(Mag Müller), Breslau II.

Kriegsbilder.

Hervorragende Verlagsfirma wünscht das Reproduktionsrecht von Gemälden zu erwerben, die Kriegsthemen behandeln, künstlerisch bedeutend und geeignet sind, als Handpressentiefdrucke in ein sehr vornehmes Werk aufgenommen zu werden, das den Weltkrieg behandeln soll. Die Bilder müssen nicht farbig ausgeführt sein, es genügt auch die Ausführung in einer anderen Malweise, die sich für die Wiedergabe als Heliogravure eignet. Die Darstellungen können sich auf alle Kriegsschauplätze der deutschen und österreichisch-ungarischen Armeen, sowie auch auf Begebenheiten im Hinterlande beziehen.

Anträge unt. „A. E. D.“ 2140 an die Geschäftsstelle d. V. B. erbeten.

Am 31. Oktober verschied plötzlich infolge eines Schlaganfalles im städtischen Krankenhause am Urban mein lieber, alter Freund und Kollege, der Buchhändler

Paul Rott

gebürtig aus Leobschütz

Durch eine länger als 30jährige Freundschaft mit ihm verbunden, bleibt ihm ein treues Gedenken in meinem Herzen bewahrt.

Berlin, den 2. November 1915.

Mag Frauenlob

Prokurist der Firmen:
Wilhelm Ernst & Sohn
und

Gropius'sche Buch- u. Kunsthandlg.

Wir erfüllen die traurige Pflicht, seinen vielen Freunden im Buchhandel bekanntzugeben, daß der Chef unserer Firma

Herr Anton Hoffmann

unerwartet rasch am 29. Oktober abends verschieden ist.

Unser Herr Hoffmann war uns nicht nur Arbeitgeber, er war unser treuer Freund und Berater. Jeder, der ihn kannte, weiß, was wir an ihm verlieren.

Stuttgart.

Die Angestellten der Firma
Anton Hoffmann, Verlag.

Am 31. Oktober verschied plötzlich infolge eines Schlaganfalles im städtischen Krankenhause am Urban unser lieber Mitarbeiter

Herr Paul Rott.

In fast 20jähriger ununterbrochener Tätigkeit hat er durch treue Pflichterfüllung und stete Arbeitsfreudigkeit unserem Hause gute Dienste geleistet, so daß wir ihm ein dankbares und ehrendes Gedenken dauernd bewahren werden.

Berlin, den 2. November 1915

Wilhelm Ernst & Sohn.

Gestern verschied nach kurzer Krankheit

Herr Otto Zimmermann.

Der Verstorbene hat meinem Hause in vollster Pflichterfüllung 34 Jahre hindurch seine Arbeitskraft gewidmet, ich werde dem treuen Mitarbeiter stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Leipzig, den 2. November 1915.

F. Volkmar.

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil; U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Praktische Buchausstattung. Von F. Wörndel. S. 1457. — Unsere Berufsangelegenheiten im Felde. XXII. S. 1459. — Feldpost. S. 1459. — Kleine Mitteilungen. S. 1460. — Personalnachrichten. S. 1460. — Sprechsaal. S. 1460. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 6629. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 6631. — Anzeigen-Teil: S. 6632—6660.		
Abel & M. 6652, 6653, U 3.	Buchh. d. V.-A. Tyrolta 6654.	Graupe 6654.
A.-B. Altmanns Ant. 6657.	Gammerners Bogh. 6657.	Gretlein & Co. 6648, 6649.
Ad. Volk. in Uppsala 6658.	Cassirer, Br., 6647.	Gumperts 6656.
Alt in Hohenj. 6658.	Clausniger 6656.	Güther 6657.
Amelang'sche Buchh. in Charl. 6658.	Delffs 6654, 6656.	Hahn'sche Bk. in Hannover. 6633.
Angest. d. Fa. A. Hoffmann 6660.	Delling 6654.	Hahn's Bk. in Brln. 6654.
Angenruber-Berl. 6632.	Dieterich'sche Verlbh. 6637.	Hahn's Bk. in Brln. 6654.
Badenroth 6659.	Doppert's Bk. 6657.	Harrasowitj 6655.
Baer & Co. 6655.	Doppler, Gebr., 6654.	Hartmann in Le. 6655.
Bartels Rchf. in Bran. 6656.	Dunker, C., in Brln. 6638, 6658.	Heinrichs Rchf. 6640.
Bartels in Weich. 6659.	Ebell in Jür. 6657.	Hiersemann 6656, 6659.
Basler Buch- u. Antb. 6656 (2).	Edardi & M. 6632.	Hirsch in Kattow. 6658.
Becker in Auffig 6658.	Elwert 6656.	Hofmeister in Le. 6658, 6659.
Bely U 1.	Ernst & S. 6660.	Holwein-Berl. 6646.
Bergstracher 6656.	Evang. Buchh. in Magdeburg 6656.	Hofst 6659.
Bibliothek d. V.-B. 6632.	Fach W. m. b. G. 6655, 6657.	Holze & P. 6657.
Böhm in Graz 6656.	Frauenlob, M., 6660.	Hölgemann 6632.
Borngräber 6656.	Fronmann'sche Buchh. 6654.	Hübner 6651.
Bote & H. 6657.	Gaberi 6658.	Hyperionverlag 6633.
Braunmüller & S. 6654.	Gea Berl. 6640.	Insel-Berl. 6658.
Braun'sche Hofbuchdr. in Karlsruhe. 6639.	Georgis Poligl. Verl. U 4.	Internat. News Comp 6655, 6656.
Braun'sche Hofbuchh. in Karlsruhe. 6657.	Gerschel 6657.	Junfelmans's Bk. 6654, 6659.
Braus 6660.	Geschäftsst. d. V.-B. 6632, 6639.	Kaven 6657.
Breitkopf & H. in Le. 6658.	Goldstein in Brff. a. M. 6659.	Kern's Berl. 6660.
	Gottschalk in Brln. 6654.	Kerfer in Erf. 6658.
	Graf Rchf. 6659.	Knaur U 4.
		Knor & H. 6650.
		Koebner'sche Bk. 6654.
		Koehler Ant. in Le. 6654.
		Kösel'sche Bk. 6659.
		Köhling'sche Bk. 6657.
		Kothe's Bk. 6659.
		Kraus Rchf. 6658.
		Krebs 6655.
		Krüger & Co. 6657.
		Kühl, B. G., in Brln. 6657 (2).
		Kuhn in Bern 6655.
		Langenscheidt'sche Verlbh. 6633.
		Leipziger Buchbind. K.-G. U 4.
		Leube 6632.
		Liebermann & Cie. 6655.
		Lindemann in Stu. 6654, 6657.
		Lorentz in Le. 6656.
		Lüderdt in Osn. 6656.
		Manger 6656.
		Marlmann 6632.
		Martos 6656.
		Marnschle & B. 6658.
		Matthes in Le. 6657.
		May & Comp. 6656.
		Mayer, H., in Stu. 6656.
		Mayer & Comp. 6656.
		Meddenburg, H. B., in Brln. 6639.
		Meier in Zegeb. 6657.
		Meuser 6656.
		Meyer, B., in Le. 6636.
		Mittler & S. 6641.
		Moedels Rchf. 6657.
		Mühlmann 6655.
		Müller in Heilbr. 6660.
		Müller, G., in Mü. 6642, 6643.
		Müller in Rud. 6656.
		Müller in Jür. 6656.
		Neumann in Magdeb. 6657.
		Nicolaische Bk. in Brln. 6657.
		Nische & L. 6651.
		Prager, H. V., in Brln. 6657.
		Psycholog.-Soz.-Verlag 6633.
		Puttkammer & M. 6658.
		Rauschburg 6654.
		Reichmann 6655.
		Reimer, D., 6639.
		Reihader 6657.
		Rother in Peine 6657.
		Sarow 6659.
		Scheler in Brff. a. M. 6654.
		Schimpff in- Fricht 6657.
		Schmidt, G., in Mü. 6644, 6645.
		Schmorl & v. S. Rchf. 6655.
		Schöningsh, H., in Würzb. 6658.
		Schroeder Hofb. 6657.
		Schulze in Eithen U 2.
		Seidel 6659.
		Senf, G., M. in Le. 6656.
		Serig'sche Bk. 6660.
		Sieber 6656.
		Siegmund, H., in Brln. 6635.
		Simich 6658.
		Soltan 6656.
		Spiro 6655.
		Stadt 6657, 6658.
		Stalling Verl. 6639.
		Stilke 6658.
		Stiller 6657 (2).
		Stuhr 6658.
		Teubner 6656.
		Thür. Verl.-Anst. in Chemn. 6654.
		Tryde 6656.
		Türk's Bk. 6658.
		Urban in Dr. 6657.
		Verreinigg. Münch. Verleger 6635.
		Volkmar 6655, 6657, 6660.
		Wagner'sche U.-B. in Junsbr. 6654.
		Weigel, H., in Le. 6657.
		Weigel, D., in Le. 6656.
		Weitbrecht & M. 6657.
		Westermann in Bran. 6637.
		Winter in Dr. 6639, 6657.
		v. Zahn & J. 6655.
		Zentz-Berl. 6654.
		Zwifler's Berl. 6634.

Hierzu eine Beilage: Wöchentliches Verzeichnis der erschienenen Neuigkeiten 1915, Nr. 44.

Unsere Berufsgenossen im Felde.

I. Deutsche Armee.

Neue Folge XXII. — (XXI siehe Nr. 246.)

Name und Vorname:	Firma:	Dienstgrad u. Truppenteil:
Ackermann, Max ¹⁾	i. S. Alexander Köhler in Dresden	i. e. Ref.-Inf.-Rgt.
Ahlschier, Max	Inh. d. Fa. Stillersche Hof- u. Univ.-Buchh. in Rostock i. M.	Unteroffiz. i. I. Landst.-Inf.-Bat. Altona.
Barth, Kurt	i. S. Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart	i. Inf.-Rgt. Nr. 52, Ers.-Bat.
Bischof, Josef	i. S. Friedrich Pustet in Regensburg	i. Inf.-Rgt. Nr. 22, Ers.-Bat.
Bonz, Adolf	Prof. d. Fa. A. Bonz' Erben in Stuttgart	i. e. Ref.-Inf.-Rgt.
Bressensdorf, Felix von ²⁾	i. Fa. List & von Bressensdorf in Leipzig	Hauptmann i. Feld-Art.-Rgt. Nr. 32.
Brettreich, Johannes	i. S. Alexander Köhler in Dresden	i. Inf.-Rgt. Nr. 177.
Büchsteiner, Otto	i. S. Kant-Buchh. in Berlin-Charlottenburg	i. 2. Garde-Rgt.
Bunzel, Karl ³⁾	i. S. Oskar Gultig in Lissa i. P.	Truppent. unbel.
Daur, Georg	i. S. Schneider & Amelang in Berlin	i. Landst.-Inf.-Ers.-Bat. Nr. 1.
Diege, Arthur ⁴⁾	i. S. Paul List in Leipzig	i. e. Ref.-Inf.-Rgt.
Diege, Karl	i. S. Paul List in Leipzig	i. e. Ref.-Inf.-Rgt.
Ebhardt, Dr. R.	i. Fa. Franz Ebhardt & Co in Berlin	i. Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 8, Ers.-Bat.
Ehlert, Paul ⁵⁾	Prof. i. S. Oskar Gultig in Lissa i. P.	i. Landst.-Bat. Braunschweig I.
Ehrlich, Richard ⁶⁾	i. S. Jonas Alexander's Bwe. in Rogasen	b. e. Krankentransport-abteilung.
Gultig, Hans ⁷⁾	i. S. Oskar Gultig in Lissa i. P.	Unteroff. b. e. Ausb.-Kommando f. Feld-Art.
Gymann, Adolf ⁸⁾	i. S. Alexander Köhler in Dresden	b. e. Grenzschn.-Komp.
Friedemann, Friedrich	i. S. Kant-Buchh. in Berlin-Charlottenburg	i. e. Inf.-Rgt.
Fuchs, Hans	i. S. Friedrich Pustet in Regensburg	im bayr. Inf.-Rgt. Nr. 11.
Gall, Gustav	i. S. Friedrich Pustet in Regensburg	b. e. Ausb.-Komp.
Geibel, Ernst	i. Fa. Göttinger Antiquariat in Göttingen	i. Inf.-Rgt. Nr. 143.
Geske, Max ⁹⁾	i. S. Oskar Gultig in Lissa i. P.	b. e. Palubitz.-Ers.-Abt.
Gintsch, Albert ¹⁰⁾	i. S. Paul List in Leipzig	i. Ref.-Feld-Art.-Rgt. Nr. 54.
Göing, S.	i. S. Univ.-Buchh. Franz Coppenrath, Münster/W	b. d. Laz.-Komp. in Weimar.
Jäkel, Wilh.	i. S. J. F. Lehmanns Verlag in München	i. Bayr. Jäger-Ref.-Bat. Nr. 1.
Jungnickel, Otto ¹¹⁾	i. S. F. Volkmar in Leipzig	i. Ref.-Inf.-Rgt. Nr. 107, Ers.-Bat.
Kettner, Max	i. Fa. Max Kettner in Hannover.	i. Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 73.
Köhler, A. ¹²⁾	Inh. d. Fa. Alexander Köhler in Dresden	Hauptmann i. Landst.-Fuß-Art.-Bat. Nr. XII.
Krause, Theodor	i. S. Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart	i. Württ. Landw.-Feld-Art.-Rgt. Nr. 1.
Lehmann, Dr. Friedrich	i. S. J. F. Lehmanns Verlag in München	i. Bayr. Inf.-Rgt. Nr. 2.
List, Paul	i. Fa. Paul List und List & von Bressensdorf in Leipzig	Oberltm. u. Abj. i. Landst.-Ers.-Bat. Vorna.
Maehig, Robert	i. Fa. Maehig & Co. in Berlin	i. Ref.-Inf.-Rgt. Nr. 98.
Mayerhofer, Max ¹³⁾	i. S. Friedrich Pustet in Regensburg	Truppent. unbel.

1) Siehe auch Vbl. Nr. 138, 1915.
 2) Siehe auch Vbl. Nr. 210, 1914.
 3) J. Z. Lissa i. P. Reserve-Lazarett I. Siehe auch Vbl. Nr. 65, 1915.
 4) Siehe auch Vbl. Nr. 210, 1914.
 5) Siehe auch Vbl. Nr. 138, 1915.
 6) Siehe auch Vbl. Nr. 197, 1915.
 7) Siehe auch Vbl. Nr. 199, 1914.
 8) Siehe auch Vbl. Nr. 240, 1914.
 9) Siehe auch Vbl. Nr. 199, 1914.
 10) Siehe auch Vbl. Nr. 272, 1914.
 11) Siehe auch Vbl. Nr. 208, 1914.
 12) Siehe auch Vbl. Nr. 240, 1914.
 13) J. Z. Donaueschingen, Reserve-Lazarett.

Name und Vorname:	Firma:	Dienstgrad u. Truppenteil:
Medel, Fritz ¹⁴⁾	Inh. d. Fa. Ph. S. Medel in Diez a. L.	Leutnant i. Landst.-Inf.-Bat. Darmstadt Nr. 5.
Menge, Arthur	i. Fa. Arthur Birth Nachf. in Kitzingen	b. d. II. Bayr. Landw.-Pionier-Komp.
Nakoins, Clemenz ¹⁵⁾	i. S. Oskar Gultig in Lissa i. P.	Truppent. unbel.
Pragner, Heinrich	i. S. Friedrich Pustet in Regensburg	i. II. Rekruten-Depot Regensburg.
Probst, Walther	i. S. Kant-Buchh. in Berlin-Charlottenburg	i. Bayr. Fußartill.-Rgt. Nr. 16.
Pursche, Günther	Geschäftsf. d. Fa. Arthur Richter in Tilsit	i. Inf.-Rgt. Nr. 44, Ers.-Bat.
Richter, Udo	i. S. Univ.-Buchh. Franz Coppenrath, Münster/W	i. Arm.-Bat. Nr. 63.
Saeng, Ludwig	i. S. Ludwig Saeng in Darmstadt	i. Inf.-Rgt. Nr. 64.
Schermbacher, Ludwig	i. S. Friedrich Pustet in Regensburg	i. Bayr. Inf.-Rgt. Nr. 11.
Schöller, Hermann	Prokurist i. S. Friedrich Pustet Filiale in Rom	i. Inf.-Rgt. Nr. 121.
Schünemann, Friedr.	i. Fa. Friedrich Schünemann in Bünde i. W.	i. Inf.-Rgt. Nr. 55.
Schwarz, Fritz ¹⁶⁾	i. S. J. F. Lehmanns Verlag in München	Leutn. i. 4. Bayr. Landst.-Inf.-Bat. Augsburg.
Seig, Ludwig	i. S. Friedrich Pustet in Regensburg	Unteroff. b. e. Rekruten-Depot Regensburg.
Seufert, Ludwig	i. S. Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.	i. Inf.-Rgt. Nr. 52, Ers.-Bat.
Stichling, Carl	Geschäftsf. d. Firmen Paul List und List & v. Bressensdorf, Leipzig	Unteroff. i. Landst.-Ers.-Bat. Nr. 3, Leipzig.
Uhle, Karl	i. S. K. J. Müller in Berlin	i. Inf.-Rgt. Nr. 43.
Vincenz	i. Fa. Curt R. Vincenz in Hannover	b. e. Armee-Telegr.-Abt.
Werner, E.	i. S. Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart	i. Gren.-Rgt. Nr. 119.
Werner, Kurd ¹⁷⁾	i. S. Oskar Gultig in Lissa i. P.	Unteroffiz. i. Feld-Art.-Rgt. Nr. 56.
Wolff, Franz ¹⁸⁾	i. S. Oskar Gultig in Lissa i. P.	i. Feld-Art.-Rgt. Nr. 56.

Feldpost.

Ostgalizien, 18. Oktober 1915.

Lieber M., Dieses Frühjahr wies ich Sie auf Absatzmöglichkeiten für den deutschen Buchhandel in Ungarn hin. Jetzt liegen wir schon Monate lang in Ostgalizien. Ich konnte dabei eine Reihe von Städten kennen lernen. Das Bedürfnis nach gutem Lesestoff ist nach wie vor vorhanden. Die Gelegenheit, gute deutsche Bücher und Zeitschriften zu kaufen, ist aber nicht bequem genug. Wer dienstlich nach Lemberg kommt, bringt regelmäßig ein Paket Bücher, Zeitschriften und Zeitungen mit. Zu Lembergfahrten ist aber recht selten Anlaß. Die deutschen Verleger sollten deshalb ihr Augenmerk auf Mittelstädte wie Zloczów und Brzezany richten. So viel ich zu erkennen vermochte, wird man da einen zuverlässigen Sortimentler finden, der auch imstande sein wird, fest und bar zu beziehen. Wenn in den Schaufenstern und im Laden gute Bücher unterhaltenden und belehrenden Inhalts in größerer Zahl aufliegen, wird die Kaufkraft von selbst reger.

Außer Zloczów und Brzezany kommen wahrscheinlich noch Stryj und Brody für die nächste Zeit in Betracht, möglicherweise auch Stanislaw.

Daß Marktentdeckungen nebenbei den Vertrieb gewisser Bücher, etwa der wohlfeilen Sammlungen, mit übernehmen, wird sich wohl schwer einrichten.

Mit herzlichem Grusse

Ihr

Rudolf Rothes.

Villette, Meurthe et Moselle, den 21. Oktober 1915.

13 Monate ist der Herr Buchhändler in Nordfrankreich gestanden. Da war es ihm vergönnt, auf 8 Tage heimzukehren. In der langen Zeit seiner Abwesenheit hat ihm seine Frau den »Buchladen« geführt, so gut es eben ging. Mitten aus ihrem Familienleben herausgerissen, sollte sie nun den Anforderungen des Sortimentersbuchhandels gewachsen sein! Allein! Mit übermenschlicher Anstrengung ist's gegangen. Es gab manchen Anstand. Aber dafür ist Krieg! Und ihre

14) Siehe auch Vbl. Nr. 233, 1914.

15) J. Z. Lissa i. P. Reserve-Lazarett I. Siehe auch Vbl. Nr. 138, 1915.

16) Siehe auch Vbl. Nr. 211, 1914.

17) Siehe auch Vbl. Nr. 199, 1914.

18) Siehe auch Vbl. Nr. 199, 1914.

beiden Kinderchen wollten auch versorgt sein! Es gab 13 Monate lang keine freie Minute für sie, fast keinen Sonntag mehr! Weihnachten, Konfirmation und die Schulbücherzeiten allein im Geschäft! Zu allen Zeiten wird man neben den Helden des Weltkrieges billig auch die deutschen Frauen nennen müssen! Wie schnell sind die 8 Tage Urlaub herum! Weder für den Buchhändler noch für seine treue Gehilfin eine Erholung! Und die Kinderchen haben auch nichts vom Vater! Denn der muß mit der Mutter zusammen arbeiten. Berge von Fakturen harren des Eintrags und der Bezahlung. Die alten treuen Kunden erscheinen zur Begrüßung und rauben die kostbaren Minuten. Sie freuen sich, den Inhaber zu sehen, und der ist stolz, so viel Anhänglichkeit zu finden. Gern opfert er seine Zeit. Aber ehe er sich's versieht, ist die Stunde zum Abschied gekommen. Ein Händedruck und Kuß für Frau und Kinder. Dann trägt ihn der DZug wieder hinaus ins feindliche Land.

Friedrich Ackermann,
Gefreiter im Landsturmabteilung Reutlingen.

Kleine Mitteilungen.

Kommissionsgut der Fa. Wilh. Jahraus, Buchhandlung, Karlsruhe. — Wie uns aus Karlsruhe mitgeteilt wird, ist die Buchhandlung Wilh. Jahraus in Karlsruhe seit einiger Zeit gerichtlich geschlossen worden. Da die Gefahr besteht, daß das Lager versteigert werden wird, so dürfte es sich empfehlen, wenn die Verleger ihre Rechte an das Kommissionsgut umgehend geltend machen bzw. sich zur Wahrung ihrer Interessen an den Deutschen Verlegerverein wenden würden.

Post. — Nach Lemberg (Galizien) sind von jetzt ab wieder frankierte Postpakete bis 5 kg zugelassen. Wertangabe, Nachnahme, Bestellung durch Eilboten, Versendung unter »bringend«, schriftliche Mitteilungen in den Paketen und auf den Paketkarten sind unzulässig.

Der Stuttgarter Buchhändler-Verein teilt uns mit, daß die Ämter für das Jahr 1915/16 wie folgt verteilt worden sind: Herr Julius Hoffmann, Vorsitzender, Herr Otto Sperling, stellvertretender Vorsitzender, Herr Hermann Kurz, z. Zt. im Felde, Schriftführer, Herr Friedrich Stahl, stellvertretender Schriftführer, Herr Curt A. Hofmann, Kassierer, Herr Gottfried Spemann, stellvertretender Kassierer.

Personalnachrichten.

Gefallen:

am 25. September bei Abwehr feindlicher Sturmangriffe in der Champagne Herr Oskar Seyffarth, seit 1910 Inhaber der Buchhandlung Johann Schreitmüller in Dresden. Ein Berufsgenosse von reicher Begabung, auf den große Hoffnungen gesetzt wurden, ist mit Seyffarth dahingegangen.

Hermann Ridder †. — Der Herausgeber der »New Yorker Staatszeitung« Hermann Ridder ist gestorben. Hermann Ridder begann als Laufbursche in einem kleinen New Yorker Laden. Er wurde dann Versicherungsgeselle, kam in diesem Berufe voran und kaufte mit dem erworbenen Gelde ein katholisches Blatt. Später wurde der frühere Herausgeber der »New Yorker Staatszeitung« Ottendorfer auf ihn aufmerksam und nahm ihn in sein Geschäft auf; nach dem Tode Ottendorfers wurde Ridder Hauptbesitzer des Blattes. Ridder war niederdeutscher Herkunft.

Max Jungnickel verwundet, nicht gefallen (vgl. Nr. 256). — Wie gemeldet wird, ist die Nachricht von dem Tode des Märchendichters Max Jungnickel unzutreffend. Jungnickel ist am 21. Oktober vor Wilna durch einen Halschuß verletzt worden, doch soll sein Befinden, den Verhältnissen entsprechend, befriedigend sein.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Zur Hebung des Büchermarktes und

Bezugsbedingungen und Nettopreise der Anzeigen im Börsenblatt.

(Vgl. zuletzt Nr. 251.)

Es sind in letzter Zeit mannigfache Vorschläge erfolgt, aus denen sich sicher für die Praxis mit der Zeit Brauchbares herausbilden wird. Da es nun auf einen Vorschlag mehr oder weniger nicht ankommt, möchte ich folgenden Vorschlag machen: Das Börsen-

blatt behält seine mit den Jahren bewährte Gestalt nach wie vor. Es zerfällt 1. in einen redaktionellen Teil, 2. in einen Anzeigenteil über neue Bücher. Dieser 2. Teil erhält jedoch keinerlei Ankündigungen über Bezugsbedingungen, sondern lediglich die Ladenpreise, Mitteilungen über die Eigenart des Buches, seinen Inhalt und den dafür in Betracht kommenden Interessentenkreis usw. Die antiquarischen Angebote und Gesuche, geschäftliche Veränderungen, Stellengesuche, Anzeigen von Buchhändlerlieferanten erscheinen aber in Zukunft in einem 3. Teil, der auch heute schon in Form der lose beigefügten Bestellzettel besteht. Die Verlangzetteln enthalten ja jetzt schon eine Wiederholung der Bezugsbedingungen aus dem Anzeigenteil. Alles, was allein den Buchhändler geschäftlich angeht, wird in diesem 3. Teil aufgenommen. Wenn der Verlangzettelteil und der Anzeigenteil sich richtig ergänzen und Wiederholungen vermeiden, so ist der Buchhändler genötigt, das Börsenblatt ganz und genau durchzulesen. Sonderdrucke des allgemeinen, auch das Publikum interessierenden 1. und 2. Teils könnten zugleich ein Werbemittel bilden und in weitestem Umfange der Presse und dem Publikum zur Verfügung gestellt werden, ohne daß wir hierdurch Berufsgeheimnisse verraten. Vielmehr könnten auf diese Weise täglich die ungeheure Produktion und Leistungsfähigkeit des Buchhandels jedermann vor Augen geführt werden.

Wenn im jetzigen 2. Teil vielleicht die Notwendigkeit der einspaltigen Inserate zur Füllung des Raumes betont wird, so glaube ich, daß in einem solchen, auch für die Allgemeinheit bestimmten Börsenblatt sehr bald kleinere einspaltige Verleger-Inserate kommen werden, die ältere Erscheinungen dem Publikum und Buchhändler in Erinnerung rufen oder systematische Zusammenstellungen anlässlich besonderer Gelegenheiten bringen.

Der 3. Teil gelangt selbstverständlich nur an Buchhändler und Mitglieder des Börsenvereins zur Versendung. Jedenfalls dürfte mein Vorschlag ein Weg sein, um das Börsenblatt und das darin enthaltene Material nicht nur dem Buchhandel, sondern dem gesamten Publikum nutzbar zu machen, namentlich wenn der redaktionelle Teil Aufsätze bringt, die das Publikum und die Presse immer wieder auf den Bezug von Büchern durch Buchhändler hinweisen, und so schöne Sprüche in Fettdruck zwischendurch recht oft wiederholt, wie sie kürzlich Hans von Weber in München im Börsenblatt veröffentlicht hat. Natürlich kann man niemandem zumuten, sich täglich mit einer solchen »Bücherzeitung« zu beschäftigen. Es wäre auch nicht nötig, daß der allgemeine Teil täglich in Abzügen für das Publikum mit hergestellt wird. Der hierfür vorhandene Satz und die mit Rücksicht auf das Publikum verfaßten Anzeigen könnten in einer Wochenausgabe als »Deutsche Bücherzeitung« zusammengestellt und ähnlich, wie dies heute schon mit dem wöchentlichen Verzeichnis von Hinrichs geschieht, im Publikum verbreitet werden. Sonderabzüge des für das Börsenblatt hergestellten Satzes könnten gleichzeitig die jetzt häufig gewünschten Waschzettel zur Einlage in die Bücher selbst bilden.

Ich glaube, daß bei solcher Ausnutzung auch die Kostenfrage kein Hindernis bildet.

Marburg i. H.

G. Braun.

Nachdem über dieses Thema schon so viele Vorschläge und Anregungen gemacht worden sind, glaube ich, auch einige Worte hinzufügen zu müssen, die m. E. die beste Lösung enthalten: Man lasse in den Anzeigen überhaupt die Netto-, Bar- und Partiepreise weg, setze sie aber genau in dem jedesmal beiliegenden Bestellzettel ein.

Auf diese Weise könnte dann das Blatt selbst ruhig in fremde Hände gelangen, unsere Geschäftsinteressen aber blieben gewahrt. Sache des Buchhändlers wäre also nur, darüber zu wachen, daß die Bestellzettel nicht Dritten zugänglich gemacht werden. Der Verleger kann ja in der Anzeige noch Hinweise bringen, wie »Günstige Bezugsbedingungen«, — »Partiepreise«, — »Bezugsbedingungen siehe Bestellzettel« — usw. Ich für meine Person halte jedoch diese Hinweise für überflüssig; denn bei einem Werk, für das ich mich interessiere, bin ich auch ohne Hinweis so wissbegierig und stelle die Bezugsbedingungen fest.

Vor mir liegt z. B. ein Inserat der Firma Georg Müller in München (Börsenblatt Nr. 251, S. 6450) über Carlisle, Heldenverehrung, mit Angabe des Verkaufspreises und einer hübschen Erläuterung. Nur ganz am Schlusse der Zusätze »Vor Erscheinen mit 40 % usw.«. Wenn dieser Satz durch »Näheres siehe Bestellzettel« ersetzt würde, so wäre uns Sortimentern ebenfalls gedient.

So wäre die Frage auf einfachste Art gelöst ohne besondere Änderungen und Neuerungen.

Speyer.

A. Regel,

i. Fa. Buchhandlung Ritz G. m. b. H.

F. M. Feldhaus

Modernste Kriegswaffen- alte Erfindungen



Preis:
1 Mk.

90
Bilder

Der erste Luftkampf im Jahre 1750

Aus dem Inhalt u. a.:

Das erste U-Boot
Das erste Kriegsautomobil
Der erste Brummer

Verlag von Abel u. Müller in Leipzig

Georgis Polyglott Verlag, Bonn a. Rhein

Polyglott Kuntze

2000 000 Stück verkauft! Bequemste Sprachführer für unsere Krieger! Über die ganze Welt verbreitet!

Für Deutsche. 38 Hefte, jedes Heft 50 Pf.

Albanesisch	Holländisch	Russisch
Amerikanisch	Isländisch	Ruthenisch
Arabisch	Italienisch	Samoanisch
Arabisch-Syrisch	Japanisch	Schwedisch
Böhmisch	Keltisch-(Irish)	Serbisch
Bulgarisch	Kisuaheli	Slovakisch
Chinesisch	Kroatisch	Slovenisch
Dänisch	Lettisch	Spanisch
Englisch	Malaiisch	Türkisch
Esperanto	Persisch	Ungarisch
Finnisch	Polnisch	
Französisch	Portugiesisch	
Griechisch	Rätoromanisch	
Hindustanisch	Rumänisch	

Demnächst
erscheint
Flämisch

Für Ausländer. 153 Hefte, darunter:
Deutsch für Engländer, Franzosen, Italiener, Russen, Serben, Polen, Ruthenen, Tschechen, Ungarn.

GEGR. 1846

FERNSPR. 1149

Wahrheit
und Kraft



TH. KNAUR
GROSSBUCHBINDEREI
LEIPZIG TAUBCHENWEG
111 111 111 111 111 111 111 111 111 111

Vornehme, künstlerische Buchausstattung für
Massenaufgaben. — Erstklassige Arbeit. —

Leipziger Buchbinderei - Aktiengesellschaft

vorm. Gustav Fritzsche

Hauptgeschäft
Leipzig-Reudnitz
Crusiusstr. 4/6



Zweiggeschäft
Berlin-Schöneberg
Bahnstr. 29/30

Alle Arten Buch- und Katalog-Einbände. Broschüren.
Albums für Postkarten, Schallplatten und Amateure.
Lesemappen mit Stahlklemmrücken.

Letzte Neuheiten: Sammelmappen für Kriegsnachrichten, Extrablätter und andere wichtige Dokumente, Albums und Kasten zum Sammeln von Feldpostkarten und -Briefen, Kriegstagebücher, Papiergeldtaschen, Postkarten-Rahmen.

Sonderabteilung: Fritzsche Zeichenblöcke und Zeichenpapiere.

Verlangen Sie unsere neuen Preislisten.

Der Kriegszustand ist der bekannten Leistungsfähigkeit unseres Betriebes in keiner Weise hinderlich